

Amtliches Mitteilungsblatt

St. Stefan

im Gailtal



1/39. Jahrgang, Dezember 2024 • Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G. • 40807K86U • An einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!



*Wir wünschen allen besinnliche Weihnachten und
ein gutes und gesundes neues Jahr 2025!*

Bürgermeisterbrief	3
Bericht Vizebgm. ⁱⁿ Ebenwaldner	13
Bericht Vizebgm. Druml	16
Aus dem Gemeinderat	19
Gemeindemitarbeiter	23
Kontrollausschuss	26
Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt	27
Notar / KEM	29
Regionalentwicklung	30
Kindergarten	31
Kindertagesstätte	33
Kindernest	34
Sommerbetreuung	35
Volksschule	37
Elternverein	40
Musikschule	42
Standesamt	44
Pfarre	47
Termine	50
Gesundheit	53
Soziales	54
Kultur	61
Naturfreunde	71
Geopark	72
Trinkwasserversorgung	74
Feuerwehr	77
Polizei	82
Zivilschutz	83
Pferdezuchtverein K32	86
Pferdezuchtverein K16	87
Hegering 48	88
Sport	89
Wirtschaft	92

Risikobaumfällung

Baumabtragung

Baumpflege

Holznutzung



Theo Tillian
Kraschach 10 • 9620 Hermagor

Tel.: 0664/73640498
t.tillian@aon.at

www.facebook.com/theodor.tillian

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und wie immer ist es eine wertvolle Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken, aber auch die Herausforderungen und Perspektiven zu reflektieren, die uns in Zukunft begleiten werden. Als Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan im Gailtal erfüllt es mich mit Stolz, die Entwicklungen und Fortschritte, die wir gemeinsam in diesem Jahr erreicht haben, zu würdigen. Ein zentrales Thema war zweifellos die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur, ohne die keine nachhaltige und zukunftsorientierte Gemeindearbeit möglich ist. Besonders stolz sind wir auch auf die Fortschritte im Bereich der Wasserversorgung, die mit dem Abschluss der Sanierung in Matschiedl einen wichtigen Schritt in Richtung einer sicheren und zuverlässigen Versorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger darstellen. Ein Meilenstein war der weitere Ausbau des Glasfasernetzes, der uns einen Schritt näher an die digitale Zukunft gebracht hat. In einer Welt, die zunehmend von digitalen Technologien abhängt, ist es von wesentlicher Bedeutung, dass auch ländliche Gemeinden Zugang zu schnellem

Internet haben. Doch bei all den Erfolgen dürfen wir nicht übersehen, dass es im ländlichen Raum immer wieder schwierige Rahmenbedingungen gibt, die unsere Arbeit erschweren. In einer Zeit, in der viele Menschen das Leben in ländlichen Regionen als weniger attraktiv empfinden, sehen sich Gemeinden oft mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Die Abwanderung junger Menschen in die Städte, der demografische Wandel und die damit einhergehende alternde Bevölkerung stellen unsere Gemeinden vor große Aufgaben. Hinzu kommt, dass der ländliche Raum immer mehr eine Benachteiligung erfährt, wenn es um die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen geht. Die Finanzierung vieler notwendiger Infrastrukturprojekte stellt uns vor finanzielle Hürden, die zunehmend schwerer zu überwinden sind.

Die Städte ziehen nicht nur die Menschen an, sondern auch die Investitionen und wirtschaftlichen Chancen. Ländliche Gemeinden müssen sich zunehmend um Fördermittel und Projekte bemühen, die in größeren Städten längst selbstverständlich sind. Die Daseinsvorsorge, die Bereitstellung von Bildungs- und Gesundheitsangeboten sowie die Sicherstellung

© Achim Mandler Photography



Auf dem Dach der Feuerwehr Tratten in der Gemeinde St. Stefan wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 20,52 kWp in Betrieb genommen. Amtsleiter Christian Enzi, Energielandesrat Sebastian Schuschnig, LAbg. Bürgermeister Ronny Rull und Feuerwehrkommandant Klaus Jost (von links)



Hohe Auszeichnung für die Gemeinde St. Stefan im Gailtal, die Feuerwehr Tratten und die Architekten Hohengasser Wirnsberger. Für das neu errichtete Gemeinschaftshaus überreichte Landeshauptmann-Stellvertreterin Gaby Schaunig im Zuge des Kärntner Landesbaupreises den Anerkennungspreis in Silber



Skivereinsmeisterschaft des SV St. Stefan im Gailtal und Gemeindefeuerwehr-Skirennen

einer umfassenden Infrastruktur erfordern erhebliche finanzielle Mittel, die in ländlichen Gemeinden aufgrund begrenzter Steuerkraft oft nur schwer aufzubringen sind. Als Bürgermeister unserer Gemeinde, aber vor allem auch als Landtagsabgeordneter ist es eines meiner größten Anliegen, die Bedürfnisse und Herausforderungen unserer ländlichen Region auf politischer Ebene zu vertreten und für eine gerechte Verteilung der Ressourcen zu kämpfen. Besonders in Zeiten finanzieller Engpässe ist es entscheidend, dass wir als ländliche Gemeinden nicht ins Hintertreffen geraten, sondern die nötige Unterstützung erhalten.

Trotz dieser herausfordernden Situation bemühen wir uns, mit kreativen und nachhaltigen Lösungen entgegenzuwirken. Wir setzen auf die Zusammenarbeit mit anderen ländlichen Gemeinden, um gemeinsame Projekte zu realisieren und Synergien zu nutzen. Auch die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen und die Förderung von lokalen Initiativen sind wichtig, um die wirtschaftliche Basis unserer Region

zu stärken. Inmitten all dieser Herausforderungen steht aber die Zusammenarbeit, das Engagement und die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger. Sie sind die tragenden Säulen, auf denen die Entwicklung unserer Gemeinde aufbaut. Die vielen freiwilligen Helfer, die bei Veranstaltungen unterstützen, die Vereine, die das gesellschaftliche Leben bereichern, die Familien und nicht zu vergessen, die Eigeninitiativen einzelner Ortsbewohner und -gruppen, sorgen allesamt dafür das Leben in unseren Dörfern lebenswerter zu machen. All dies sind Elemente, die unsere Gemeinschaft stärken und die Basis für einen positiven Blick in die Zukunft bieten. Besonders beeindruckend war in diesem Jahr die Gründung einer neuen Jugendfeuerwehr, die uns zeigt, wie sehr sich auch die jüngere Generation für das Gemeinwohl engagiert. Diese Form des freiwilligen Engagements ist von unschätzbarem Wert und sichert nicht nur die Zukunft unserer Feuerwehr, sondern fördert auch den Gemeinschaftssinn und die Verantwortungsbereitschaft bei unseren Jugendlichen. Solche Initiativen sind essenziell, um unsere ländlichen Strukturen auch in Zukunft lebendig zu halten. Die Vorschau auf das kommende Jahr zeigt Projekte und Vorhaben, die uns beschäftigen werden. Die Fortführung des Glasfaserausbaus und der Ausbau weiterer Infrastrukturprojekte sind ebenso auf der Agenda, wie die Verbesserung unserer Bildungs- und Gesundheitsangebote. Wir werden uns weiterhin einsetzen, um



Weihnachtsfeier des Seniorenbundes



Kranzniederlegung zu Allerheiligen

die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu steigern. Am Ende eines Jahres dürfen wir kurz innehalten und den Blick darauf richten, was unsere Region so einzigartig macht: die Menschen, die Natur, die Traditionen und das Gemeinschaftsgefühl. Der Blick auf die vergangenen Jahre hat uns gezeigt, wie viel wir bereits erreicht haben. Doch wir wissen auch, dass wir nur gemeinsam als starke Gemeinschaft die Herausforderungen der Zukunft meistern können. Ich darf Ihnen nun einen kurzen Bericht über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres geben.

Infrastruktur

Wie jedes Jahr ist es von zentraler Bedeutung, die Sanierung unserer Infrastruktur konsequent voranzutreiben, um die in die Jahre gekommenen Straßen- und Tagwasserschächte instand zu halten oder vollständig zu erneuern. Auch in diesem Jahr konnten wir wichtige Fortschritte erzielen und mehrere Verbindungsstraßen erneuern, darunter den Bichlhofweg. Zudem wurden mit Unterstützung des ländlichen Wegenetzes sämtliche Verbindungsstraßen im gesamten Gemeindegebiet saniert. Ein besonderer Erfolg war die Integration unserer Gemeinde in ein Pilotprojekt des Landes Kärnten, das lediglich fünf von insgesamt 132 Gemeinden umfasst. Dadurch ist es gelungen, sämtliche Güterwege, Forstwege, Almwege sowie nicht asphaltierte Wege – sei es im öffentlichen, gemeinschaftlichen, genossenschaftlichen oder privaten Bereich – in das reguläre Förderprogramm aufzunehmen. Insgesamt wurden etwa 100 Kilometer dieser Wege bereits erfasst, genehmigt und, trotz eines verzögerten Beginns, mit den Sanierungsarbeiten gestartet. Die Fertigstellung der Maßnahmen ist bis Sommer 2025 geplant. Abschließend möchte ich meinen besonderen Dank an LHStv. Gruber aussprechen, der unsere Aufnahme in das Förderprogramm ermöglicht und uns mit seiner Unterstützung maßgeblich geholfen hat.



Seit mittlerweile zehn Jahren trägt die Gemeinde St. Stefan das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“. Aufgrund der ständigen Aktivitäten wurde es erneut von Familienministerin Susanne Raab an die anwesenden Gemeindevertreter Bürgermeister Rull, Vizebürgermeister Druml und Gemeinderätin Schwenner überreicht



Bürgermeister Rull freut sich über den jährlichen Besuch der Volksschule St. Stefan im Gemeindeamt und im Wirtschaftshof



Bgm. Ronny Rull, Vizebgm.ⁱⁿ Astrid Ebenwaldner, Melanie Sokulskyj und Amtsleiter Christian Enzi im neuen Friseursalon „Haarbunker“ in St. Paul. Sie wünschen der Jungunternehmerin alles Gute für die Zukunft



Der Weg zwischen Hadersdorf und Bichlhof wurde mit Unterstützung der Agrartechnik des Landes durch die Aufbringung von Asphaltfräsgut saniert



Besichtigung der Brückensanierung in Schinzengraben mit Landeshauptmann-Stv. Martin Gruber und BGM Leopold Astner

Ortsbeleuchtung

Die zahlreichen Ausfälle in der Ortsbeleuchtung stellten uns vor erhebliche Herausforderungen. Zum einen entstanden während der Grabungsarbeiten im Zuge des Breitbandausbaus zahlreiche Schäden, zum anderen traten altersbedingte Defekte am Ortsnetz auf. Leider war es uns nicht immer möglich, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen umgehend einzuleiten, da zunächst umfangreiche Klärungen mit den Versicherungen der Verursacher erforderlich waren. Auch in diesem Jahr möchten wir darauf hinweisen, dass angesichts der weiterhin hohen Energiepreise und unseres Bestrebens, verantwortungsvoll mit den Gemeindefinanzen umzugehen, die Ortsbeleuchtung in der Zeit von 24:00 bis 5:00 Uhr weiterhin abgeschaltet bleibt. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit. Die Sicherheit und der Komfort der Bürgerinnen und Bürger liegen uns dabei unverändert am Herzen, weshalb wir an einer nachhaltigen und langfristigen Lösung für die Ortsbeleuchtung arbeiten. Gleichzeitig bleibt die Optimierung der Netzstruktur ein zentrales Anliegen, um künftige Ausfälle bestmöglich zu vermeiden.

Breitbandausbau

Der Glasfaserausbau durch die Glasfasernetz Kärnten GmbH in Tratten, Hadersdorf, Latschach und Vorderberg ist weitestgehend abgeschlossen und auch

bereits in Betrieb. Die daraus resultierenden Straßensanierungen konnten im Zuge dessen noch rechtzeitig vor dem Winter abgeschlossen werden. Ich bedanke mich für Ihr Verständnis bezüglich der Unannehmlichkeiten, die während der Bauphase vorübergehend entstanden sind. Der weitere Glasfaserausbau betrifft die Ortschaften St. Stefan, Bach, Edling, Nieselach, Matschiedl, Dragantschach, Karnitzen und Pörschach. Wir sind bestrebt, auch diese Bauarbeiten so effizient und reibungslos zu ermöglichen, um den Anschluss an eine moderne digitale Infrastruktur zeitnah zu gewährleisten. Dieser Ausbau ist ein bedeutender Schritt, um unsere Region zukunftssicher zu gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu leistungsstarkem Internet zu ermöglichen. Neben der Förderung der digitalen Vernetzung stärken wir damit auch die Attraktivität unserer Gemeinde als



Glasfaser-Ausbau in Vorderberg: Bürgermeister Rull informierte sich bei den GNK-Mitarbeitern über den Fortschritt



Maßnahmen zur Wildbach- und Lawinenverbauung in Sussawitsch

Lebens- und Wirtschaftsstandort. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung und Geduld bei den bevorstehenden Arbeiten.

Wasserversorgung

Mit dem Abschluss der Sanierung der Wasserversorgungsanlage Matschiedl-Tratten-St. Paul (Bauabschnitte 1 und 2), wie bereits im letzten Mitteilungsblatt berichtet, können wir nun den nächsten Abschnitt in Angriff nehmen. Dieser wird vorrangig die Erneuerung der Hauptwasserleitung umfassen. Angesichts der wiederholten Rohrbrüche in diesem Jahr, die zu kurzfristigen Ausfällen in der Wasserversorgung geführt haben, ist es für uns von höchster Bedeutung, zügig mit den weiteren Sanierungsarbeiten zu beginnen. Trotz unserer intensiven Bemühungen wird sich der gesamte Prozess jedoch über einen längeren Zeitraum erstrecken und mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Leider war es uns in diesem Jahr noch nicht möglich, die feierliche Eröffnung der sanierten Anlage mit einer Besichtigung für die Bevölkerung durchzuführen. Wir werden diese Veranstaltung jedoch selbstverständlich im kommen-

den Jahr nachholen und laden Sie bereits jetzt herzlich dazu ein. Ich freue mich darauf, Sie bei dieser Gelegenheit begrüßen zu dürfen. Des Weiteren befindet sich der Austausch der defekten Hydranten bereits in der Planung und wird im nächsten Jahr umgesetzt. Diese Maßnahme ist ein weiterer Schritt, um die Sicherheit und Effizienz unserer Löschwasserversorgung nachhaltig zu verbessern.

Wildbach- und Lawinenverbauung

Die Verbauung des Sussawitscher-, Keuschler- und Lippschitzbaches in den Ortschaften Sussawitsch und Bach wurde erfolgreich abgeschlossen. Mit den neu errichteten Brückenbauten und Auffangbecken konnte eine nachhaltige Sicherung der Gewässerläufe erreicht werden. Auch der Felssturz in Bach wurde bereits behoben, und der Bachlauf wurde in seinem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt. Der weitere Ausbau befindet sich im vorgesehenen Zeitrahmen, und die Finanzierung ist ebenfalls gesichert. Auch in Vorderberg konnte das seit der Hochwasserkatastrophe 2003 laufende Verbauungsprojekt am Vorderberger Bach mit dem letzten



Felssturz in Bach: 300 m³ Gestein verschütteten teilweise den Lippschitzbach. Bürgermeister Rull und AL Enzi verschafften sich einen Überblick



Baustellenbesichtigung der Wildbach- und Lawinenverbauung in Bach



Bei einem Rohrbruch an der B111 bei Dragantschach griffen Wirtschaftshof-mitarbeiter Stefan Plesin und Manuel Schoitsch sofort ein



Behebung des Rohrbruchs unter der B111 unterstützt vom Baggerunternehmen Tschurtschenthaler. Bürgermeister Rull bedankt sich für das professionelle Vorgehen

Bauabschnitt, dem Reduzierbauwerk und dem Rückhaltebecken auf der Eggeralm, nunmehr abgeschlossen werden. Die abschließende Endabnahme sowie die Bewilligung der einzelnen Bauwerke sind ebenfalls erfolgt. Solche Verbauungsmaßnahmen sind von entscheidender Bedeutung, um die Ortschaften vor den verheerenden Auswirkungen von Hochwasser und Naturkatastrophen zu schützen. Diese Investitionen tragen wesentlich zur Risikominderung und zum nachhaltigen Schutz unserer Ortschaften bei.

Feuerwehren

Es ist mir eine ganz besondere Freude, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unser Feuerwehrhaus in Tratten in diesem Jahr eine besondere Auszeichnung beim Landesbaupreis 2024 erhalten hat. Mit dem Anerkennungspreis in Silber konnten wir uns gegen zahlrei-

che andere Projekte durchsetzen und gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Tratten den Preis im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Haus der Architektur in Klagenfurt aus den Händen von LHStv.ⁱⁿ Schaunig entgegennehmen. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung danken. Durch den Austausch des Kleinlöschfahrzeugs mit Atemschutz in Tratten ist die Feuerwehr nun bestens ausgestattet und für zukünftige Herausforderungen optimal gerüstet. Ebenso konnte durch die Anschaffung eines gebrauchten Mannschaftstransportfahrzeugs für die FF St. Stefan das alte KLF außer Betrieb genommen werden. Darüber hinaus wurde bereits ein neues Mehrzweckfahrzeug bestellt, um auch in Zukunft verschiedenste Einsätze abdecken zu können. Die geplante Übersiedelung der Frei-



Bgm. Rull freut sich über den erstmaligen Sieg der FF Vorderberg, die beim Gemeindebewerb in Karnitzen den Titel des Gemeindevorstehers 2024 holen konnte. Herzlichen Dank an die FF St. Paul für die Organisation



Im Rahmen des 140-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr St. Stefan wurde Thomas Jarnig als Kommandant verabschiedet und für seine Verdienste für die Gemeinde geehrt



Bgm. Rull und Vizebgm.ⁱⁿ Ebenwaldner gratulieren dem neu gewählten Kommandanten der FF St. Stefan, OBI Stefan Plesin

willigen Feuerwehr St. Stefan in den Wirtschaftshof befindet sich bereits in der Vorbereitungsphase und die hierfür benötigten finanziellen Mittel sind für eine erste Baustufe gesichert. Der Umbau des Hauses soll im kommenden Frühjahr beginnen. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei Landesrat Fellner für seine wertvolle Unterstützung bedanken.

Ein weiterer Schritt in die Zukunft unserer Feuerwehren war die Gründung einer Jugendfeuerwehr in St. Stefan mit bereits 33 Mitgliedern. Dies sichert nicht nur den Fortbestand unserer Wehren, sondern stärkt auch das Fundament für die kommenden Generationen. Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehren sowie den Jugendbeauftragten, die sich mit großem Engagement um unseren Nachwuchs kümmern.

Alt- und Problemstoffsammelzentrum NEU

Mit der feierlichen Eröffnung des interkommunalen Alt- und Problemstoffsammelzentrums in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nötsch entsprechen wir den modernen Anforderungen an eine nachhaltige Abfallwirtschaft. Dieses Zentrum ermöglicht uns allen eine effizientere und kostengünstigere Entsorgung. Nach einem Jahr, in dem der Betrieb nicht immer ganz reibungslos verlief, werden wir den kommenden Winter nutzen, um uns den notwendigen Anpassungen und Verbesserungen zu widmen, sodass wir im nächsten Jahr noch zielgerichteter arbeiten können.



Erfolgreiche Einsatzübung beim Bildungszentrum in St. Stefan. Vielen Dank für euren Einsatz und eure Bereitschaft



Bei der Jahreshauptversammlung in Matschiedl wurden zwei neue Mitglieder feierlich in die Feuerwehr aufgenommen. Vielen Dank allen Feuerwehrmitgliedern in der Gemeinde für die Bereitschaft und den Einsatz



Gründungsveranstaltung der Jugendfeuerwehr in Vorderberg



Besichtigung des neuen KLF-A der Feuerwehr Tratten



Feierliche Eröffnung des neuen interkommunalen Altstoffsammelzentrums in Nötsch.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden

Auch die Öffnungszeiten werden aktualisiert und in unserem nächsten Rundschreiben bekanntgegeben. Erlauben Sie mir bitte, Sie nochmals daran zu erinnern, unsere Müllinseln sauber zu halten. Besonders möchte ich diejenigen ansprechen, die gelegentlich vergessen, dass keinerlei andere Abfälle an den Glascontainern abgelagert werden dürfen. Ein gepflegtes und sauberes Ortsbild kommt uns allen zugute, und die Mitarbeiter des Bauhofs können die dadurch eingesparte Zeit für wichtigere Aufgaben einsetzen. Ich danke Ihnen allen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Winterdienst

Auch in diesem Jahr stehen unsere Räumdienste – die Unternehmen Tschurtschenthaler, Smole und Schupp – bereit, um die Gemeindestraßen so rasch und effizient wie möglich von Schnee zu befreien. Die bewährte Einteilung des Gemeindegebiets in drei Räumzonen bleibt unverändert, wodurch eine gezielte und strukturierte Schneeräumung sichergestellt wird. Ein herzliches Dankeschön gilt schon jetzt für ihren unermüdlichen Einsatz, besonders unter schwierigen Wetterbedingungen. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass bei ergiebigen und zeitgleichen Schneefällen im gesamten Gemeindegebiet nicht jede Straße sofort geräumt werden kann. Unsere Räumdienste arbeiten nach einem festgelegten Prioritätenplan, der stark befahrene Straßen und wichtige Verbindungen bevorzugt behandelt. In solchen Fällen bitten wir um Ihr Verständnis und Ihre Geduld. Gleichzeitig appelliere ich an die Eigenverantwortung und Mithilfe

jedes Einzelnen: Halten Sie Ihre Gehwege, Zufahrten und Hauszugänge schnee- und eisfrei, um die Sicherheit für alle zu gewährleisten.

Wirtschaftshof

Wie auch in den vergangenen Jahren ist es mir ein besonderes Anliegen, Sie erneut darum zu bitten, unsere Mitarbeiter nach Kräften zu unterstützen und nicht sofort den Bauhof oder gar die Feuerwehr zu rufen, wenn einfache Eigenleistungen oder Unterstützung durch die Allgemeinheit eine Lösung bieten könnten. Mit lediglich drei Mitarbeitern im Bauhof ist es bei der Vielzahl an Aufgaben, die sich auf 20 Ortschaften verteilen, leider nicht möglich, überall gleichzeitig präsent zu sein und alle anstehenden Arbeiten umgehend zu erledigen. In diesem Zusammenhang ist es umso wichtiger, dass wir als Gemeinschaft vorausschauend und ressourcenschonend handeln. Denn unnötige, nicht zwingend erforderliche Ausgaben belasten letztlich alle Gemeindebürgerinnen und -bürger und führen dazu, dass andere, dringlichere Anliegen aufgeschoben werden müssen. Mein herzlicher Dank gilt jenen, die uns im Sinne des Gemeinwohls bereits über Jahre hinweg tatkräftig unterstützen, sowie denen, die bereit sind, auch in Zukunft ihren Beitrag zu leisten. Ihre Mithilfe ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich zum Gemeinwohl bei, und als Gemeinschaft zu wachsen.

Vereine

Trotz der angespannten finanziellen Lage ist es uns weiterhin möglich, und auch ein besonderes Anliegen, die zahlreichen Vereine in unserer Gemeinde zu



*2. Jugendbezirksmusikertreffen in Matschiedl:
Vielen Dank an Lea und Manuel Bacher für die
Organisation und die großartige Arbeit mit den
Kindern*



*Bürgermeister Rull am Kirchtag in Vorderberg.
Vielen Dank an alle Burschenschaften für die
Organisation der Kirchtage*

unterstützen, da sie einen unverzichtbaren Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Leben leisten und aus unserem Alltag nicht wegzudenken sind. Ich blicke mit Freude auf die vielfältigen Veranstaltungen, die uns im kommenden Jahr erwarten, und möchte mich bereits jetzt herzlich für das Engagement und den Einsatz aller Beteiligten bedanken.

Verwaltung

Durch die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters für die Wasserleitungen verfügen wir nun über präzise und umfassende Daten in unserem gemeindeeigenen GIS-System, was die Planung, Verwaltung und Instandhaltung unserer Infrastruktur deutlich effizienter gestaltet. Es freut mich ganz besonders, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Ein großartiges Beispiel dafür ist Bettina Blüml, die kürzlich ihre

Prüfung zur Standesbeamtin erfolgreich abgelegt hat und uns nun in dieser wichtigen Funktion unterstützt. Zudem freuen wir uns, mit Ana Smon einen neuen Lehrling in der Verwaltung begrüßen zu dürfen, die mit ihrem Engagement bereits einen positiven Beitrag leistet.

Mit Blick auf das kommende Jahr bin ich zuversichtlich, dass wir auch weiterhin gemeinsam an einer positiven und nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde arbeiten werden. Ich freue mich darauf, diese Reise mit Ihnen fortzusetzen und gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten. Lassen Sie uns weiterhin als Gemeinschaft zusammenstehen und die Herausforderungen annehmen, die vor uns liegen.

Zu guter Letzt möchte ich meinen aufrichtigen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste unserer Gemeinde aussprechen. Ebenso danke ich meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die überwiegend konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2025.

**Ihr Bürgermeister
LAbg. Ronny Rull**



*Landeshauptmann-Stv. Martin Gruber und
Bgm. LAbg. Ronny Rull wünschen einen be-
sinnlichen Advent und frohe Weihnachten*



Verabschiedung von DI Hubert Amlacher, MSc, AbtL.-Stv. des Straßenbauamts Villach in den Ruhestand – Danke für die langjährige Arbeit; Vorstellung seines Nachfolgers, Ing. Christian Zechner



10 Jahre AVS-Tagesstätte St. Stefan: Beim Sommerfest dankte LABg. Ronny Rull mit Amtsleiter Christian Enzi, Gabriele Pichler MBA Pflegedienstleitung und dem Team für ihr Engagement



Bürgermeister Rull bedankt sich bei Paul Michitsch von der Tagesstätte St. Stefan für die tatkräftige Unterstützung beim Akten-Schreddern im Büro



Coffee with Cops in St. Stefan: Bei einem guten Kaffee wurde die Zusammenarbeit mit den Kollegen der PI St. Stefan vertieft und aktuelle Problematiken besprochen



Pensionierung von BH-Stv. Mag. Günther Fian – Vielen Dank für deine Arbeit!



Sicherheitstag in Weißbriach – Aufklärung und Prävention im Fokus



Herzlichen Dank an Annemarie Urbanz aus Karnitzen, die der Gemeinde zwei ihrer selbst gezogenen Palmen geschenkt hat



Herzliche Gratulation an Willibald Schoitsch aus Matschiedl für die Auszeichnung „Goldener Bär“ für den besten Waldhoniig Kärntens

1. Vizebürgermeisterin Mag. Astrid Ebenwaldner berichtet

© Ingrid Bolesch



Liebe GemeindebürgerInnen,
liebe Jugend, liebe Kinder!

Aus dem Bereich Finanzen

Das zu Ende gehende Jahr 2024 ist gekennzeichnet von der wirtschaftlich äußerst schwierigen und finanziell angespannten Situation unserer Gemeinde. Wie in vielen Medien bereits wiederholt dargestellt, kämpfen wir, wie auch die meisten Kärntner Gemeinden mit kaum noch tragbaren finanziellen Belastungen. Die laufenden Kosten sind aus unserer eigenen Kraft und aus unseren eigenen finanziellen Mitteln nicht mehr bewältigbar.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen freue ich mich, dennoch über viele positive Entwicklungen, Ereignisse und Projekte in unserer Gemeinde berichten zu können.

So konnten dank einer Anpassung der Ortstaxenverordnung und einer damit einhergehenden moderaten Erhöhung dieser Abgabe neue und innovative Projekte im Bereich der Ortstafel sowie Informationstafeln durch unseren Tourismus- und Wirtschaftsausschuss umgesetzt werden. Derartige Gebührenerhöhungen ermöglichen es uns, weiterhin attraktive Angebote für unsere Gäste zu schaffen und den Tourismus in unserer Region zu fördern.

Auch bei den Gebühren für Essen auf Rädern wollen wir künftig nur gerin-

ge inflationsbedingte Tarifierpassungen vornehmen, um dieses wichtige Service für unsere älteren Mitbürger aufrechtzuerhalten. An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei allen ehrenamtlichen Helfern aufrichtig bedanken. Ohne ihren Einsatz und ihre Unterstützung wäre eine flächendeckende Bereitstellung dieses Dienstes in unserem Gemeindegebiet nicht mehr schaffbar.

Trotz begrenzter finanzieller Mittel konnten wir dank Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten in unserem Gemeindegebiet umfangreiche Straßen- und Wegsanierungsarbeiten erfolgreich abschließen. Auch diese Verbesserungen tragen maßgeblich zur Sicherheit und Lebensqualität in unserer Gemeinde bei. Unser oberstes Ziel ist es, der Bevölkerung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterhin eine maßgeschneiderte Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Kärntner Gebührenbremse

Die Kärntner Gebührenbremse ist eine Maßnahme des Jahres 2024 zur Begrenzung von Gebührenerhöhungen, um die finanzielle Belastung der Bürger zu reduzieren. In unserer Gemeinde haben wir uns entschlossen den energieintensiven Bereich des Gebührenhaushaltes Müll zu entlasten. Dadurch können wir die Kosten für



Ein gelungener und unterhaltsamer
Musikabend der Musikschule



Gemeinsame Weihnachtsfeier des Kindergartens, der Kindertagesstätte, der Tagesstätte und des Pflegeheims St. Stefan



Hinweis zu den Gebühren

Die Gebühren wurden zuletzt mit Wirkung vom 1. Oktober angepasst. Die aktuellen Tarife können jederzeit auf unserer Homepage eingesehen werden.



*Offizielle Beitrittsfeier im Erlebnis
Naturbad Vorderberg zum Netzwerk
„Klimabündnis Österreich“*

die Müllentsorgung stabil halten und gleichzeitig die finanzielle Belastung unserer Bürger minimieren. Diese Entlastung ist ein wichtiger Schritt, um den finanziellen Druck auf jeden einzelnen Haushalt zu verringern.

Ferienbetreuung

Um insbesondere berufstätige Eltern zu unterstützen, bieten wir bereits seit mehreren Jahren für Kinder eine Sommerbetreuung in unserem Bildungszentrum an. Auch im Sommer 2024 gelang es uns dieses Unterstützungsangebot unseren Bürgern zur Verfügung stellen. Und so konnten unsere Jüngsten dank eines abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programmes einige kurzweilige und lustige Wochen miteinander verbringen. Näheres zum Sommerprogramm berichtet Katrin Pernull in ihrem Beitrag in diesem Mitteilungsblatt.

Benefizkonzert im Naturbad Vorderberg

Im Juni 2024 fand im Naturschwimmbad Vorderberg ein Open Air Benefizkonzert statt, bei dem wir den Beitritt unserer Gemeinde zur Organisation „Klimabündnis Österreich“ feierten. Dieses Ereignis unterstreicht unser Engagement und unsere gesellschaftliche Verpflichtung für den Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz. Das Carinthia Saxophon Quartett begeisterte die zahlreichen Besucher mit einem vielfältigen musikalischen Programm. Der Erlös des Konzertes kam zur Gänze der Caritas Auslandshilfe zugute, wodurch wir ei-



*Benefizkonzert im Erlebnis
Naturbad Vorderberg*

nen wertvollen Beitrag zur Unterstützung bedürftiger Menschen leisten konnten. Wir sind stolz darauf, Teil des Klimabündnis - Netzwerkes zu sein und freuen uns, dass wir durch dieses Konzert humanitäre Hilfe und einen wichtigen Beitrag zu mehr gesellschaftlicher Verantwortung leisten konnten. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Besucher, die dieses besondere Ereignis möglich gemacht haben.

Nachhaltigkeitsarbeit in unserer Gemeinde

Wir haben bereits mehrmals über das neue Altstoffsammelzentrum, eine Kooperation der Gemeinden St. Stefan und Nötsch, berichtet. Dieses wurde im Mai 2024 mit einem feierlichen Rahmenprogramm eröffnet. Anlässlich der Eröffnungsfeier wurden auch die Volksschulkinder beider Gemeinden eingeladen. Unter Anleitung von Mitarbeiterinnen des Abfallwirtschaftsver-



*Sandra Disho vom Abfallwirtschaftsverband
Villach, Kindergartenleiterin Melanie Komar,
Vzbgm.ⁱⁿ Mag. Astrid Ebenwaldner und
prov. Schulleiter Daniel Mešnik bei der
ASZ-Eröffnung in Nötsch*

bandes Villach nahmen sie an zahlreichen Workshops rund um das Thema Müll, Mülltrennung und Müllvermeidung teil. Unser Anliegen war es, unseren Jüngsten das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die Kreislaufwirtschaft von Abfällen zu vermitteln. Die Kreislaufwirtschaft als Wirtschaftssystem zielt darauf ab, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle zu minimieren, indem Materialien und Produkte wiederverwendet, repariert und recycelt werden. Es ist wichtig, dass Kinder dieses Konzept verstehen, um zukünftige Generationen für den Umweltschutz zu sensibilisieren und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dieses Projekt soll einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung und zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde leisten.

Gästeehrungen 2024

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsbereich in unserer Region und trägt maßgeblich zur lokalen Wertschöpfung bei. Mit großer Freude ehren wir unsere langjährigen, wiederkehrenden Urlaubsgäste. Diese Gästeehrungen sind für uns eine besondere Ehre, denn es ist keineswegs selbstverständlich, dass so viele Menschen unserer Gemeinde über viele Jahre hinweg die Treue halten. Diese Treue zeigt uns, dass Urlauber sich bei uns wohlfühlen und die Schönheit sowie Gastfreundschaft unserer Tourismusbetriebe sowie die angebotene Qualität zu schätzen wissen.



Gästeehrung für Familie Mehwald für 5 Jahre Treue, bei den Vermietern Angela und Johann Druml



Gästeehrung für Familie Kirt für 20 Jahre Treue, bei den Vermietern Familie Warmuth

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen angenehmen Jahresausklang und das Allerbeste für das Jahr 2025, allen voran Gesundheit und Zuversicht.

Astrid Ebenwaldner

Herzlichst
Ihre Mag. Astrid Ebenwaldner

Zum Gustl **naturgut gaital**

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr

Im Winter geöffnet für Feiern und Sitzungen ab 12 Personen.
Restaurantöffnungszeiten auf der Website.
Gerne jederzeit anrufen oder eine Mail schreiben.
T 0043 4283 2295
Mail: info@naturgut-gaital.at

Familie Millonig, Matschiedl 11,
9623 St. Stefan im Gailtal



2. Vizebürgermeister Robert Druml berichtet

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu – ein guter Moment, inzuhalten, Bilanz zu ziehen und den Blick auf die Zukunft zu richten. Neben den erfolgreichen Höhepunkten gab es auch Herausforderungen, die uns lehrreiche Impulse für das Kommende gegeben haben.

Zusammen haben wir viel bewegt, um unser Zusammenleben zu bereichern. Persönlich war es mir eine Freude, bei zahlreichen Veranstaltungen mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Diese Begegnungen, voller Ideen, konstruktiver Kritik und inspirierender Gespräche, sind das Herzstück unserer Gemeinde. Sie zeigen: Wir gestalten unsere Heimat gemeinsam.

Ein großes Dankeschön geht an alle Vereine, Institutionen und Ehrenamtlichen, die unser Gemeinschaftsleben mit ihrem Engagement bereichern.

Gesundheit als Schlüssel zum Wohlbefinden

Am 29. Jänner 2024 durften wir Herrn

Martin Schumnig als neuen Betreuer der „Gesunden Gemeinde“ begrüßen. Gemeinsam setzen wir Projekte wie „Gesunde Schule“, „Gesunder Kindergarten/Kindertagesstätte“ und „Gesunder Verein“ fort, die das Gesundheitsbewusstsein nachhaltig stärken.

Besonders erfreulich ist die Möglichkeit für Vereine und Institutionen, als „Gesunder Partner“ aktiv zu werden. Jede Initiative trägt dazu bei, das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

Mir liegt es besonders am Herzen, die Gesundheit unserer Bürger zu stärken und nachhaltig zu verbessern.

Vielen Dank an alle, die diese wichtige Arbeit unterstützen!

Vorträge, die Wissen bereichern

Mit den Themen „Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Familie“ und „Diagnose Demenz“ haben wir zentrale Herausforderungen des Alltags beleuchtet. Die hohe Teilnehmerzahl und das positive Feedback zeigen, wie wichtig solche Angebote sind, um Aufklärung und Unterstützung zu bieten.



Vorstellung des neuen „Gesunde Gemeinde“-Betreuers Martin Schumnig im Jänner



Vzbgm. Druml, Frau Mag. Putz-Kienleitner, GR Schaffenegger mit den interessierten Teilnehmern



Vzbgm. Druml mit Frau Prof. Renate Kreutzer und Pflegekoordinatorin Elisa-Maria Schluder



Audit Familienfreundliche Gemeinde

Am 09. Jänner 2024 auditierte Frau Dr. Messner die Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit in unserer Gemeinde. Da in unserer Gemeinde zahlreiche Akzente zu r Familienfreundlichkeit gesetzt werden, erhielten wir ein sehr positives Feedback.

Sportlicher Austausch am Familienradwandertag

Auch der Familienradwandertag entlang des Gailradweges war ein voller Erfolg. Gemeinsam mit Gemeinderat Stefan Schaffenegger durfte ich an diesem Tag teilnehmen, der Bewegung, Naturgenuss und Gemeinschaft vereinte. Ein herzlicher Dank an die Naturfreunde und die engagierten Helfer, die diese Veranstaltung ermöglicht haben!



Vzbgm. Druml, Frau Dr. Messner und Helga Plozner

Wertschätzung für unsere Seniorinnen und Senioren

Das Sommerfest im Pflegeheim war in diesem Jahr besonders festlich: Wir feierten das 10-jährige Bestehen der Tagesstätte. Diese Einrichtung ist ein unverzichtbarer Bestandteil für die Betreuung unserer älteren Mitbürger. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen, die täglich so viel Herzblut in ihre Arbeit investieren.

Tagespflege – Entlastung für Angehörige, Betreuung für Senioren

Um älteren Menschen stunden- oder tageweise Betreuung zu ermöglichen und dabei soziale Kontakte zu pflegen, forcieren wir schon seit Langem die Einrichtung einer Tagespflegestätte angeschlossen an unser Pflegeheim.

Hier bin ich in intensivem Kontakt mit den entsprechenden Stellen von AVS, Sozialhilfeverband und der zuständigen Landesrätin Beate Prettnner, um das Vorhaben auch zur Umsetzung zu bringen.

Energiewende in unserer Gemeinde

Nachhaltigkeit ist der Schlüssel zu einer lebenswerten Zukunft. Mit der neuen Photovoltaik-Verordnung setzt das Land Kärnten klare Akzente für den Ausbau erneuerbarer Energien. Ob private Anlage oder Agri-PV – die Gemeinde unterstützt Sie gerne bei der Umsetzung. Zusammen gestalten wir eine energieeffiziente Zukunft!



Vzbgm. Druml und GR Schaffenegger
mit den Teilnehmern vor dem KLESCH in
St. Daniel



Vizebürgermeister Druml beim
10-jährigen Jubiläum der Tagesstätte

Gemeinsam stark für unsere Gemeinde

Hinter jedem Erfolg stehen engagierte Menschen. Mein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und Wirtschaftshofes, die mit Tatkraft und Einsatz unsere Vorhaben Wirklichkeit werden lassen. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern des Familienausschusses für die konstruktive Arbeit.

Bildung und Ausbildung sind wesentlich für erfolgreiche Arbeit. Ich darf Frau Bettina Blüml zur bestandenen Dienstprüfung sowie zur bestandenen Standesbeamtenprüfung herzlich gratulieren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinde lebendig und zukunftsfähig zu machen. Für Ihr Vertrauen, Ihre Anregungen und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen von Herzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe, besinnliche Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr. Gemeinsam blicken wir optimistisch nach vorne!

**Ihr Vizebürgermeister
Robert Druml**



Aus dem Gemeinderat

Im Zeitraum von Dezember 2023 bis November 2024 fanden vier Sitzungen des Gemeinderates statt. Im Folgenden geben wir einen detaillierten Überblick über die wichtigsten Themen und Beschlüsse der einzelnen Sitzungen. *(Sofern nicht anders angegeben, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.)*

Sitzung des Gemeinderates am 19. Dezember 2023

- Anschaffung von MRAS-Sicherungsmaterialien: Für die Feuerwehren wurde Sicherungsmaterial im Wert von 2.454,40 € beschafft. (GV-Beschluss)
- Anpassung folgender Gebührenverordnungen:
 - Kanalgebührenverordnung (mehrheitlich 9:6)
 - Wasserbezugsgebührenverordnungen Tratten-St. Paul und Vorderberg (mehrheitlich 9:6)
 - Abfallgebührenverordnung (mehrheitlich 9:6)
 - Zweitwohnsitzabgabeverordnung
 - Friedhofgebührenverordnung
- KPC-Förderverträge: Annahme der KPC-Förderverträge für die Projekte „BA 01 Neubau HB (Hochbehälter) Pölland und Sanierung der Quellstube Jeserz“ mit förderbaren Investitionskosten von insgesamt 950.000 € sowie „BA 02 LIS-Leitungsinformationssystem“ mit förderbaren Investitionskosten von 53.000 €. Der Gesamtförderwert beträgt vorläufig 159.500 €.
- Kärntner Wasserwirtschaftsfonds Darlehen: Annahme eines Darlehens des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds für das Projekt „BA 01 Neubau HB Pölland und Sanierung der Quellstube Jeserz“ mit einer Fördersumme von 135.280 €.
- Haftungsübernahme für Kassenkredit: Die Gemeinde übernimmt eine Haftung für den Kassenkredit der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung St. Stefan im Gailtal KG bis zu 500.000 €.
- Voranschlag 2024: Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2024 wurde mit einem berechneten Abgangsdeckungsbedarf von -448.500 € mehrheitlich (9:6) beschlossen.
- Mittelfristiger Finanzplan 2024-2028: Der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028 wurde beschlossen.
- Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2024: Der Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2024 bis zu 632.220 € wurde beschlossen.
- Personen- und Maschinenstundensätze des Wirtschaftshofes: Die internen Stundensätze für Personen und Maschinen des Wirtschaftshofes für 2024 wurden festgelegt.
- Stellenplanverordnung 2024: Die Stellenplanverordnung für 2024 wurde beschlossen.
- Aufhebung einer Teilfläche im Aufschließungsgebiet A1: Eine Teilfläche des Aufschließungsgebietes A1 (2.930 m²) bei Köstendorf wurde unter gesetzlichen Voraussetzungen aufgehoben.
- Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK): Grundsatzbeschluss zur Anpassung des ÖEK an das K-ROG 2021, unter der Bedingung einer lückenlosen Finanzierung.
- Mietanpassung im Gemeindeamt: Anpassung der Mieten für Wohnungen im Gemeindeamt.
- Subvention GO-MOBIL unteres Gailtal: Subvention für den Verein GO-MOBIL unteres Gailtal für das Jahr 2024 mit 2.756 € wurde genehmigt.
- Einstellung der „Studentenförderung“: Aufgrund geringer Inanspruchnahme wurde die Studentenförderung mehrheitlich (13:2) eingestellt.
- Subventionen an Vereine: Verschiedene Subventionsvergaben an Vereine wurden beschlossen.
- Grundsatzvereinbarung mit Bundesbeschaffungs-GmbH: Abschluss einer Grundsatzvereinbarung mit der Bundesbeschaffungs-GmbH.



Alle Details nachlesen:

Die vollständigen Sitzungsprotokolle finden Sie online – einfach den QR-Code scannen oder besuchen Sie:
<https://st-stefan-gailtal.gv.at/amtstafel/sitzungsprotokolle>



Am 16. April 2024 wurde Hansjörg Steiner als neues Mitglied in den Gemeinderat berufen.

Sitzung des Gemeinderates am 16. April 2024

- Neubesetzung im Gemeinderat: Nach dem Mandatsrücktritt von Hannes Millonig wurde Hansjörg Steiner als neues Mitglied im Gemeinderat berufen.
- Präsentation des Feuerwehrhauses und Wirtschaftshofgebäudes: Die Hohengasser Wirnsberger Architekten ZT GmbH stellte den Konzeptentwurf für das kombinierte Feuerwehrhaus St. Stefan und das Wirtschaftshofgebäude vor.
- Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt: GR Martina Köfer-Haberle folgt Hannes Millonig als Obfrau des Ausschusses für Wirtschaft und Umwelt nach.
- Ausschuss für Nachhaltigkeit und Innovation: Vzbgm. Astrid Ebenwaldner folgt Millonig als Mitglied des Ausschusses für Nachhaltigkeit und Innovation nach.
- Verein GeoPark Karnische Alpen: GR Martina Köfer-Haberle folgt Millonig als Gemeindevertreter für die Generalversammlung des Vereins nach.
- Erneuerung der Schlafgelegenheiten im Kindergarten: Anschaffung neuer Schlafgelegenheiten für den Kindergarten (3.796,02 €). (GV-Beschluss)
- Rechnungsabschluss 2023: Der Rechnungsabschluss 2023 mit einem bereinigten und kumulierten Finanzierungsergebnis von -315.783,74 € wurde beschlossen.
- Selbstständige Anträge: Es wurden selbstständige Anträge von Gemeinderäten behandelt, darunter „Sicherheitsrisiko – Gehwege ohne Beleuchtung“, „Verstopfte Abflussschächte“, „Fairness bei Vereinsförderungen“, „Anschlussgebühr Glasfaser“ und „Abschaffung der Landesumlage“.
- Stutenumlageverordnung: Die Stutenumlageverordnung wurde mehrheitlich (13:2) beibehalten.
- Sitzungsgeldverordnung 2024: Die Sitzungsgeldverordnung wurde mehrheitlich (14:1) beibehalten.
- Änderung der Stellenplanverordnung 2024: Die 1. Änderung der Stellenplanverordnung für 2024 wurde beschlossen.
- „Gebührenbremse“: Beschluss über die Verwendung der Mittel

EP:
ElectronicPartner

Frohe Weihnachten!

Liebe Kunden!
Liebe Geschäftspartner!

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen **frohe Weihnachten** sowie einen **guten Start ins neue Jahr 2025!**

EP:Schuller
ElectronicPartner

Unser Service
macht den Unterschied.

9620 Hermagor, Eggerstraße 16, Tel.: 04282/2067
www.elektro-schuller.at

des „Gebührenbremse Zweckzuschussgesetzes“ als indirekter Zuschuss im Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung.

- „Essen auf Rädern“: Die Beibehaltung der bestehenden Tarife beim Angebot „Essen auf Rädern“ für 2024 wurde beschlossen.
- Ankauf eines gebrauchten MTF: Kauf eines gebrauchten Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF) für die Feuerwehr St. Stefan um 11.000 €.
- Grundstücksübernahme für das Feuerwehrhaus/Wirtschaftshof: Grundsatzbeschluss zur Grundstücksübernahme einer Fläche von 1.588 m² für das Projekt Feuerwehrhaus St. Stefan/Wirtschaftshof.
- Mietvertragsverlängerung Ortsburg Vorderberg: Der Mietvertrag für Büroräumlichkeiten in der Ortsburg Vorderberg wurde verlängert.
- Vermessung am Dulzeweg: Vermessungsangelegenheiten am Dulzeweg wurden beschlossen.
- Schulbesuch Regelungen: Genehmigung eines Antrags auf sprengelfremden Schulbesuch für ein Kind.

Sitzung des Gemeinderates am 04. Juli 2024

- Wasser- und Kanalleitungserweiterung: Erweiterung der Wasser- und Kanalleitung im Bereich Vorderberg (6.758,68 €). (GV-Beschluss)
- Pilotprojekt „AI-Concierge“: Teilnahme am Pilotprojekt „AI-Concierge“ auf der Gemeindehomepage. (GV-Beschluss)
- Erneuerung Garagentor FF Matschiedl: Erneuerung des Garagentors beim Feuerwehrhaus Matschiedl. (GV-Beschluss)
- Baulandmodelle Richtlinien: Festlegung einer Richtschnur für zukünftige Baulandmodelle.
- Fristerstreckung Baulandmodell Schmied: Verlängerung der bestehenden privatwirtschaftlichen Vereinbarung bezüglich der widmungsgemäßen Verwendung (Bebauungsverpflichtung) für das Baulandmodell Schmied in Matschiedl.
- Winterdienstvergabe 2024/25 und 2025/26: Vergabe des Winterdienstes an externe Schneeräumer für die Wintersaisons 2024/25 und 2025/26.
- Straßensanierungen „Modell Kärnten“: Durchführung von Straßensanierungen im Wert von ca. 46.400 € mit einem Förderanteil von ca. 26.700 €.
- Jahresabschluss 2023 Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Gemeinde St. Stefan im Gailtal KG (Infra KG): Bericht über den Jahresabschluss der Infra KG.
- Zuweisung der „KITA-Rücklage“: Zuweisung der KITA-Rücklage in Höhe von 80.111,10 € zur Deckung von Instandhaltungsmaßnahmen an die Infra KG.
- Liquiditätsstärkung Infra KG: Liquiditätsstärkung für die Infra KG mittels Gesellschafterzuschuss in Form eines innerem Darlehen (100.000 €).
- Anpassung Gesellschaftervertrag Infra KG: Beschluss über die Anregung zur Änderung des Gesellschaftervertrags.
- Veräußerung ausgemustertes Feuerwehrfahrzeug: Verkauf des alten KLF-A und Übertragung der Verkaufsabwicklung an den Gemeindevorstand.
- Kindergarten- und Kindertagesstättenverordnung 2024/25: Erlass der Verordnung für das Schuljahr 2024/25.
- Ganztageschule 2024/25: Erlass der Verordnung sowie Zustimmung zum Finanzierungsplan (Abgang ca. 38.730 €) für das Schuljahr 2024/25.
- Ferienbetreuung im Bildungszentrum: Bereitstellung einer Ferienbetreuung für Volksschulkinder in den Sommerferien 2024.
- NLW Tourismus Marketing GmbH:



Immer TOP-informiert
mit unserer Geko
digital Gemeinde-App.



Verordnungen online einsehen

Seit 2017 werden alle Gemeindeverordnungen authentisch und rechtsgültig im elektronischen Amtsblatt im Internet veröffentlicht. Besuchen Sie amts-tafel.at oder scannen Sie den QR-Code, um bequem auf alle aktuellen und vergangenen Verordnungen der Gemeinde zuzugreifen.

Gemeinsame Entsendung von Albert Pernull jun. aus Waidegg als Aufsichtsratsmitglied.

- Neue Mitarbeiterin für Sommer- und Ferienbetreuung: Aufnahme von Katrin Pernull als Mitarbeiterin für die Sommerbetreuung 2024.
- Lehrlingsaufnahme: Ana Smon wird neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt.
- Ortsburg Vorderberg: Beratung und Beschluss über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Pacht- und Mietvertrags im Zusammenhang mit dem laufenden Gerichtsverfahren (nicht öffentlich).

Sitzung des Gemeinderates am 11. September 2024

- Verkauf Feuerwehrfahrzeug FF St. Stefan: Das ausgemusterte KLF-A der Feuerwehr St. Stefan wird um 15.000 € veräußert.
- Infrastrukturprojekt Gemeindezentrum St. Stefan: Der Investitions- und Finanzierungsplan für die geplante erste Baustufe mit Ein- und Ausgaben in Höhe von 334.000 € wird genehmigt.
- Investitionsplan „MZF FF St. Stefan 2026“: Beschluss des Investitions- und Finanzierungsplans für das neue Mehrzweckfahrzeug (MZF) der Feuerwehr St. Stefan mit einem Volumen von 163.000 €.
- Überlassungsvereinbarung für Parzellen im Zusammenhang mit dem Infrastrukturprojekt Gemeindezentrum St. Stefan: Beschluss der Überlassungsvereinbarung und Übernahme der Parzellen 958 und 959/1, KG St. Stefan in das Gemeindevermögen (1.588 m²).
- Fristerstreckung privatwirtschaftliche Maßnahmen: Zustimmung zur Verlängerung der Frist für die Bebauungsverpflichtung der Parzellen 15, 16 und 17, KG 75006 Köstendorf.
- Vermessungsangelegenheiten: Beschluss zur Zustimmung der Vermessung am Bichlhofweg.

- Flächenwidmungsplanänderungen: Beschluss über die Änderungen des Flächenwidmungsplans (Umwidmungspunkte 1a, 1b, 1c, 2a und 2b im Jahr 2024).
- Löschung Vorkaufsrecht Vorderberg: Beschluss über die Löschung eines bestehenden Vorkaufsrechts der Gemeinde an den Parzellen 1042/11 und .197, KG 75019 Vorderberg.
- Verkauf eines Grundstückes zur Betriebserweiterung: Beschluss über den möglichen Verkauf der Parzelle 946/1, KG 75016 St. Stefan, zur Betriebserweiterung unter Auflagen.
- Atemschutzgeräte FF Vorderberg: Neue Atemschutzgeräte für die Feuerwehr Vorderberg um ca. 11.000 € werden angeschafft.
- Erneuerung von Willkommens- und Infotafeln: Beschluss über die Übertragung der Zuständigkeit für die Erneuerung der Willkommens- und Infotafeln an den Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt sowie Bereitstellung der notwendigen Mittel von 17.000 €.
- Projekt „Grädern und Walzen“: Beschluss über die Bereitstellung von 50.000 € zur Durchführung des Projekts „Grädern und Walzen“.
- 1. Nachtragsvoranschlag 2024: Beschluss des 1. Nachtragsvoranschlags 2024 mit einem Abgangssdeckungsbedarf von -554.200 € sowie der Verwendung der IKZ-Mittel von 50.000 € für 2024.
- Anpassung der Ortstaxenverordnung: Mehrheitlicher Beschluss (14:1) über die Anpassung der Ortstaxenverordnung ab dem 01.07.2025.

Weitere Details zu den Beschlüssen und Projekten finden Sie auf unserer Homepage im Bereich „Bürgerservice – Sitzungsprotokolle“.

Amtsleiter
Christian Enzi, BA

Unsere GemeindemitarbeiterInnen im Fokus

Mitarbeiterzahlen:

6 Gemeindeamt
2 Lehrlinge
3 Wirtschaftshof
13 Bildungszentrum

Erste Hilfe und Work-Life-Balance im Fokus

Im Rahmen des Projekts „Gesunder Betrieb“ hat unsere Gemeinde wichtige Schritte für das Wohlbefinden und die Sicherheit der Mitarbeiter unternommen. Die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung und dem Wirtschaftshof nahmen an einem Erste-Hilfe-Auffrischkurs des Roten Kreuzes teil und sind nun bestens geschult, um im Notfall schnell helfen zu können. Ein besonderer Dank geht hier an Herrn Daniel Luser vom Roten Kreuz für seine praxisnahe Schulung.



Zusätzlich gab es für alle Mitarbeitenden eine Fortbildung mit dem Thema „Mit Leichtigkeit durch den Alltag“. Frau Mag.^a Sibylle Rüba von der Praxis Querkopf vermittelte dabei einfache Methoden zur Stressbewältigung und zur Förderung einer guten Balance zwischen Beruf und Privatleben. Die Mitarbeiter der Bereiche Kindergarten, Kindertagesstätte, Verwaltung und Wirtschaftshof haben die praktischen Aufgaben der Übungsleiterin sehr aktiv engagiert mitgemacht. Unsere Gemeinde setzt damit ein Zeichen für die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden mit besonderem Augenmerk für ein angenehmes und gesundes Arbeitsumfeld! Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Vortragenden für ihre wertvollen Beiträge!



Pensionierung von Küchenchefin Lisa

Nach fast einem Jahrzehnt im Bildungszentrum verabschiedet sich unsere allseits beliebte Küchenchefin, Frau Lisa Sternig, in den wohlverdienten Ruhestand. Mit viel Hingabe sorgte sie täglich für eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowohl im Kindergarten als auch für die Volksschulkinder. Ihre Gerichte waren nicht nur lecker, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden unserer Kinder. Wir danken Frau Sternig von Herzen für ihr großes Engagement und ihre liebevolle Art, mit der sie das Bildungszentrum bereichert hat. Für ihre Pensionszeit wünschen wir ihr alles Gute – und dass die Langeweile dabei keine Chance hat!



Neuer Lehrling in der Verwaltung von St. Stefan

Seit dem 1. August 2024 dürfen wir Ana Smon als neuen Lehrling in der Gemeindeverwaltung von St. Stefan begrüßen. Mit ihrem jungen, engagierten Wesen bringt die 23-Jährige frischen Wind und neue Ideen in unser Team. Ana Smon wurde in Guatemala geboren und lebt

seit einigen Jahren in Kärnten. Sie absolvierte die Handelsakademie (HAK) in Villach mit dem Schwerpunkt E-Business und schloss ihre Ausbildung erfolgreich ab. Dank ihrer Kenntnisse in den Bereichen Digitalisierung und moderner Kommunikation wird sie eine wertvolle Unterstützung für unsere Gemeindeverwaltung sein. Wir freuen uns sehr, Ana auf ihrem beruflichen Weg begleiten zu dürfen, und wünschen ihr eine spannende und lehrreiche Ausbildungszeit bei uns in St. Stefan!



Herzliche Glückwünsche zur Eheschließung!

Mit großer Freude gratulieren wir zwei Kolleginnen zu ihrem besonderen Lebensereignis: Vanessa Haberle-Pansi (geb. Pansi), Mitarbeiterin im Kindergarten, und Patrizia Mörtl (geb. Binter) Mitarbeiterin im Zentralamt. Wir wünschen euch von Herzen alles Gute für eure Zukunft und viele glückliche Jahre voller Harmonie und Freude!



Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

Wir gratulieren unserem Amtsleiter Christian Enzi und seiner Verlobten Pascale Jung herzlich zur Geburt ihres Sohnes Felix, der im August das Licht der Welt erblickte. Alles Gute für die junge Familie!

Kulturreise in die Toskana

Vom 12. bis 14. April 2024 verbrachten wir einen unvergesslichen Betriebsausflug in der wunderschönen Toskana. Wir starteten mit einer Besichtigung von Pisa und seinem berühmten Schiefen Turm, bevor wir nach Siena reisten, um die historische Altstadt zu erkunden. Ein weiteres Highlight war die Weiterfahrt nach San Gimignano, wo wir die mittelalterliche Atmosphäre genossen. Den perfekten Abschluss bildete eine Weinverkostung inmitten der toskanischen Hügelandschaft. Diese Reise bot nicht nur eindrucksvolle Erlebnisse, sondern auch viele gemeinsame Momente, die unser Team noch enger zusammengebracht haben.





Chiara Einetter



Lana Wittke



Anna Maria Jank



Elena Sovran

Aushilfskräfte

Folgende Praktikantinnen und Praktikanten sowie Aushilfskräfte waren bei uns:

Kindergarten/ Kindertagesstätte

- Emma Millionig
- Alina Fritz
- Lara Schwabl
- Anna Maria Jank
- Kerstin Plamenig
- Tanja Kassin
- Jana Widemair
- Melissa Fritz

Wirtschaftshof

- Elena Sovran
- Paul Novak

Zentralamt

- Chiara Einetter
- Lana Wittke
- Killian Wieltschnig

Ein herzliches Dankeschön all unseren Ferial- und Schnupperpraktikanten sowie Aushilfskräften für ihre wertvolle Unterstützung. Während ihrer Zeit bei uns haben sie mit Engagement und Einsatzbereitschaft dazu beigetragen, die Aufgaben effizient zu erledigen und den Alltag in der Gemeinde reibungsloser zu gestalten.

Lust auf einen Ferialjob?

Wir suchen Ferialarbeiter für Büro und Wirtschaftshof! Interesse?

Melde dich bei uns!

Tel: +43 4283 2120

st-stefan-gailtal@

ktn.gde.at





Aus dem Kontrollausschuss

Durch regelmäßige Prüfungen können Unregelmäßigkeiten frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Haushaltsoptimierung angestoßen werden. Zu meinem Prüfungsteam gehören GR Markus Brandstätter, GR Alexander Tschurtschenthaler und GR Kevin Rupnig. Dabei spielt auch die Aufklärung der Bürger eine wesentliche Rolle. Eine transparente Darstellung der finanziellen Situation stärkt das Vertrauen der Bevölkerung in die Gemeindeverwaltung.



Der QR-Code führt Sie zur Rubrik Finanzen und Abgaben auf unserer Gemeindehomepage.



Einnahmen einer Gemeinde:

- Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen - Bundesabgaben
- eigene Steuern, (Grundsteuer, Kommunalsteuer, Ortstaxe, Hundesteuer etc.)
- Gebühren und Entgelte (Wasser, Kanal, Müll, Ausstellung Dokumente etc.)

Ausgaben einer Gemeinde:

- Kommunale Ausgaben, die sich aus der Verwaltungstätigkeit ergeben
- Transferausgaben: Diese dienen der einkommenspolitischen Umverteilung und sind alle Ausgaben, die eine Gemeinde aus gesetzlichen Gründen Bundesgesetze/Landesgesetze) an deren Bürger und Unternehmen leisten muss. Transferleistungen sind ein Instrument des Sozialstaates zur Vermögensumverteilung. Der Sozialbereich, in seiner derzeitigen Regelung stellt ein zentrales Problem der Kommunalfinanzen dar.

Nachhaltigkeit, regelmäßige Schulungen, Teamfähigkeit und die enge Zusammenarbeit mit dem Amt zeichnen unseren Kontrollausschuss aus. Nicht immer ist es leicht, den sich stets ändernden Ansprüchen der Landesabteilungen gerecht zu werden.

Deshalb möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern unseres Ausschusses bedanken und wünsche ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2025.

Eure
GR Beatrice Kuglitsch

Frohe Weihnachten ...

... und ein glückliches und sicheres
Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr
KLV Berater-Team Widemair-Wieser!

Direktor im Außendienst Martin Widemair
0664 / 60518 6623

Regionalleiter Marcel Widemair
0664 / 60518 6622

Regionalleiter Manuel Wieser
0664 / 60518 6624

KLV Agentur Andreas Druml
0664 / 6172738



www.klv.at

KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG



Aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt

Frischer Wind mit neuer

Obfrau Ing. Martina Köfer-Haberle

Im April dieses Jahres habe ich den Vorsitz des Ausschusses für Wirtschaft und Umwelt übernommen. Mit meinem ursprünglichen Gedanken in meinem nächsten Lebensumfeld etwas zu bewegen und zu bewirken, war das für mich als „unabhängige“ Gemeinderätin ein klarer Auftrag.

Mit drei Sitzungen und etlichen Arbeitsstunden außerhalb derer, freut es mich bereits auf den Abschluss einiger Projekte blicken zu können.

Gemeinde - Webseite

Die komplette Seite wurde bereinigt und überarbeitet. Neue Rubriken, wie z.B. Unternehmertum, Nächstigung und Kulinarik, Freizeit & Sport, Gesundheit & Schönheit wurden geschaffen. Dies ermöglicht nicht nur den ansässigen Betrieben mehr Vernetzung und Sichtbarkeit, sondern auch den Touristiken das Angebot in unserer Gemeinde besser aufzuzeigen.

Tafel Konzept

Dieses Projekt gliedert sich in zwei Bereiche: Willkommenstafeln und Informationstafeln

Willkommenstafeln

Die Positionen für die neu gestalte-



Willkommenstafel in Köstendorf

ten Willkommenstafeln sind: St. Paul, Pöllandalm und Schinzengraben. Die vorhandenen Fundamente werden weiter als Basis verwendet. Die Holzkonstruktion und die Tafeln neugestaltet. Das Budget dafür wurde bereits vor vielen Jahren zweckgebunden zugewiesen.

Informationstafeln

Hier vermischt sich innovatives Handeln und nachhaltiges Umsetzen. So wurden alle Holzkonstruktionen, die den technischen Ansprüchen nach wie vor standhalten, sandgestrahlt und mit einer Lasur versehen. Sprich: Altes revitalisiert und kostenschonend erhalten.

Die Informationstafeln wurden neu gedacht. Die größte Herausforderung war es, die wichtigsten Informationen



Dieser QR-Code führt auf unsere Gemeinde-homepage



Informationstafel Schmölzing alt – sandgestrahlt – nachher



Infotafel in Nieselach vorher und nachher

aktuell zu teilen und gleichermaßen zeitlos zu sein. Die Brücke dafür haben wir mit dem Einsatz von QR-Codes geschaffen. So sind die Rubriken auf den einzelnen Tafeln dargestellt und führen auf unsere Gemeinde-Webseite. Dort kann jede Information tagesaktuell angepasst werden. Das Budget dafür entspringt fast zur Gänze aus den zweckgebundenen Rücklagen der Ortstaxe. Das Design findet seinen Ursprung im Gemeinde-Logo, die Farben im Gemeindewappen. Es war ein sehr forderndes Projekt, doch das Zusammenwirken der unterschiedlichsten Komponenten war bereichernd. Neben meiner Obfraustellvertreterin GR Mag. Eva Schwenner, den Mitarbeitern der Gemeinde und des Wirtschaftshofes haben sich auch einige Bürger unserer Gemeinde mit überdurchschnittlichem Einsatz eingebracht. Erwähnen möchte ich hier AL (iR) Peter Sternig und Tamara Schegula. Es ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass es zwar Einen bzw. Eine braucht, die vorangeht und die Verantwortung übernimmt. Doch ein Puzzle besteht immer aus vielen Teilen. Das ist auch mein Bild und Verständnis zum gelebten Wort Gemeinde.

Ortstaxenerhöhung

Transparenz, Klarheit und kurze Informationswege sind Garanten für konstruktive Kommunikation. Im April dieses Jahres wurde die Anhebung der Ortstaxe in unserer Gemeinde per 01.07.2025 von 1,70 Euro auf 2,- Euro beschlossen. Die Ortstaxe wird vom Gast, der in unserer Gemeinde nächtigt, entrichtet. Es wurden viele persönliche Gespräche im Vorfeld mit den Vermietern geführt. Die Mehrheit davon hat sich für die Erhöhung ausgesprochen, um Geld zu lukrieren das für die Umsetzung neuer Ideen benötigt wird. Jeder einzelne Nächtigungsbetrieb hat unmittelbar nach dem Beschluss ein E-Mail seitens der Gemeinde mit dieser und erweiterten Informationen erhalten, um vorausschauend agieren und planen zu können.

Mit diesem Rückblick und Vorfreude auf alles, was kommt wünsche ich von Herzen Zeit, um zur Ruhe zu kommen, zu reflektieren und das neue Jahr mit neuen Gedanken zu beginnen.

**Obfrau
Ing. Martina Köfer-Haberle**

Pflichtteilsrecht – Jedem das Seine

Ein „Klassiker“ bei Erbrechtsfragen ist der Pflichtteil. Hier gibt es seit der letzten Erbrechtsreform eine Neuerung: Zum Kreis der Pflichtteilsberechtigten Personen zählen nur noch der Ehegatte (eingetragene Partner) und die leiblichen Kinder (Eltern haben kein Pflichtteilsrecht mehr, Lebensgefährten hatten nie eines!). Die Pflichtteilsquote beträgt die Hälfte der gesetzlichen Erbquote. Zunächst muss also das gesetzliche Erbrecht festgestellt werden, danach können die Pflichtteilsquoten berechnet werden. Bleibt noch die Frage: Wovon wird der Pflichtteil berechnet? Vom Verkehrswert des reinen Nachlasses (somit vom „echten“ Wert der Erbschaft), vermindert um sämtliche Verbindlichkeiten (wie auch Begräbniskosten und Verfahrenskosten). Ausnahmen bestehen bei Erbhöfen nach dem Kärntner Erbhöfegesetz: Hier wird vom sogenannte

„Übernahmewert“ berechnet. Dieser ist viel geringer als der Verkehrswert und wird von gerichtlich beeideten Sachverständigen berechnet. Derjenige, der Erbe wird, schuldet den Pflichtteilsberechtigten die entsprechende Zahlung. Problematisch ist es, wenn relativ wenig Geldmittel zur Verfügung stehen, da die Pflichtteilszahlung sofort fällig ist und noch dazu mit 4% verzinst wird! Es besteht aber die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten mit den Berechtigten Pflichtteilsverzichtsverträge abzuschließen. Dieser Vertrag muss in Form eines Notariatsaktes abgeschlossen werden. Sonst ist die Vereinbarung nicht gültig! Lassen Sie sich beraten, damit unliebsame Überraschungen ausbleiben, gerne stehe ich Ihnen dazu zur Verfügung.

**Ihr Notar
Mag. Markus Traar**



Dr. Hussa-Weg 1/2
9620 Hermagor,
Tel.: 04282/2182,
office@notar-traar.at
www.notar-traar.at



Gerne können Sie einen Termin für eine kostenlose Rechtsberatung unter der Telefonnummer 04282/2182 vereinbaren!

Klima- und Energie-Modellregion Karnische Energie

Seit 2013 ist die Gemeinde St. Stefan Mitglied der Klima- und Energie-Modellregion Karnische Energie und gehört zu den 17 KEMs in Kärnten sowie den insgesamt 126 in ganz Österreich. Am 29. und 30. Oktober 2024 fand das halbjährliche Treffen der KEM-Managerinnen in Pörschach am Wörthersee statt. Der Fokus des Treffens lag dieses Mal auf den sozialen Aspekten der Energiewende, Projektmanagement und dem zunehmenden Einfluss von künstlicher Intelligenz. Besonders präsent war das Thema Energiearmut, das immer mehr Menschen in Österreich betrifft – darunter Familien, Alleinerziehende und Se-



niorinnen mit begrenztem Einkommen. Heiz- und Stromkosten belasten diese Haushalte erheblich und können langfristig zu einer untragbaren finanziellen Last werden. Eine einheitliche Definition für Energiearmut existiert dennoch bisher nicht. Zudem variieren die Herausforderungen deutlich zwischen ländlichen und städtischen Regionen sowie je nach Heizsystem, Energieträger und Wohnverhältnissen. Die KEMs in Kärnten haben es sich zum Ziel gesetzt, zukünftig noch intensiver die sozialen Auswirkungen der Energiewende auf Gemeinschaften und Einzelpersonen zu erfassen und zu adressieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Aufbau spezifischer Anlaufstellen, die Betroffenen praktische Unterstützung und Beratung bieten. Eine Förderstelle des Klimafonds wurde heuer erstmals eingerichtet. Mehr dazu unter: <https://kea.gv.at>

**KEM-Managerin
Nina Fábíán, MEd**



Was bedeutet KEM?

KEM ist die Abkürzung für Klima- und Energie-Modellregion. Das ist ein Förderprogramm des Klima- und Energiefonds, das österreichische Gemeinden auf dem Weg zur Energieautarkie unterstützt.



Kontakt:

Mag. Friedrich Veider
Leader- und Regional-
management Region
Hermagor
Hauptstraße 44
9620 Hermagor
Mobil: 0699/11116595
friedrich.veider@
region-hermagor.at

Gemeinde St. Stefan als aktiver Partner in der Regionalentwicklung!

Sie haben eine Projektidee für ihren Verein, ihre Organisation, ihre Gemeinde oder darüber hinaus?

Die Ziele, die Themenbereiche nehmen Bezug auf unsere Aktionsfelder in der LEADER-Entwicklungsstrategie?

Aktionsfelder

- Steigerung der Wertschöpfung
- Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes
- Stärkung des Gemeinwohls (Strukturen und Funktionen)
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Ihre Idee kann auch einen grenzüberschreitenden Charakter in Richtung Italien haben. Unsere grenzüber-



© LAG HERMAGOR

Planungswerkstatt Vitale Region am 18.09.2023 in St. Stefan

schreitende LEADER-Kooperation mit zwei LEADER-Regionen in Friaul-Julisch Venetien ermöglicht auch hier die Umsetzung von Projekten.

Keine Scheu, nehmen sie mit uns Verbindung auf. Wir, die Mitarbeiter:innen des LAG-Managements der Region Hermagor, stehen Ihnen/Euch für eine Erstinformation gerne zur Verfügung, ob per Telefon, E-Mail oder direkt in unserem Büro in Hermagor.

Die Rahmenbedingungen für die Einreichung von LEADER-Projekten finden sie in den jeweiligen Entwicklungsstrategie auf:

- www.region-hermagor.at/leader - LEADER
- www.region-hermagor.at/heuopen - HEurOpen / Grenzüberschreitenden LEADER-Kooperation

Hier können sie sich bereits im Vorfeld informieren!

Nach unserem Motto „Denken und Handeln in funktionalen Räumen“ freuen wir uns auf Projektideen, die zur Weiterentwicklung unserer Region (auch über Gemeinde-, Bezirks-, Landes- und Staatsgrenzen hinweg) wichtige, notwendige Beiträge beitragen (können)!

Mag. Friedrich Veider



© Tamara Jamig

„Wir bedanken uns für die treue und wertvolle Zusammenarbeit und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!“

Euer 1a Team der Firma Wiedenig!“



wiedenig
HAUSTECHNIK GMBH

9620 Hermagor | Möderndorf 37
Telefon +43 4282 2235 | Fax DW-6

E-mail: office@wiedenig.at | www.wiedenig.at

Kindergartenjahr 2023/24



Dem Kindergarten ist es wichtig die Kinder bereits in jungen Jahren für die richtige Herangehensweise an die Mülltrennung zu sensibilisieren. Aus diesem Grund durften sich die Vorschulkinder der Sonnen- und Regenbogengruppe über einen externen Besuch aus der Abfallwirtschaft erfreuen. In spielerischer Form wurde den Kindern umweltfreundliches Handeln nähergebracht.



Passend zur Herbstzeit wurden die Kinder der Sonnen- und Regenbogengruppe von Frau Bianca Zimmermann und ihrem Igel „Nacho“ besucht. Die Kinder staunten nicht schlecht, als ein Igel in der Gruppe über dem Bauteppich spazierte. Gleichzeitig hatten sie die Möglichkeit den Igel von nahem zu betrachten und auch anzufassen.



Nähere Informationen über den Kindergarten beziehungsweise über die Kindertagesstätte finden Sie auf unserer Homepage:
<https://st-stefan-gailtal.gv.at/buergerservice/kindergarten-kindertagesstaette>



Das Feiern von Fasching gehört zu den traditionellen Bestandteilen der Feste im Kindergarten. Auch in diesem Jahr zelebrierte der Kindergarten das Faschingsfest mit lustigen Spielen und Kostümen.



Der Puppenspieler Andreas Ulbrich sorgte im Juli mit seinem Stück „Kasperl rettet die Prinzessin“ für große Unterhaltung. Gemeinsam mit den BewohnerInnen des Pflegeheims verfolgten die Kindergartenkinder gespannt das Kasperltheater.



Der Kindergarten erhielt Besuch vom Roten Kreuz. Die Rettungssanitäter zeigten wie wichtig Sicherheit und Erste Hilfe sind. Dann durften die Kinder Gehörtes und Gesehenes anhand ihrer Stofftiere selbst ausprobieren. Die Kinder zeigten großes Interesse an diesem Besuch.



Für das diesjährige Muttertags-Geschenk hatte sich der Kindergarten Unterstützung von Frau Barbara Mallweger geholt. Gemeinsam mit der kreativen Künstlerin hatten die Kinder Tonherzen für ihre Mamas geformt.



Kindergartenleitung
Melanie Komar
Tel: 04283/ 2220
Email: st-stefan.kinder-
garten@ktn.gde.at

Öffnungszeiten KiGa
Mo – Do: 7 – 17 Uhr
Fr: 7 – 15 Uhr



Im Sommer feierten der Kindergarten und die Kita die Verabschiedung der langjährigen Kindergartenköchin Frau Elisabeth Sternig, die in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Zur Feier des Tages hatten sich die Kinder ein besonderes Programm überlegt. Unter anderem wurden Lieder sowie auch ein Gedicht vorbereitet, um Frau Sternig für ihre hervorragende Arbeit zu danken.



Im Zuge der Vorschulzerziehung, die auf dem Programm „Auf Piratenreise - Segel setzen, Leinen los!“ basiert, fand ein Abschlussfest für die Vorschulkinder im Kinderhotel „Ramsi“ statt. Dieses war ein voller Erfolg und ein gelungener Abschluss für die kleinen Abenteurer, die nun bereit sind, ihre Segel zu setzen und neue Herausforderungen anzunehmen.



Am 31.10 fand der Weltspartag statt. Aus diesem Anlass hatte sich der Kindergarten nicht nur mit der Thematik Geld sparen und Geld ausgeben befasst, sondern auch die örtliche Raiffeisenbank besucht. Hier wurde unter anderem veranschaulicht, wie das Geld gezählt wird. Abschließend wurde jedes Kind mit einem Puzzle und einem Sumsi-Luftballon beschenkt.



Mehrere Wochen bevor das Laternenfest am 11.11. in der Kirche gefeiert wurde, setzte sich der Kindergarten mit dem „Heiligen Martin“ auseinander. Neben dem Backen von traditionellen Hufeisen erzählte der Herr Pfarrer die Geschichte des Heiligen Martin und diese wurde in Form eines Legekreises veranschaulicht. Auf diese Weise wurde den Kindern verdeutlicht, wie wichtig es ist Menschen zu helfen, die Hilfe benötigen.



In diesem Jahr wurde das Turnprogramm „Hopsi Hopper“ von Frau Stefanie Lindermuth, für die Kindergartenkinder angeboten. Dadurch wird die Bewegung der Kinder in spielerischer Form gefördert.



Gemeinsam mit den BewohnerInnen des Pflegeheims sowie den KlientInnen der Tagesstätte wurden Einladungskarten für das gemeinsame Weihnachtsfest gestaltet.

Kindertagesstättenjahr 2023/24

Öffnungszeiten KiTa
Mo – Do: 7 – 16 Uhr
Fr: 7 – 15 Uhr

**gesunde
küche** 



Natürlich sind die Kinder der Kita auch kleine Forscher und Entdecker. Mit viel Begeisterung erkundeten sie die Wiesen und Felder. Es gab viel zu sehen und zu erleben. Nach der spannenden Erkundung der Natur hatten sich die Kinder eine kurze Pause verdient.



Traditionell wurde auch den kleinsten Kindern der Brauch des Erntedankfestes nähergebracht. Natürlich durfte das eigene „Tun“ nicht fehlen. Gemeinsam lernten die Kinder heimische Obst- und Gemüsesorten kennen. Dabei durfte die Verköstigung der mühevoll geschnittenen Lebensmittel nicht fehlen.



Ein herzliches Dankeschön an die Familie Jost aus Sussawitsch, die den Kindern einen Einblick in ihre kleine Tierwelt ermöglicht hat. Die Kinder erfuhren viel über Hasen, Schafe, Enten, Hühner und Puten und durften die Tiere vorsichtig streicheln.



Frau Schwenner vom Familienbetrieb „Schwenner Milch“ erklärte den Kindern viel über Milch: Woher sie kommt und was daraus gemacht werden kann. Sie zeigte den Kindern auch, wie Milch zu Butter wird. Vielen Dank dafür!



Auch der Osterhase besuchte die Kinder der Kita. Bei einer traditionellen und liebevoll hergerichteten Osterjause feierten alle gemeinsam das Osterfest.



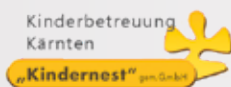
Die gut versteckten Osternester wurden nach kurzer Suche erfolgreicher gefunden und behutsam von den Kindern sicher in den Kindergarten gebracht.



Die Kinder genossen den verschneiten Garten sehr.



Im Sinne der Adventszeit durfte ein Adventkranz natürlich nicht fehlen. Ein großer Danke geht an Frau Monika Schoitsch, die gemeinsam mit den Kindern einen wunderschönen Adventkranz gestaltet und gebunden hat.



Alexandra Steinmann
und **Daniela Ibrić** von
der „Kinder nest gem.
GmbH“

Nachmittagsbetreuung – Kinder nest

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder viele Kinder in unserer Nachmittagsbetreuung begrüßen. Wir hatten so viele Anmeldungen, dass wir an vier Tagen zwei Gruppen anbieten können. Dadurch steht auch in diesem Jahr wieder genug Personal zur Verfügung und die Qualität der Betreuung kann einwandfrei und bestmöglich gewährleistet werden.

Die Kinder werden ab 11:25 Uhr täglich (von Montag bis Freitag) von Frau Daniela Ibrić und Frau Alexandra Steinmann von der „Kinder nest gem. GmbH“ mit großem Herzen, viel Freu-



*Kasperltheater mit den Kindern der
3. Klasse unter der Leitung von Louis
Moser*



Kinderyoga mit Alexandra Steinmann

de und Abwechslung liebevoll betreut. Nach zwei Lernstunden, die vom Lehrpersonal der Schule abgehalten werden, beginnt der Freizeitteil. Im Angebot stehen in diesem Jahr Kinderyoga, Skitricktraining mit dem Sportverein St.

Stefan, KKK (Kraft, Koordination und Kondition) mit Steffi Lindermuth, Tanz und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, die Musikschule, die sich im Bildungszentrum befindet, zu besuchen. Unser Hauptaugenmerk in der Nachmittagsbetreuung richtet sich darauf, den Kindern einen Raum zu schaffen, in dem sie einen Ausgleich zum Schulalltag finden – Zeit für freies Spiel, kreatives Gestalten, Musik, Bewegung, sowie Natur- und Walderlebnisse.

Ein großes Dankeschön an die Musikschule sowie an die kooperierenden Vereine und Betriebe unserer wunderschönen Gemeinde.

Alexandra Steinmann

Sommerbetreuung in der Gemeinde

Ein leichter Nebel liegt über den Feldern, die ersten Sonnenstrahlen breiten sich über die Pferdeweide aus, drei Mädchen rufen den gemächlich grasenden Tieren erfundene Namen zu – denn vielleicht kommen die Riesen ja näher und „vielleicht trau ich mich heute eines zu berühren.“ So viel Neues, das es jeden Tag zu entdecken und zu lernen gibt.

So viel Begeisterungsfähigkeit, so viel Kreativität, so viel Intensität.

Was ich an der Zeit mit Kindern schätze, ist ihre Spontantität und ihre Offenheit auf Ideen blitzschnell zu reagieren – als würden sie intuitiv spüren: „Hier könnte Freude drin stecken...“

Es braucht meist nur einen kleinen

Impuls und schon wird an einem Slap-Stick à la Dick & Doof geprobt, zum x-ten mal die Tastenabfolge am Klavier gespielt oder es entstehen immer neue Wasserfarbenbilder auf Tischplatten. Diese Freiheit und Neugier erlebe ich mit Kindern, denn in ihnen lebt noch die natürliche Entdeckerfreude. Jeder Tag dieser drei Wochen glich einem kleinen Fest – keiner durchgeplanten Fete; eher einer Zeit des gemeinsamen Erschaffens von Glücksmomenten. „Was spürt sich jetzt richtig an? Gehen wir wieder in die Kirche um den Klang der Handpan auszuprobieren oder lieber samt Trommeln Picknick am Waldrand?“ Und intuitiv fanden wir meist das, was für alle stimmig war.

Meine Sichtweise von pädagogischer Arbeit könnte nach außen hin möglicherweise als „zu wenig strukturiert“ wahrgenommen werden – doch mir scheint, in mir navigiert bei all dem ein innerer Kompass. Entdecke ich beispielsweise einen kaum genutzten Apfelbaum, so bin ich begeistert und somit geht die Energie in diese



Abschlussveranstaltung der Sommerbetreuung: Das Theaterstück nach der Buchvorlage „Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs und das Pferd“ – eine wunderbare Idee als Weihnachtsgeschenk für die Kinder.



© Ingrid Bolesch

Vzbgm.in Ebenwaldner

„Als berufstätige Mutter mit minderjährigen Kindern ist mir die Problematik rund um eine neunwöchige Sommerbetreuung sehr bewusst. Daher freut es mich umso mehr, dass wir Kindern und Eltern diese Betreuungsmöglichkeit im Sommer 2024 anbieten konnten.“



Richtung – und die Kinder mit. Dass wir dabei in ein Gespräch mit einen Bauern kommen, der uns sogleich erlaubt, zu den Pferden in den Stall zu gehen, ist ein Geschenk, das mit keinerlei „Wochenplan“ möglich wäre... Ich fühle eine Stimmigkeit zu einer Aktivität, spüre in die Gruppe und merke: „Das passt“ oder „Das passt nicht.“ - und dann führe ich - denn ich brauche Klarheit. Wird die Gruppe zu „aufgedreht“, gilt es die Regler nachzujustieren; fehlt die Energie, braucht es wieder einen Schwung an Inspiration. Gibt es einen Konflikt, so gilt es gemeinsam die Situation in Ruhe zu beleuchten und eine Lösung zu finden. Für diese Freiheit und das Vertrauen seitens der Eltern und der Gemeinde St. Stefan im Gailtal bin ich dankbar – es war eine wunderschöne Zeit für mich. Abwechslungsreich, lehrreich und lebendig – und ein wenig verrückt ... Doch was soll man machen, wenn die Kinder es lieben, beim Essen die Rolle des Hofnarren spielen

zu dürfen, während alle anderen wie die vornehmsten Prinzen und Prinzessinnen Ihre Speise zu sich nehmen, wenn sie es lieben, ihre Stimme zu verstellen und einen Gegenstand damit zum Leben zu erwecken oder nicht davon genug bekommen können, sich Weißclown-August-Duette zu liefern;-)

Für mich ist es das Beglückendste, Kinder in diesem „Flow“ zu sehen, wenn sie an den Händen haltend barfuß durchs Bächlein waten und ihre Ängste überwinden, wenn ihr innerer Motor ihnen Flügel verleiht, während ich ihnen den nötigen Rahmen und Anker biete.

„Ihr spürt euch noch, ihr habt feeling für die Welt.“ (aus dem Song „Testament“ von Sarah Lesch)

Danke euch lieben Kindern, für diese unvergesslichen Momente mit euch!

Katrin Pernull



Volksschule St. Stefan



Filmprojekt der 4. Klasse

Die 4. Klasse der Volksschule St. Stefan hat sich im letzten und im Schuljahr davor intensiv mit der Geschichte der Gemeinde St. Stefan beschäftigt und dabei ist ein Film mit Titel „**War St. Stefan schon immer da?**“ – „**Je bil Štefan že vedno tu?**“ entstanden, in dem – zugeschnitten auf das Alter der Schülerinnen und Schüler – die Geschichte unserer Region und insbesondere jene unserer Gemeinde und seiner einzelnen Orte bis in die heutige Zeit dargestellt wird. Damit kann Kindern ein wichtiger Teil unserer Geschichte, insbesondere jener ihrer unmittelbaren Heimat nahegebracht werden. Die Gesamtleitung des Projektes hatte Georg Berger, der schon mit vielen Klassen in ganz Kärnten solche Filmprojekte realisiert hat. Für die VS St. Stefan waren die beiden KlassenlehrerInnen Christina Patterer und Daniel Mešnik dabei, die unter anderem gemeinsam mit Peter Wiesflecker für das Drehbuch verantwortlich waren. Für das Team mit Georg Berger, Peter Wiesflecker und Daniel Mešnik war dies schon die dritte Zusammenarbeit nach dem Film „Scherbi“ in der VS Hohenthurn und dem Film „100 Jahre Volksabstimmung - eine Untergailtaler Spurensuche zur Kärntner Geschichte – Stoletnica plebiscita Iskanje sledov po spodnji Ziljski dolini h Koroski zgodovini“ in der VS Nötsch.

Der neue Film „War St. Stefan schon immer da?“ – „Je bil Štefan že vedno tu?“ beleuchtet die Geschichte der Gemeinde auf unterschiedliche Weise. Einerseits wird darauf eingegangen, wie

unsere Gegend aus geologischer Sicht ihr heutiges Erscheinungsbild erhalten hat. Für diesen Teil konnte Hans Peter Schönlaub vom Geopark Karnische Alpen als Experte gewonnen werden. Den Einfluss des Menschen auf das Aussehen unserer Landschaft beleuchtete der Historiker Peter Wiesflecker mit den Kindern. Der fertige Film, eine Mischung aus Real- und Trickfilm, wurde am 21. Juni 2024 den Kindern, Eltern und vielen weiteren Besuchern im Veranstaltungssaal der Gemeinde präsentiert und begeisterte die zahlreichen Zuschauer. Ein herzliches Dankeschön gilt den Kindern, den Eltern, den Sponsoren, der Gemeinde St. Stefan und dem Elternverein der VS St. Stefan. Der Film ist am Gemeindeamt St. Stefan zum Preis von € 9,00 zu erwerben.

Ausflug zur Gemeinde, Bauhof und Feuerwehr

Am 19. Juni 2024 durften die Kinder der 3. Klasse Volksschule St. Stefan im Gailtal eine großartige Exkursion erleben. Der erste Stopp war das Gemeindeamt, wo sie die Mitarbeiter kennenlernen durften. Der Bürgermeister empfing die Schülerinnen und Schüler



Für weitere Informationen besuchen Sie unsere neue Website:
<https://st-stefan-gailtal.gv.at/buergerservice/volksschule>

in seinem Büro, um ihnen die Funktion der Gemeinde zu erklären und ihre Fragen zu beantworten. Weiter ging's zum Bauhof, wo die Kinder eine Führung erhalten haben und mit einem Gemeindefahrzeug in luftige Höhen gehoben worden sind. Danach erhielten sie dort eine gute Jause. Die Freiwillige Feuerwehr St. Stefan im Gailtal überraschte die Kinder, indem sie mit Blaulicht in den Bauhof fuhr. Die Kinder wurden mit den Feuerwehrautos zur örtlichen Feuerwehr transportiert. Dort gab es eine spannende Führung durch das Feuerwehrhaus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr erklärten den Kindern die Ausrüstung und die Autos. Sie durften die hydraulische Schere sowie den Feuerwehrschauch selbst ausprobieren. Danach wurden die Kinder mit den Feuerwehrautos wieder zur Schule gebracht. Es war ein lehrreicher und spannender Tag. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden für diesen großartigen Tag.



2. Platz bei der Sicherheitsolympiade 2024

Unsere 4. Klasse nahm am 23. Mai 2024 an der Kinder-Sicherheitsolympiade in Kirchbach teil und landete auf dem hervorragenden 2. Platz. Veranstaltet wird die Kinder-Sicherheitsolympiade vom Kärntner Zivilschutzverband gemeinsam mit der AUVA sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Kärntner Bildungsdirektion. Ein besonderes Highlight für die SchülerInnen war die Anreise mit den Feuerwehrautos - ein herzlicher Dank dafür der Freiwilligen Feuerwehr sowie den Eltern für die Begleitung!



Schwimmtage der 1., 2. und 3. Klasse

Früh schwimmen zu lernen gehört zum wichtigsten Schutz vor Badeunfällen, denn Schwimmen kann Leben retten! Das Element Wasser bietet viele Möglichkeiten für Spaß und Freizeitgestaltung. Daher ist es sehr wichtig, dass Kinder schon früh mit Wasser vertraut werden und sich ausreichende Schwimmkenntnisse aneignen. In diesem Schuljahr durften die Schülerinnen und Schüler der 1., 2. und 3. Klasse einen dreitägigen Schwimmkurs im Alpe Adria Hotel absolvieren. Herr Muffat Willibald übte mit den Kindern, entsprechend ihrer Vorkenntnisse, die Schwimmtechniken und unterstützte sie mit viel Engagement und pädagogischem Geschick. Als zusätzliche Motivation bestand für die Kinder die Möglichkeit, ihre erbrachten Leistungen mit dem Erlangen eines Schwimmabzeichens unter Beweis zu stellen (Oktopus, Frühschwimmer, Freischwimmer). Besonderer Dank gilt auch dem Elternverein für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Märchenlieder und Geschichten für unsere ältere Generation

Nach einigen Jahren coronabedingter Pause überraschte die 3. Klasse im heurigen Schuljahr die Bewohner des Altersheims in St. Stefan. Am Ende des Schuljahres präsentierten die Kinder das in den Musikstunden erarbeitete Programm. Der Schwerpunkt lag beim Singen von Märchenliedern, die von Frau Julia Plozner am Keyboard begleitet wurden. Zwischen den Gesangsdarbietungen lasen die Schüle-



rlinnen das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“ vor. Es war sehr berührend zu sehen, wie die alten Leute den Kindern völlig gebannt zuhörten. Alle waren begeistert und mit großem Applaus und „Bravo – Rufen“ bedankten sich die Bewohner bei uns. Bis zum nächsten Jahr!

Klassenfahrt nach Klagenfurt

Gleich zu Beginn des heurigen Schuljahres fuhren wir in der 3. Schulwoche für drei Tage nach Klagenfurt. Es war das erste Mal, dass wir den Herbsttermin gewählt hatten, und wir waren alle sehr begeistert davon, da das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Klasse dadurch sehr gestärkt wurde. Die einzelnen Attraktionen waren weniger stark besucht als im Sommer und dadurch war alles viel entspannter. Neben den bewährten Ausflugszielen Burg Hochosterwitz, Reptilienzoo Happ, Planetarium usw. gab es heuer erstmals die Möglichkeit die JumpWorldOne zu besuchen. Die riesige Halle gehörte fast zur Gänze uns allein und so konnten sich die Kinder im Springen mit und ohne Boards üben und richtig austoben. Wir bedanken uns bei un-



serem Bürgermeister Ronny Rull und dem Elternverein für die Finanzierung der Busfahrt.

Alles Müll!

Besonders viel Freude und Neugierde erweckte der Basis-Müllworkshop, welcher am Dienstag, dem 14. Mai 2024 an der VS St. Stefan abgehalten wurde. Im Rahmen des Workshops erhielten die kleinen „SaubermacherInnen“ eine kindgerechte und lustbetonte Grundbildung bzw. Auffrischung zu den jeweiligen Themenbereichen, die von der ordnungsgemäßen Mülltrennung über Recycling bis hin zu sinnvollen Nachhaltigkeitskonzepten reichten. Höhepunkt des klassenübergreifenden Projekts war unser Lehrausgang zum ASZ in Nötsch. So wurden nämlich aller Schulkinder herzlich zur Eröffnungsfeier am Freitag, dem 17. Mai 2024 von der Gemeinde eingeladen. Nach der Standortführung sowie einer Schnitzeljagd vor Ort wurden die kleinen Gäste mit Speis und Trank verwöhnt. Abschließend durften die Schulkinder noch einen Kreativ-Workshop mit Papierschöpfen und Bastelarbeiten besuchen. Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen und Mitwirkende für ihre Bemühungen und ihr großes Engagement.



prov. Schulleitung
Daniel Mešnik
9623 Bach 25
Tel.: 04283/2286
Mobil: 0660/1261246
direktion@vs-st-stefan-gail.ksn.at

Auf zur Kartoffelernte

Die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klasse der VS St. Stefan machten sich am Dienstag, dem 01.10.2024 auf zur Kartoffelernte. Der gemeinsame Lehrausgang führte die Schulkinder nach Hadersdorf, wo sie am Acker der Familie Druml einen spannenden Sachunterricht außerhalb der Schule erlebten. Mit großem Eifer brachten sich die kleinen Entdecker ein und erhielten zudem viel Wissenswertes rund um die Kartoffel. Frau Druml Elisabeth sprach mit den Kindern aber auch über die Bedeutung der Landwirtschaft, Qualitätssiegel sowie verschiedene Zubereitungsmöglichkeiten der Kartoffel. Natürlich durften die Kinder im Anschluss die geernteten Kartoffeln



gleich mit Butter und Salz verkosten. Die anschließende Stärkung mitten am Feld mit Panoramablick war wortwörtlich ein Genuss für alle Beteiligten. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei der lieben Familie Druml für diesen lehrreichen und spannenden Vormittag.



Obfrau:
Mag. Jana Kury

Elternverein der Volksschule St. Stefan

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“ Genau diese Dinge, die Gerald Hüther in seiner Aussage erwähnt, bekommen unsere Kinder in der Volksschule St. Stefan. Wir als Elternverein nehmen im Interesse einer umfassenden Förderung unserer Kinder die Mitwirkung in unserer Volksschule gerne wahr, indem wir die Schule durch das Bereitstellen zusätzlicher finanzieller Mittel für Theaterbesuche, Workshops und Exkursionen unterstützen. So konnten wir

auch im vergangenen Jahr bei einigen Schulveranstaltungen dabei sein, die den Unterricht ergänzen, aufwerten und den Schüler:innen spannende Erlebnisse ermöglichen.

Begonnen haben wir wie jedes Schuljahr mit dem Bereitstellen eines Adventkranzes für die besinnlichen Adventfeiern der einzelnen Klassen. Im Dezember erfolgte ebenfalls der Besuch von Nikolaus und Krampus, die den Kindern liebevoll gefüllte Säckchen überreichten. Die strahlenden Augen der Schüler:innen, die Gedichte aufsagen, Lieder singen und sich ihr Säckchen oft sogar vom Krampus persönlich abholen, sind immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Auch das Organisieren der Schul-T-Shirts für die Schüler:innen der 1. Klasse, Kaffee und Kuchen beim Elternsprechtag und der vorweihnachtliche Keksverkauf zählen zu unseren alljährlichen Aufgaben.

Ein besonderes Highlight, bei dem der Elternverein ebenfalls für Getränke und Mehlspeisen sorgen durfte, war die Präsentation des großartigen Filmprojekts der 4. Klasse unter Schulleiter



Besuch von Nikolaus und Krampus



slowenisches Puppentheater



Stadttheater Klagenfurt

Daniel Mešnik und Christina Patterer auf der Burg in St. Stefan. Schließlich unterstützten wir eine Fahrt der 4. Klasse zur Kinderoper „Die Zauberflöte“ nach Wien, die Fahrt der Slowenisch-Schüler:innen zum Slowenischen Puppentheater und eine Fahrt aller Klassen ins Stadttheater Klagenfurt zu „Alice im Wunderland“.



Radfahrprüfung

Auch sportlich war der Elternverein aktiv, indem er die Schitage am Nassfeld sowie die Schwimmstage im Alpen-Adria-Hotel mitfinanzierte und weiters für eine stärkende Jause nach der bestandenen Radfahrprüfung sorgte.

Zu Beginn des neuen Schuljahrs konnten wir auch den Bus für die erstmals im Herbst stattfindenden Klagenfurt-Tage der heurigen 4. Klasse bezahlen und einen Beitrag zum Trommel-Workshop leisten.

Im Namen des Elternvereins danke ich allen Beteiligten für die großartige Unterstützung dieser Projekte und bitte gleichzeitig wieder um eure tatkräftige Hilfe bei denen, die folgen werden. Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Mag. Jana Kury,
Obfrau

Landtechnik
Jung in Gailtal | Klagenfurt am Wörthersee
www.landtechnik-zankl.at

ZANKL
GmbH

Bist du bereit für den Winter?

Keine Lust auf mühsames Schneeschaukeln?

Deine neue Schneefräse von

schon ab € 2.150,-!
*inkl. MwSt.

Du hast schon eine Schneefräse? Bringe sie jetzt zum Service zu uns!

Jetzt Lagermaschinen anfragen oder Service vereinbaren!
Standort Jenig ☎ 04285 - 247 15 ✉ maschinen@landtechnik-zankl.at



Weitere Infos:

unsere Tätigkeiten, Konzerte oder Vor-spielstunden finden Sie unter:
musikschule.ktn.gv.at



musikschule
hermagor

Musikschule St. Stefan im Gailtal

In der Zeit der digitalen Medien mit Computerspielen, Handys und dergleichen freut es uns als Musiklehrer umso mehr, dass das Interesse ein Instrument zu erlernen doch noch immer sehr hoch ist. 56 musikbegeisterte Schüler werden in der Musikschule St. Stefan, welche im Bildungszentrum unserer Gemeinde untergebracht ist, auch im heurigen Schuljahr in zahlreichen Musikfächern wie Akkordeon, Klarinette, Trompete, Tenorhorn, Posaune, Querflöte und Gitarre und elementarer Musikpädagogik von sehr engagierten Lehrern unterrichtet. Alle 3 bzw. 4 Jahre dürfen die jungen und auch älteren Instrumentalisten ihr Können im Rahmen einer Prüfung beweisen. Als Krönung gilt die Abschlussprüfung, die für Schüler, die in einer Kapelle spielen, zugleich als „Goldenes Leistungsabzeichen“ gilt. Nur eine geringe Anzahl an Schülern stellt sich nach einem Unterricht von 10 bis 12 Jahren dieser äußerst schweren Prüfung, die aber ein sehr schöner Abschluss einer Musikschulkarriere mit zahlreichen schönen musikalischen Erfahrungen ist. Immer wieder darf auch die Musikschule St. Stefan auf solche talentierten und engagierten Schüler treffen und so ist es nicht verwunderlich, dass auch im letzten Schuljahr 3 Schüler ihre Abschlussprüfung mit grandiosem Erfolg meisterten. Paul Kraker im Fach Trompete, Georg Mayerdorfer am Euphonium/Tenorhorn und Kristina Lackner mit ihrer Querflöte stellten sich an der Musikakademie Ossiach dieser Herausforderung und wurden mit tadellosen Ergebnissen belohnt. Kristina und Georg absolvierten ihre Prüfung sogar mit einem selten vergebenen ausgezeichneten Erfolg. Besonders erwähnenswert ist, dass Georg erst ein Jahr zuvor auf der Posaune die Abschlussprüfung auch mit einem ausgezeichneten Erfolg absolvierte. Die Musikschule ist auf alle drei Künstler sehr stolz und wünscht ihnen alles Gute auf ihrer weiteren musikalischen Laufbahn und wer weiß, vielleicht sehen wir Kristina in Zu-



Georg Mayerdorfer mit Lehrer Christoph Glantschnig und MS-Direktorin Margot Lackner bei der Abschlussprüfung in der CMA Ossiach



Paul Kraker mit Lehrer Hans Grolitsch, Dagmar Schoba, Margot Lackner und MS Dir. Gerald Waldner bei der Abschlussprüfung in der CMA Ossiach



Kristina Lackner mit Lehrerin MagMag, Caterina Unterberger, Dagmar Schoba, Margot Lackner und MS Dir. Gerald Waldner bei der Abschlussprüfung in der CMA Ossiach

kunft nach ihrem jetzigen Musikstudium als Lehrerin in unserer Musikschule wieder.

Eine herzliche Gratulation gilt natürlich auch ihren Lehrern Hans Grolitsch, Christoph Glantschnig und Caterina Unterberger, die mit sehr viel Mühe und Hingabe, aber auch mit sehr viel Freude ihre Schützlinge bis ans Ende

ihrer Musikschulzeit gebracht haben. In einem Musikschuljahr passieren aber auch sehr viele andere schöne Dinge, es gibt neben den Prüfungen auch einige Wettbewerbe, bei denen sich unsere Musikschule auch immer positiv heraushebt. Beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durfte das Querflötenensemble „Die magischen Vier“ mit Hannah Komar, Sophia Kraker, Franziska Sarnitz und Amely Wernitznig mit einer sehr hohen Punktezahl durchaus positiv und musikalisch hervorragend auf sich aufmerksam machen.



„Die Magischen Vier“ - Hannah Komar, Sophia Kraker, Franziska Sarnitz, Amely Wernitznig

Bei zahlreichen Veranstaltungen war immer wieder die musikalische Bereitschaft der Schüler mitzumachen erfordert. Sei es in der Weihnachtszeit bei feierlichen Messen, bei Adventmärkten, im Seniorenheim beim gemeinsamen Singen und Musizieren, bei zahlreichen Vorspielstunden, dem Jahreskonzert der Musikschule auf der Burg, bei Familienfeiern wie Geburtstagen oder Jubiläen oder bei einer Stadt voll Musik- überall wird Musik großgeschrieben und darf und kann sich unsere Musikschule präsentieren. Somit trägt die Musikschule auch wesentlich zum kulturellen Geschehen der Gemeinde St. Stefan bei.

Neben unseren engagierten Lehrern gibt es aber auch eine nicht unerwähnt bleibende Institution unserer Musikschule. Das ist der „Verein der Eltern und Freunde der Musikschule“, der im November heurigen Jahres einen neuen Vorstand mit Daniela Herbst als Obfrau und Daniela Schoitsch als Eltern-



EMP-Gruppe Jahreskonzert St. Stefan



Lorenz Plozner am Akkordeon

vereins Obfrau Stellvertreterin gewählt hat. Der Elternverein unterstützt die musikalische und kulturelle Entwicklung unserer Region wesentlich und wir sind stolz darauf, so einen wertvollen Verein zu haben und wünschen den beiden Damen und ihrem gesamten Vorstand viel Glück und vor allem Freude bei ihrer schönen Aufgabe.

Mit unseren Abokonzerten, das sind 6 Konzerte verteilt über ein gesamtes Schuljahr, geben wir jedem die Möglichkeit, in der Nähe, also meist in den Räumlichkeiten der Musikschule Hermagor Konzerte von Top Künstlern und Musikern zu besuchen. Alle jungen Schüler der Musikschule können diese Konzerte übrigens kostenlos besuchen.

Letztendlich wollen wir uns als Musikschule Hermagor-Gitschtal-St. Stefan im Gailtal für die zahlreiche Unterstützung von allen Seiten bedanken und ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie viel Glück, Gesundheit und viele schöne musikalische Erlebnisse im Neuen Jahr wünschen.

**MS-Direktor-Stellvertreterin
Margot Lackner**

Ihre Fotos

Gerne veröffentlichen wir Fotos Ihrer Babys und Eheschließungen auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt. Senden Sie einfach ein Foto mit hoher Auflösung (am besten 250 dpi) an unsere E-Mail-Adresse: st.stefan-gaital@ktn.gde.at

Aus dem Standesamt

Wir freuen uns, Sie über Geburten und Eheschließungen informieren zu können.

Geburten



Anna Siedler, Vorderberg
Eltern: Andrea Siedler und Michael Abuja



Luisa Sabrina Urbanz, Karnitzen
Eltern: Sabrina und Manfred Urbanz



Sophie Schoitsch, Matschiedl
Eltern: Angelika und Markus Schoitsch



Emily Sophie Frank, Vorderberg
Eltern: Carmen Frank und Karl Kattinig



Dani Jay Alink, Dragantschach
Eltern: Judith Kappen und Olaf Teun Alink



Alexander Marko, Vorderberg
Eltern: Nicole und Christoph Marko

© Tamara Jarnig



Elena Marie, St. Stefan
Eltern: Patrick Rauter und Jasmine

Eheschließungen

Jutta Hofer und Erich Urbanz,
St. Stefan



Olha Yukhymchuk und Alfred Kröpfl, Vorderberg



Nicole Galle und Christoph Marko, Vorderberg



Vanessa Pansi, MA und Gregor Haberle, MSc, Sussawitsch



Barbara Blüml, BA und Lorand Buchacher, St. Paul

Wichtige Information

Personen, die eine Lebensbestätigung benötigen, müssen persönlich zum Gemeindeamt kommen. Bei Bettlägerigkeit ist eine Bestätigung des behandelnden Arztes vorzulegen. Für Heimbewohner erhalten wir von der Pflegeeinrichtung einen Nachweis. Eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von € 2,10 ist zu entrichten. Wir bitten um Verständnis für diese gesetzliche Vorgehensweise.

90. Geburtstag



Franz Madritsch, Tratten

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
9623 St. Stefan/Gail

Redaktion:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Herstellung und Umsetzung:
IM Innovative Medien GmbH
Gailtal Journal

Obervellach 99 • 9620 Hermagor

**Die Fotorechte liegen bei der
Gemeinde, dem Absender oder
wurden spezifisch ausgezeichnet.**

Die aktuellen Parten
finden Sie auf unserer
Homepage unter: Unser
St. Stefan/Neuigkeiten

Todesfälle

Angela Flaschberger (90), Schmölzing
Johann Wieltschnig (78), Sussawitsch
Michaela Schmidt (92), Schmölzing
Maria Lindner (92), Schmölzing
Christian Moritz (89), Schmölzing
Agnes Prikerznic (91), Tratten
Ernestine Janschitz (84), Bodenhof
Anneliese Warmuth (80), Schmölzing
OSR Wilhelm Millonigg (103),
Vorderberg

Theresia Vasoll (94), Schmölzing
Ursula Becker (99), Schmölzing
Franziska Staudacher (87),
Schmölzing
Josef Vielgut (91), Köstendorf
Frieda Steinhäuser (93), Schmölzing
Hildegard Flaschberger (97),
Schmölzing
Anna Mörtl (98), Schmölzing
Oskar Unterberger (91), Schmölzing
Olga Kovač (87), Schmölzing
Hildegard Preiner (66), Schmölzing
Helmut Wulz (84), Schmölzing
Christine Dorn (87), Schmölzing
Maria Sleik (95), Schmölzing
Maria Pichler (84), Schmölzing
Johann Plesin (90), Sussawitsch
Frieda Pacher (91), Schmölzing
Cäcilia Kaschnig (92), Schmölzing
Martina Madritsch (85), Schmölzing
Ferdinand Gassmayer (90),
Schmölzing
Johann Pipp (90), Schmölzing
Auguste Flaschberger (94),
Schmölzing
Beate Zimmermann (67), Vorderberg
Elsa Mörtl (82), Schmölzing
Helena Pipp (89), Vorderberg



Pfarrverband St. Paul – St. Stefan: Ein Jahr der Freude und der Hoffnung

Das Jahr 2024 war für den Pfarrverband wieder eine Zeit des lebendigen Glaubens, des gelebten Brauchtums und der tiefen Verbundenheit. Während des Kirchenjahres konnten wir nicht nur unseren Glauben stärken, sondern auch die Freude, Freundschaft, Hoffnung und Zusammenarbeit in unseren Pfarrgemeinden stärken.

Advent und Weihnachten: Ein Beginn der Hoffnung und des Lichts

Das Kirchenjahr begann mit der besinnlichen Zeit des Advents, die uns immer wieder dazu einlud, in Stille und Erwartung auf das Kommen Christi zu warten. Die festlich gestalteten Gottesdienste sowie das gemeinsame Singen und Beten gaben uns eine tiefe Zuversicht.

Ostern: Das Fest der Auferstehung – Freude über das Leben

Ostern stand im Zeichen der Hoffnung und der Erneuerung. Die Osternacht, mit ihrem Lichtermeer und den feierlichen Liturgien, war für viele ein Moment des Neubeginns und der Freude.

Erntedank: Dankbarkeit und Gemeinschaft

Die Erntedankgottesdienste waren ein Ausdruck des Dankes für die Gaben des Lebens und die Fülle, die uns geschenkt wurde. Es war eine Gelegenheit, den Segen und die Früchte des



Pfarrkirche St. Paul: Die Medjugorje-Andachten im Pfarrverband, mit den meditativen Gebeten, eine Bereicherung für das Glaubensleben

gemeinsamen Einsatzes zu genießen und die neuen Erntekronen zu segnen. Das Jahr 2024 war allesamt ein Jahr des Wachstums – sowohl im Glauben als auch in der Gemeinschaft. Die Feste, Wallfahrten, Ausflüge, Wanderungen, Messen oder Andachten boten immer wieder Gelegenheit, Freude zu erfahren, Freundschaften zu vertiefen oder über die Tiefe unseres Glaubens nachzudenken.

Ausblick auf 2025

Im Jahr 2025 stehen für unseren Pfarrverband gleich zwei bedeutende Ereignisse an: Die feierliche **Firmung am 28. Juni 2025 in St. Paul** wird viele junge Menschen im Glauben stärken und begleiten, während in der **Pfarre St. Stefan das 750jährige Jubiläum** gefeiert wird – ein Jubiläum, das uns an die reiche Geschichte und die tief verwurzelte Tradition unserer Gemeinschaft erinnert. Wir laden alle ein, diese besonderen Meilensteine mit uns zu begehen und gemeinsam im Glauben zu wachsen.

Gehen wir einem Jahr der Freude, des Dankes und der gelebten Zusammengehörigkeit gemeinsam entgegen!

**Pfarrer Geistl. Rat Mag.
Marcin Mrawczynski**

**Angela Moritsch, PGR-Obfrau St. Paul
Sonja Kucher, PGR-Obfrau St. Stefan**



Pfarrer Geistl. Rat Mag.
Marcin Mrawczynski



Pfarrkirche St. Stefan: Die Kirchtage verbinden Glaube und Brauchtum



Pfarre Vorderberg



Pfarrer Geistl. Rat Mag.
Michael Georg Joham

vorderberg@kath-
pfarre-kaernten.at



Zur Erinnerung:

Die Kinderchristmette
findet am **24. Dezember**
um **15.30 Uhr** statt. Alle
sind recht herzlich dazu
eingeladen!

Am 11. November 2024 wurde unserem Pfarrer Mag. Michael Joham in feierlichem Rahmen im Hermagoras-Haus in Klagenfurt eine besondere Ehre zuteil – er erhielt den Einspieler-Preis. Dieser Preis, der seit 1988 Persönlichkeiten ehrt, die sich für die Anliegen der slowenischen Volksgruppe in Kärnten engagieren. Diese Auszeichnung erhält er als „Dank für sein Engagement um die slowenische Sprache und das gedeihliche Miteinander beider Volksgruppen auf pfarrlicher und gesellschaftlicher Ebene in Kärnten“, so heißt es in der Begründung des Christlichen Kulturverbandes, der diesen Preis zusammen mit dem Rat der Kärntner Slowenen vergibt.



Von links: Dr. Zdravko Inzko, Pfarrer
Geistlicher Rat Mag. Michael Georg
Joham, Mag. Janko Krištof

© Nedelja - Vincenc Gotthardt

Wir gratulieren im Namen unserer Pfarre und des gesamten Pfarrverbandes ganz herzlich zu dieser Auszeichnung! Für die Pfarre Vorderberg nähert sich das Ende eines eher ruhigen und unspektakulären Kirchenjahres ohne größere Veränderungen – zum Unterschied vom vergangenen Jahr, das von Veränderungen geprägt war. Durch die Unterstützung und Mitarbeit vieler Freiwilligen in der Pfarre können die Feste und Feiertage des Kirchenjahres immer festlich gestaltet und umrahmt werden. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!



© Eva Schwerner

Kirchtag in Vorderberg

Besonders hervorzuheben wäre die Fatima Messe, die in unserer Pfarre am 13. Juni gefeiert wurde. An jedem 13. des Monats bis Oktober werden in jeweils einer der Pfarren des Pfarrverbandes diese sehr stimmungsvollen Messen gefeiert. Dabei wird um den Frieden gebetet – sowohl bei uns als auch weltweit. Musikalisch umrahmt wurde dieser Gottesdienst von der Kleingruppe vaVOXn.

Wir wünschen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2025!

Der Pfarrgemeinderat Vorderberg

LOIK-BAU

GmbH.

www.loikbau.at **9615 Pressegggen 17**

Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

office@loikbau.at Tel.: 04282/2650

*Wir wünschen unseren Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr 2025!*

VERPACKUNGEN SAMMELN IST EINFACHER
UMWELTSCHUTZ, DER WIRKT.



ÖSTERREICH SAMMELT – ALLE PAPIERVERPACKUNGEN

WO SAMMELN?

DIE ALTPAPIERTONNE

Ein Alleskönner für Altpapier und Papierverpackungen

Alle sauberen Papierverpackungen wie Obsttassen aus Karton, Waschmittelkartons, kleine Schachteln bis hin zum Pizzakarton können in der Altpapier- tonne entsorgt werden. Zeitungen, Illustrierte oder Kopier- und Druckerpapier werden gemeinsam mit den Papierverpackungen in der Roten Tonne gesammelt.

WARUM SAMMELN?

Warum machen wir das überhaupt?

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart natürlich Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt.

WIE SAMMELN?

Richtig sammeln fürs Recycling – ganz einfach in 3 Schritten:

- ▶ Bitte nur Papierverpackungen und Kartonagen einwerfen. Beschichtete Papierverpackungen nur dann einwerfen, wenn diese auch leicht zerreißbar sind oder wenn die Verpackung laut Trennhinweisen oder Herstellerangaben für die Entsorgung im Altpapier geeignet ist. Alle anderen bitte in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack entsorgen.
- ▶ Sonstiges Verpackungsmaterial wie Kunststoffhüllen oder Styropor vor dem Entsorgen entfernen.
- ▶ Bitte keine Luft sammeln! Kartons flach drücken spart Platz: zu Hause und in der Roten Tonne (große Kartonagen bitte zum Mistplatz, Recyclinghof oder Altstoffsammelzentrum bringen)

Nicht immer ist alles so klar und eindeutig – Bei Fragen hilft die Abfallberatung

der eigenen Gemeinde bzw. beim Abfallwirtschaftsverband. Die Abfallberater:innen sind richtige Abfallprofis und erklären gerne, wie man den Abfall richtig trennt. Denn auch sie wissen: Nur richtig getrennt gesammelte Verpackungen können auch recycelt werden.

oesterreich-sammelt.at



MÜLLABFUHRTERMINE 2025

Abfuhrtermine RESTMÜLLTonne (Firma SEPPELE)					
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „3“ in roter Farbe (alle 4 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „3“ in roter Farbe (alle 4 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan, Vorderberg und Bichlhof (nördl. der B 111)		
DO,23.01.2025	FR,13.06.2025	DO,30.10.2025	FR,10.01.2025	FR,30.05.2025	DO,16.10.2025
DO,20.02.2025	DO,10.07.2025	DO,27.11.2025	DO,06.02.2025	DO,26.06.2025	DO,13.11.2025
DO,20.03.2025	DO,07.08.2025	MI, 24.12.2025	DO,06.03.2025	DO,24.07.2025	FR,12.12.2025
DO,17.04.2025	DO,04.09.2025		DO,03.04.2025	DO,21.08.2025	
DO,15.05.2025	DO,02.10.2025		FR,02.05.2025	DO,18.09.2025	
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „2“ in grüner Farbe (alle 2 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „2“ in grüner Farbe (alle 2 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan, Vorderberg und Bichlhof (nördl. der B 111)		
FR,10.01.2025	DO,15.05.2025	DO,18.09.2025	FR,10.01.2025	DO,15.05.2025	DO,18.09.2025
DO,23.01.2025	FR,30.05.2025	DO,02.10.2025	DO,23.01.2025	FR,30.05.2025	DO,02.10.2025
DO,06.02.2025	FR,13.06.2025	DO,16.10.2025	DO,06.02.2025	FR,13.06.2025	DO,16.10.2025
DO,20.02.2025	DO,26.06.2025	DO,30.10.2025	DO,20.02.2025	DO,26.06.2025	DO,30.10.2025
DO,06.03.2025	DO,10.07.2025	DO,13.11.2025	DO,06.03.2025	DO,10.07.2025	DO,13.11.2025
DO,20.03.2025	DO,24.07.2025	DO,27.11.2025	DO,20.03.2025	DO,24.07.2025	DO,27.11.2025
DO,03.04.2025	DO,07.08.2025	FR,12.12.2025	DO,03.04.2025	DO,07.08.2025	FR,12.12.2025
DO,17.04.2025	DO,21.08.2025	MI, 24.12.2025	DO,17.04.2025	DO,21.08.2025	MI, 24.12.2025
FR,02.05.2025	DO,04.09.2025		FR,02.05.2025	DO,04.09.2025	
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „1“ in weißer Farbe (alle 4 Wochen, im Juli und August alle 2 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „1“ in weißer Farbe (alle 4 Wochen, im Juli und August alle 2 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan, Vorderberg und Bichlhof (nördl. der B 111)		
DO,23.01.2025	FR,13.06.2025	DO,04.09.2025	FR,10.01.2025	FR,30.05.2025	DO,21.08.2025
DO,20.02.2025	DO,10.07.2025	DO,02.10.2025	DO,06.02.2025	DO,26.06.2025	DO,18.09.2025
DO,20.03.2025	DO,24.07.2025	DO,30.10.2025	DO,06.03.2025	DO,10.07.2025	DO,16.10.2025
DO,17.04.2025	DO,07.08.2025	DO,27.11.2025	DO,03.04.2025	DO,24.07.2025	DO,13.11.2025
DO,15.05.2025	DO,21.08.2025	MI, 24.12.2025	FR,02.05.2025	DO,07.08.2025	FR,12.12.2025

Änderungen der Entleerungsintervalle können beim Gemeindeamt beantragt werden (**Änderungstermine: 1.1. oder 1.7.**). Bei Bedarf besteht die Möglichkeit Müllsäcke beim Gemeindeamt zu erwerben bzw. eine weitere Mülltonne anzuschaffen. Müllsäcke neben den Mülltonnen, die nicht die Aufschrift „Müllabfuhr Seppele“ aufweisen, werden vom Personal der Firma Seppele nicht mitgenommen. Ebenso ist es nicht zulässig, die Tonne so zu überfüllen, dass der Deckel offenbleibt. Am Abfuhrtag muss der Behälter/Sack ab 06:00 Uhr

an der Straße bzw. am zugewiesenen Sammelplatz bereitgestellt sein, andernfalls wird der Behälter/Sack nicht entleert/abgeholt.

Achtung: Ab dem **01.01.2025** werden nur noch Mülltonnen entleert, die mit dem von der Gemeinde bereitgestellten „**Gemeindewappen**“ auf dem **Deckel** gekennzeichnet sind. Fehlt das Wappen, wird die Restmülltonne nicht geleert.

Abfuhrtermine GELBER SACK (Firma ROSSBACHER)		
SA, 04.01.2025	DO,22.05.2025	DO,09.10.2025
DO,30.01.2025	FR,20.06.2025	DO,06.11.2025
DO,27.02.2025	DO,17.07.2025	DO,04.12.2025
DO,27.03.2025	DO,14.08.2025	FR,02.01.2026
DO,24.04.2025	DO,11.09.2025	

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir Sie, die gelben Säcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens bereit zu stellen. Gelbe Säcke können bei der Gemeinde **kostenlos** abgeholt werden.

Abfuhrtermine ALTPAPIER (Firma Papyrus)			
Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B 111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmöling und Sussawitsch		Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan, Vorderberg und Bichlhof (nördl. der B 111)	
DO,16.01.2025	MI, 13.08.2025	DO,30.01.2025	DO,28.08.2025
DO,27.02.2025	DO,25.09.2025	DO,13.03.2025	DO,09.10.2025
DO,10.04.2025	DO,06.11.2025	DO,24.04.2025	DO,20.11.2025
DO,22.05.2025	DO,18.12.2025	DO,05.06.2025	
DO,03.07.2025		DO,17.07.2025	

Wir ersuchen Sie, Ihre Altpapiertonne am Vortag bzw. bis spätestens 06:00 Uhr des Abfuhrtermins an der Grundstücksgrenze bzw. Hauseinfahrt zur Entleerung bereit zu stellen!
Nicht bereit gestellte Container werden nicht entleert!

Öffnungstermine Alt- und Problemstoffsammelzentrum (Gemeinden St. Stefan/Nötsch)

Die Öffnungszeiten für das gemeinsame Alt- und Problemstoffsammelzentrum in Nötsch für das Jahr 2025 werden Ihnen separat bekanntgegeben.

Alle **aktuellen Mülltermine** finden Sie auf unserer **Gemeindehomepage** – „Unser St. Stefan“ unter der **Rubrik „Termine & Veranstaltungen.“**

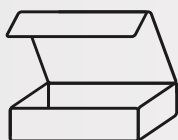
VERPACKUNGEN SAMMELN IST EINFACHER UMWELTSCHUTZ, DER WIRKT.



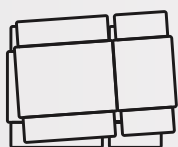
Was gehört ins Altpapier?

JA, BITTE:

ALTPAPIER UND PAPIERVERPACKUNGEN



PAPIERVERPACKUNGEN UND KARTONAGEN



- ▶ **Obsttassen** (Karton)
- ▶ **Papiersackerl/Papiertrage-**
taschen
- ▶ **Papierverpackung** (be-
schichtet - mit Aufschrift
„gefaltet zum Altpapier“)
- ▶ **Pizzakarton** (sauber)
- ▶ **Tiefkühlverpackungen**
(leicht zerreißbar)
- ▶ **Waschmittelkartons**
- ▶ **Kartonagen** (zusammen-
legen, große Mengen zum
Sammelzentrum)
- ▶ **Wellpappe und Einlagekarton**
- ▶ **Eierkarton und**
Klopapierrollen
- ▶ **Zigarettschachteln**
(ohne Kunststoffolie)

ALTPAPIER UND PAPIERPRODUKTE

- ▶ **Einweggeschirr aus Karton**
(sauber)
- ▶ **Hefte**
- ▶ **Kataloge** (ohne Kunststoff-
hülle)
- ▶ **Kopierpapier**
- ▶ **Werbeprospekte**
- ▶ **Zeitungen, Zeitungspapier,**
Zeitschriften

Große Kartonagen in die z. B. Möbel,
Fernseher oder Computer eingepackt
werden, bitte zum Altstoffsammelzentrum,
Mistplatz oder Recyclinghof bringen. Bitte
nur wirklich leere Verpackungen in die Alt-
papiertonne werfen.

TIPP: Papierverpackungen flach drücken
hilft beim Platz sparen in der Roten Tonne.

NEIN, DANKE:

▶ Beschichtete Verpackungen wie

Milch- und Getränke-Verbundverpackun-
gen oder andere beschichtete Kartonver-
packungen (nicht leicht zerreißbar)

▶ Verpackungen aus anderen Materialien wie

Glas, Kunststoff oder Metall (bitte in die
richtigen Sammelbehälter oder Säcke)

▶ Andere Abfälle wie

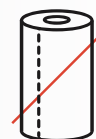
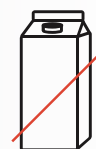
Kohle-, Durchschlag- und
Thermopapier, Hygienepapier wie
Taschentücher, Papierhandtücher, Feucht-
tücher und Küchenrollen,
stark verschmutztes Papier, Restmüll

ACHTUNG:

Asche oder andere heiße oder brennbare
Abfälle (Brandgefahr!!), öl- oder putz-
mittelgetränkte Papiertücher (bitte im
Restmüll entsorgen), Problemstoffe wie
Batterien (bitte zur Problemstoffsamm-
lung oder zum Fachhandel bringen)

Diese Abfälle erschweren das Recycling
bzw. machen es unmöglich.

Verpackungen, auch
restentleerte, die mit
diesen Symbolen
gekennzeichnet sind,
gehören NICHT in die
Verpackungssammlung.



oesterreich-sammelt.at

Die Ordination Dr. Tomantschger informiert



Frau Angela Plesin (seit Juli 1983 an unserer Seite!), Katrin Schaffenegger und Marina Waldner

Liebe Gemeindebevölkerung, der Herbst ist da und damit auch die Zeit der verschiedensten Infekte. Wie Sie sicher bereits aus den Medien wissen, hat der Bund gemeinsam mit dem Hauptverband beschlossen, die Influenza-Impfung genauso wie die Covid-Impfung GRATIS für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen. Da man auch in diesem Jahr von einer starken Infektionswelle ausgeht, wird dringend die Eigenvorsorge in Form von Impfungen empfohlen. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass gerade für Personen ab 60 Jahren eine Impfung gegen Pneumokokken sowie gegen Gürtelrose äußerst sinnvoll ist, da im höheren Alter ein deutlich höheres Erkrankungsrisiko besteht.



Familie Tomantschger heißt die neue Nachfolgerin herzlich willkommen

Ein paar Worte in eigener Sache:

Ich habe mich nun endgültig dazu entschlossen, meinen Kassenvertrag zurückzulegen und mit 1. April 2025 in Pension zu gehen. Die Kassenstelle wurde bereits neu besetzt, und wir freuen uns, Ihnen unsere Nachfolgerin vorstellen zu dürfen. Es handelt sich um Frau Dr. Nina Becker, Allgemeinmedizinerin und Fachärztin für Anästhesie. Außerdem besitzt sie das Diplom für Geriatrie und Palliativmedizin, womit die medizinische Versorgung der Gemeinde sowie unseres Pflegeheims in besten Händen sein wird.

Ich möchte mich auf diesem Wege herzlichst für Ihr langjähriges Vertrauen bedanken und hoffe, dass Sie mir noch bis Ende März die Treue halten werden.

Mein besonderer Dank gilt vor allem meiner Gattin und meinen Mitarbeitern, welche mir sehr ans Herz gewachsen sind. Weiters danke ich der Gemeinde St. Stefan unter Bgm. LAbg. Ronny Rull sowie seinem Vorgänger Altbgm. Hans Ferlitsch, sämtlichen GemeindemitarbeiterInnen und dem großen Team des Pflegeheims St. Stefan.

Dr. Walter Tomantschger



Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Ordination
Dr. Tomantschger
Schmölzing 9,
9623 St. Stefan
Tel.: 04283/2262



© Achim Mandler Photography

„Im Namen des gesamten Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und vor allem auch persönlich danke ich für die jahrelange, vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Es ist nicht selbstverständlich, über so viele Jahre ein engagiertes Ärzteehepaar in der Gemeinde tätig zu wissen. Ich möchte das umsichtige, verantwortungsbewusste und stets menschliche Wirken in unserer Gemeinde würdigen und im Namen von uns allen alles Gute für die Zukunft aussprechen.“



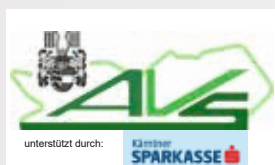
AVS-Tagesstätte St. Stefan



Zehn Menschen mit Behinderung werden zurzeit in der AVS-Tagesstätte in St. Stefan betreut. Gemeinsam werden die täglich anfallenden Arbeiten durchgeführt. Dazu gehören das Rasenmähen und die Pflege des Hochbeets. Im Rahmen des „Dislozierten Arbeitens“ sind die Assistenznehmerinnen und Assistenznehmer auch außerhalb der Tagesstätte tätig. „Sie helfen in der Gemeinde oder im Lagerhaus beim Transport von Baustoffen. Wir sind sehr dankbar, dass uns dies ermöglicht wird“, sagt Hausleiterin Barbara Köck. Zwischendurch bleibt aber noch Zeit für Freizeitaktivitäten. Neben diversen Ballspielen werden auch gerne die

Hollywoodschaukel und die Sonnenliegen zum Entspannen genutzt. Von Zeit zu Zeit werden Ausflüge nach den Wünschen der Assistenznehmerinnen und Assistenznehmer organisiert. So wurden das Harley-Davidson-Treffen, der Affenberg, die Egger Alm und das Einkaufszentrum Atrio besucht. Für einen Sprung ins Wasser ging es nach Bibione, zum Pressegger See, ins Naturschwimmbad Vorderberg oder in die Aquarena Kötschach-Mauthen. Im Winter werden gerne die Eislaufschuhe angezogen und die Schlitten für eine gemütliche Fahrt hervorgeholt.

Mag^a Simone Dragy



AVS-Pflegeheim St. Stefan

Im AVS-Pflegeheim in St. Stefan im Gailtal wird derzeit der zweite Schritt des Projektes „Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen“ (HPCPH) umgesetzt. „Wir beginnen mit dem Vorsorgedialog®, der darauf abzielt, die Anliegen und Bedürfnisse der Bewohner zu erfüllen, um ihnen einen würdevollen Abschied zu ermöglichen. Hierbei führen wir einfühlsame Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen, dem Pflorgeteam sowie den behandelnden Ärzten. Besonders wichtig ist uns, dass die Betroffenen selbstbestimmt bleiben, denn nur so können wir eine qualitativ hochwertige Betreu-



Der „Alpenkasperl“ sorgte für gute Unterhaltung

ung in schwierigen Lebensphasen gewährleisten“, erklärt Pflegedienstleiterin Gabriele Pichler.

Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes erhielt das Pflegeheim seine HPCPH-Urkunde, die von Landesrätin Beate Prettnner, im Beisein von Anita Freithofnig-Aigner und Heidi Stockenbojer, beide Vertreterinnen des Kärntner Landesverbands für Hospiz- und Palliativeinrichtungen, überreicht wurde. Zudem besteht die Absicht, das Projekt auf alle Alten- und Pflegeheime der Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens (AVS) auszuweiten.

Das ganze Jahr über finden im Haus St. Stefan zahlreiche Aktivitäten statt. Unter dem Leitgedanken „Gemeinsames Wirken und Gestalten“ wird das Miteinander stark gefördert. Für die Weihnachtsfeier der Gemeinde im Jahr 2023 studierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagesstätte sowie dem örtlichen Kindergarten ein Krip-



Bei der Urkundenverleihung von links: Workshopleiterin Brigitte Messner, Landesrätin Beate Prettnner, AVS-Fachbereichsleiterin Michaela Ottowitz, Pflegedienstleiterin Gabriele Pichler, Heidi Stockenbojer und Anita Freithofnig-Aigner von der Hospiz Kärnten sowie vom Palliativteam Villach Ärztin Susanne Zinell

penspiel ein. Mit dem Erlös des Basars wurde es allen am Krippenspiel beteiligten, ermöglicht, an der Aufführung des „Alpenkasperls“ im Pflegeheim St. Stefan teilzunehmen.

Das AVS Pflegeheim wurde im Jahr 2012 eröffnet. 48 komfortabel eingerichtete Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer stehen zur Verfügung. Somit bietet das Heim 60 pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit ein respektvolles und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Pflegekoordination/Pflegenahversorgung

Das kostenfreie Serviceangebot der Gemeinde richtet sich an ältere Menschen (ab 75 Jahren) und betreuende Angehörige. Frau Elisa-Maria Schluder steht Ihnen als Pflegekoordinatorin auch zu Hause mit Rat und Tat zur Seite.

Unser Angebot umfasst:

- Informationen zu Leistungen bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit des Landes Kärnten, des Sozialministeriumservices und der Gemeinde.
- Unterstützung und Koordination bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten wie mobile Dienste, 24-Stunden-Betreuung, Essen auf Rädern, PflegegeldEinstufungen, Urlaub für pflegende Angehörige, Organisation von Kurzzeitpflegeplätzen und mehr.
- Unterstützung bei Anträgen aller

Art, wie Pflegegeld, Zuschüsse für Heilbehelfe, barrierefreie Wohnraumadaptierung, GIS-Befreiung, Pflegeförderung, Kurzzeitpflege usw.

Ziel dieses Angebots ist es, Sie als Bürgerinnen und Bürger in Ihrem privaten Wohnbereich bestmöglich zu unterstützen und ein selbstständiges Wohnen – so lange wie möglich – zu ermöglichen. Frau Schluder kommt aus dem Pflegebereich und die Versorgung der Bevölkerung liegt ihr sehr am Herzen.

Aufruf zu ehrenamtlichem Engagement im Bezirk Hermagor

Im Rahmen der Pflegenahversorgung werden zur Unterstützung der älteren Bevölkerung Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.



Sozialhilfverband Hermagor

Pflegekoordination
Hauptstraße 44
9620 Hermagor
www.region-hermagor.at



Elisa-Maria Schluder
elisa-maria.schluder@vg-he.gde.at
Tel.: 0664/1359964

Sprechtag 2025 9:00 – 11:00 Uhr

Mittwoch, 05.02.2025
Mittwoch, 05.03.2025
Mittwoch, 02.04.2025
Mittwoch, 07.05.2025
Mittwoch, 04.06.2025
Mittwoch, 02.07.2025
Mittwoch, 06.08.2025
Mittwoch, 03.09.2025
Mittwoch, 01.10.2025
Mittwoch, 05.11.2025
Mittwoch, 03.12.2025

Begleitung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit

Frau Pflegekoordinatorin Elisa-Maria Schluder begleitet Sie in der Ausübung des Ehrenamts und steht Ihnen als Ansprechperson zur Seite. Sie erhalten Schulungen in den Bereichen 1. Hilfe, Umgang mit Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung, Motivierung und regelmäßige Supervisionen.

Absicherung der ehrenamtlichen Tätigkeit

Als Ehrenamtliche/Ehrenamtlicher im Rahmen der Pflegenahversorgung, sind Sie beim Land Kärnten haft- und unfallversichert.

Abgeltung

Ihre Aufwendungen (amtliches Kilo-

metergeld) werden abgegolten und über das Ausmaß Ihres ehrenamtlichen Engagements entscheiden Sie selbst!

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen

Besuchsdienste, Einkaufsfahrten, Arztbesuche, Friedhofs- und Pflegeheimbesuche, Karten spielen, Spaziergänge und noch vieles mehr.

Wenn Sie sich sozial engagieren möchten und zum Wohle der älteren Bevölkerung in der Gemeinde tätig sein möchten, dann nehmen Sie bitte mit Frau Elisa-Maria Schluder Kontakt auf. Für Ihre Bereitschaft dürfen wir uns bereits jetzt schon bedanken und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Österreichisches Rotes Kreuz



Gut besuchtes Besuchs- und Demenztreffen



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchs- und Begleitdienstes

Es kann nicht oft genug hervorgehoben werden, dass das Rote Kreuz nicht nur aus Rettung Notarzt und Sanitäter besteht, sondern dass sich die Organisation des Roten Kreuzes sehr vielseitig darstellt.

Gemeinsam statt einsam - Erfolgreicher Start des Demenz und Besuchsdienst Treffens

Schon beim ersten Treffen zeigte sich, wie wichtig es ist, eine Plattform für Betroffene, deren Angehörige und Interessierte zu bieten. Für Menschen

mit demenzieller Entwicklung und ihre Angehörigen bietet das Demenz- und Besuchsdienst-Treffen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre und einem ungezwungenen, sicheren Rahmen Austausch und gemeinsame Aktivitäten zu erleben. Es ist ein Ort der Begegnung für alle und schafft die Möglichkeit, „Gemeinschaft“ zu (er)leben. Ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen freut sich darauf, dieses zusätzliche Leistungsangebot als festen Bestandteil des Besuchs- und Begleitdienstes im Roten Kreuz zu etablieren.



Gruppenfoto vom Ausflug auf den Spuren von Henry Dunant

Gemeinsam statt einsam

Nächster Termin
16.12.2024, 14 – 17 Uhr,
Mittlerer Stadtsaal Rat-
haus Hermagor EG

Auf den Spuren von Henry Dunant

Henry Dunant wurde im Juni 1859 während einer Geschäftsreise in der Nähe der italienischen Stadt Solferino Zeuge der erschreckenden Zustände nach der Schlacht von Solferino zwischen den verbündeten Truppen Piemont-Sardiniens und Frankreichs gegen die Armee des Kaisertums Österreich. Nach diesen Erlebnissen und den Schilderungen der Schlacht regte er in einem Buch die Gründung freiwilliger Hilfsorganisationen an, die sich in Friedenszeiten auf die Hilfe für Verwundete im Krieg vorbereiten sollten. Was liegt also näher, als dieser historischen und geschichtsträchtigen Stätte einen Besuch abzustatten? Es heißt, jeder „Rotkreuzler“ sollte einmal in Solferino gewesen sein. Nach dem Besuch des Museums und des Rotkreuz-Denkmals vor Ort ging es noch hoch hinauf zur Burg, um einen wunderbaren Blick über den Ort bis zum Gardasee zu genießen. Am zweiten Tag standen die kulturellen Schätze von Verona auf dem Programm.

Neues Kommandofahrzeug

Das Bezirksrettungskommando sowie die Einsatzleiter des Bezirkes sind in Zukunft mit dem neuen Kommando-

fahrzeug, das eine gewisse Grundausstattung besitzt (Überwürfe, Listen, Funk...) mobiler und unabhängiger. „Somit wird auch der Fuhrpark der Bezirksstelle entlastet. Sei es bei Katastrophen, Großunfälle, Überschwemmungen oder Schneemassen, wie wir sie im Gailtal schon des Öfteren hatten“, erklärt Karlheinz Hohenwarter. „Bevor wir das Kommandofahrzeug bekamen, kam für diese Tätigkeit der „Pritschenwagen“ des Katastrophendienstes zum Einsatz, was jedoch kontraproduktiv war, da dieser Wagen im Ernstfall anderweitig dringender benötigt wird“, ergänzt der Bezirksrettungskommandant, Notfallsanitäter und Einsatzleiter Hohenwarter.



Bezirksrettungskommandant, Notfall-
sanitäter und Einsatzleiter Karlheinz
Hohenwarter

Wir wünschen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Unseren Kunden danken wir
für das entgegengebrachte Vertrauen.



BAUELEMENTE
JOST
91er Fackmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert • 9612 St. Georgen 24
T: 04256/3120, F: 04256/3120-20
M: 0664/3113505
bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihre Anfrage!



Frauenhaus Villach

In diesem Jahr haben etwa 30 Frauen und ihre Kinder im Frauenhaus Schutz gesucht, da sie von häuslicher Gewalt durch ihre Partner betroffen waren. Männergewalt gegen Frauen ist weiterhin ein großes Problem in unserer Gesellschaft. Es ist ein Zeichen von Schwäche, wenn Männer Frauen schlecht behandeln und sie wie ein Objekt oder Besitz sehen. Körperliche Gewalt aber auch andere Formen von Gewalt, wie Drohungen, Isolation, Abwertung oder Ausnutzung haben langfristig negative Folgen für die Frauen und auch für die (gemeinsamen) Kinder. Um aus einer gewalttätigen Beziehung auszusteigen, brauchen Frauen professionelle Hilfe und die Unterstützung der Gesellschaft. Beziehungen sollten auf Gleichwertigkeit basieren. Das Frauenhaus Villach ist rund um die Uhr erreichbar. Wir bieten vertrauliche und kostenlose Hilfe an, zum Beispiel durch Telefonberatung, persönliche Beratung und vorübergehende Unterkunft. Während ihres Aufenthalts im Frauenhaus helfen wir den Frauen, Zukunftspläne zu machen und



unterstützen sie bei wichtigen Schritten wie Trennung, Scheidung, Arbeits- und Wohnungssuche. Wir helfen auch bei Sicherheitsfragen und Behördenanfragen. Der Aufenthalt im Frauenhaus ist bis zu einem Jahr kostenlos, da die Einrichtung hauptsächlich vom Land Kärnten finanziert wird. Außerdem haben wir zwei „Übergangswohnungen“ in Villach, in denen wir Frauen unterstützen können. Der Weg zurück in ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben ist möglich! Rufen Sie uns an, wir sind auch an den Feiertagen erreichbar!



PVÖ – Ortsgruppe Vorderberg

Unsere Ortsgruppe ist die kleinste im Bezirk, nichtsdestotrotz aber recht lebendig. Wie schon im letzten Jahr haben wir zu unseren Treffen nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde, Bekannte und Gäste eingeladen. Dabei bemühen wir uns erfolgreich, politische Schranken gar nicht erst

entstehen zu lassen. Dies hat unsere Zusammenkünfte bereichert. Besonders erwähnen möchte ich Familie Tipping aus Cambridge, England, die hier in Vorderberg ein kleines Häuschen erworben und ausgebaut hat und sich, wenn sie da ist, rege an unseren Treffen beteiligt. Familie Tipping spricht et-



Muttertag 2024



Treffen am 25. Oktober 2024

was Deutsch, und einige unserer Mitglieder sprechen Englisch, sodass es keine Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Die Verbandstätigkeit beschränkt sich aber nicht nur auf das gemeinsame Essen und den Gedankenaustausch bei Frau Kazianka in der Ortsburg. Mitglieder werden an ihren Geburtstagen und zu anderen Gelegenheiten besucht. Ihnen wird bei Bedarf beim Einkaufen, beim Ausfüllen von Formularen oder bei Überweisungen geholfen. Dabei werden natürlich auch Neuigkeiten aus Vorderberg und der Welt besprochen. Die Landes- und Bezirksorganisation bietet im Laufe des Jahres interessante Mehrtagesreisen an. Zwei unserer Mitglieder nahmen an einer Mehrta-

gesfahrt nach Ligurien und der Côte d'Azur teil. Die Ortsgruppen Egg, Gört-schach-Förolach, St. Stefan und Vorderberg haben in diesem Jahr gemeinsam einen Tagesausflug nach Kals am Großglockner durchgeführt, der bei den Teilnehmern sehr gut angekommen ist. Beide Ausflüge haben bleibende Eindrücke hinterlassen und zu Erzählungen angeregt.

Wir sind angehalten, in jedem Jahr mindestens ein neues Mitglied zu werben. Dies ist für eine kleine Ortsgruppe nicht immer ganz leicht. Trotzdem ist es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, dieses Soll zu erfüllen.

**Obmann Dietmar Kröpfl &
Schriftführer Dieter Farcher**

PVÖ – Ortsgruppe St. Stefan im Gailtal



Grillfeier bei der Grazimühle

Bei der Jahreshauptversammlung wurden die Weichen für das Aktivitätsjahr 2024 einstimmig gestellt. Beim Totengedenken mussten wir uns von fünf Mitgliedern verabschieden, besonders von Andreas Bartolot sowie Hans Wieltschnig, die über Jahrzehnte eine Funktion in der Ortsgruppe innegehabt hatten. Positiv begrüßte der Obmann Schoitsch Othmar auch einige Neumitglieder, die in die PVÖ OG St. Stefan aufgenommen wurden.

Viele Aktivitäten während des Jahres 2024 wurden von den Mitgliedern besucht, wie z. B. die Einladung zum Heringsschmaus, die alljährliche Muttertagsfeier, die Kegelnachmittage, die

Clubnachmittage und ganz besonders die Grillfeier bei der Grazimühle. Auch einige Ausflüge, die mit anderen Ortsgruppen gemeinsam organisiert wurden – wie die Wörtherseeschiffahrt mit Kapitänsfrühstück, der Besuch des Kalser Marienfestes mit Blasmusikveranstaltung, die Reise nach Krk und die Tagesreise nach Bled – waren Bestandteil eines sehr aktiven Vereinsjahres. Bei der Abschlussfahrt im November 2024 nach Rabac, or-



Pensionistenverband
Österreich
Bezirk Hermagor
Ortsgruppe St. Stefan



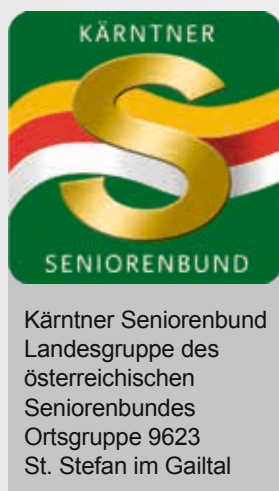
ganisiert vom Bezirksreiseleiter Peter Erschnig, haben insgesamt 50 Personen teilgenommen. Es wurde uns ein gelungener Besuch eines ländlichen Bauernhofes mit ausgezeichnete Bewirtung sowie ein toller Schlagerabend mit viel Tanz und Gesang geboten. Alle Mitreisenden freuen sich darauf, nächstes Jahr wieder aktiv dabei zu sein. Die traditionelle Adventfeier wurde heuer am 08.12.2024 um 12.00 Uhr im Gasthof Smole abgehalten. Die Aktivitäten für das neue Jahr 2025 wurden bereits verteilt, und ich bitte, diese auch zahlreich zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen OG-Mitgliedern, Funktionären, politischen Mandataren sowie Sponsoren herzlichst für ihre tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung bedanken.



Wörtherseeschiffahrt

Als Obmann der PVÖ/OG St. Stefan im Gailtal wünsche ich euch im Namen der Ortsgruppe eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Fest im Kreise eurer Familien sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2025.

Othmar Schoitsch,
Obmann



Seniorenbund St. Stefan

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass sich der Seniorenbund im Fasching zum gemeinsamen Fleischnudelessen in Matschiedl „Zum Gustl“ trifft. Neben dem gemütlichen Beisammensein wurde auch über die Vorhaben im laufenden Jahr berichtet.

Es ging los mit einer Frühlingsfahrt, die uns nach Italien führte: zuerst nach Udine zu einem kleinen Stadtspaziergang mit einem Caféhausbesuch, anschließend zu einem Mittagessen nach Gemona. Bei italienischem Wein saßen wir in bester Stimmung beisammen, bevor wir wieder die Heimreise antraten. Für unseren Sommerausflug hatten wir uns dieses Jahr die Südsteiermark ausgesucht. Es war der rustikale Landgasthof „Redmann's Alte Ölmühle“ – ein Ort voller Kuriositäten. Von liebevoll gestalteten alten Wohnräumen über alte Handwerkskunst bis zu einem ausgemusterten Kampfjet reichte die Palette. Zudem war hier auch die größte Kamelherde Österreichs zu besichtigen. Der Bezirkswandertag fand dieses Jahr im Lesachtal statt. Auch hier war der Se-

niorenbund St. Stefan mit einer Delegation vertreten. Bei schönstem Sommerwetter führte uns die Wanderung nach Obergail. Die Ausflugsaison beendeten wir mit dem Herbstausflug ins Lesachtal nach Maria Luggau zu einer gemeinsamen Messe. Die Weiterfahrt führte uns nach Obertilliach zum Mittagessen und über Lienz wieder nach Hause.

Zum Abschluss freuen wir uns auf unsere Weihnachtsfeier und die Generalversammlung und hoffen auf ein nächstes Jahr mit wieder schönen gemeinsamen Erlebnissen.

Fred Kneitschel



Der Seniorenbund in gemütlicher Runde

Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl

Der 1. Auftritt im Jahr 2024 führte uns wieder zum Frühlingsfest in die Stadt Latisana. Wie im Jahr 2023 konnten wir auch dieses Mal zwischen den Auftritten die italienische Gastfreundschaft ausgiebig genießen.

Der 13. April war sicherlich der musikalische Höhepunkt im Jahr 2024. Bereits am Nachmittag nahmen wir am Konzertwertungsspiel des Kärntner Blasmusikverbandes in Steinfeld/Drautal teil. Anschließend ging es wieder zurück ins Gailtal, wo wir zahlreiche Gäste zu unserem Frühjahrskonzert im Gemeindezentrum begrüßen konnten. Erst während des Konzertes erfuhren wir vom äußerst erfolgreichen Abschneiden beim Wettbewerb. Mit 91,67 Punkten erzielten wir in der Stufe B die dritthöchste Punkteanzahl. Unsere Veranstaltung erhielt dadurch eine ganz besondere „Note“. Der feierliche Rahmen wurde auch genutzt, um unsere neuen Mitglieder Elena Assek, Magdalena Plozner und Marie Tschabuschnig dem Publikum vorzustellen und langjährige Vereinsmitglieder würdevoll zu ehren. So erhielten Marlene Mayerdorfer für 5 Jahre, Angelika Schoitsch, Mag. Wolfgang Polanec und Leopold Mayerdorfer für 10 Jahre, Markus Schoitsch für 15 Jahre, Anton Kraker, Manuel Bacher, Christoph Perchinig und Manfred Ur-

banz für 20 Jahre, Petra Guggenberger und Valentin Lackner für 35 Jahre und Manfred Pernusch für 55 Jahre Vereinsmitgliedschaft eine Ehrenurkunde überreicht.



*Konzertwertung Stufe B Steinfeld –
91,67 Punkte*

Besonders stolz dürfen wir auch wieder auf die Leistungen unserer MusikschülerInnen sein. Kristina Lackner (Flöte) und Georg Mayerdorfer (Euphonium) absolvierten die Abschlussprüfung der Musikschule (JMLA in Gold) mit jeweils ausgezeichnetem Erfolg. Weiters erspielten sich Hannah Komar, Franziska Plozner, Andrea und Franziska Sarnitz sowie Amely Marie Wernitznig das JMLA Junior, Elena Assek, Amelie Polanec und Marie Tschabuschnig das JMLA in Bronze, sowie Magdalena Plozner das JMLA in Silber. Zusätzlich zum traditionellen Bauernmarkt am 3. August veranstalteten wir unter der Fe-



Kristina Lackner und Georg Mayerdorfer – JMLA in Gold



Lea und Manuel Bacher, die Organisatoren des Jugendbezirksmusikertreffen

derführung von Jugendreferentin Lea Bacher und Kameradschaftsführer Stv. Manuel Bacher das 2. Jugendbezirksmusikertreffen des Bezirksblasmusikverbandes Hermagor. Die kärntenweit einmalige Veranstaltung ging am 07. September äußerst erfolgreich über die Bühne. Auch Auftritte bei Fröhshoppen und Konzerten

in und über unsere Gemeindegrenzen hinweg, fanden sich wie jedes Jahr in unserem Terminkalender.

Den musikalischen und kameradschaftlichen Abschluss bildete schließlich der Auftritt beim Wiener Oktoberfest auf der „Kaiser Wiesen“. Hier spielten wir am 4. Oktober ein Fröhshoppen und rührten dabei gemeinsam mit dem Tourismusbüro Hermagor „lautstark“ die Werbetrommel für unsere Heimat - die Karnische Region.

Einen großen Dank möchten wir abschließend unseren treuen ZuhörerInnen und Sponsoren unseres Vereins sowie den zahlreichen Gästen unserer Veranstaltungen aussprechen! Wir freuen uns schon, auf ein Wiedersehen im Jahr 2025.

**Für die TK „Alpenland“ Matschiedl
Obmann Gerald Lackner**



Kontakt:

Lea Bacher
Tel.: 0660/5042542
leabacher@gmx.at

**Bei Interesse kann
gerne an einer
„Schnupper-Probe“
teilgenommen werden!**

Jugendkapelle Matschiedl

Auf die 20 motivierten Musiker*innen der Jugendkapelle Matschiedl wartete vor Schulbeginn erstmals ein großes musikalisches Highlight, das sie wohl nicht so schnell vergessen werden: Am Samstag, den 7. September 2024, lud die Jugendkapelle Matschiedl die Jugendblasorchester des Bezirkes Hermagor zu einem Jugendbezirksmusikertreffen in den Musikantenstadel nach Matschiedl ein. Das Treffen hatte zum Ziel, die Heranwachsenden der verschiedenen Ortschaften zusammenzubringen und ihnen somit die

Möglichkeit zu geben, neue Freundschaften zu schließen und Teil eines großen Klangkörpers zu sein. Der Einladung zu der Festlichkeit, die erst zum zweiten Mal in dieser Form in unserem Bezirk stattfand, folgten das Jugendblasorchester Gitschtal, die Waidegger Minis, die Valenteenies und die Jugendmusikkapelle Lesachtal. Als „special guests“ konnte die Jugendkapelle auch noch die Kinder-Schuhplattlergruppe „Kohlrösl Buam“ willkommen heißen. Nach dem gemeinsamen Einmarsch der Jungmusiker*innen, der



Überreichung der Urkunden aufgrund absolvierter Prüfungen



Konzertvortrag der Jugendkapelle Matschiedl



*Gastgeschenke für die teilnehmenden
Jugendblasorchester*



Gesamtspiel aller Jugendblasorchester

um 14 Uhr stattfand, folgten Konzertvorträge der Orchester und der Auftritt der Schuhplattler. In dem festlichen Rahmen konnten einigen Akteur*innen auch die Leistungsabzeichen mit Urkunden aufgrund absolvierter Prüfungen in den Musikschulen überreicht werden. Den Höhepunkt bildete das abschließende Gesamtspiel, bei dem 150 Jungmusiker*innen vereint drei Musikstücke zum Besten gaben. Hier erklang auch das für die Jugendbezirks-

musikertreffen des Bezirkes Hermagor eigens komponierte Stück „GLG-Marsch“ (Gail-, Gitsch- und Lesachtal) von Thomas Michael Zdravja. Die Organisatoren wollen sich nochmals recht herzlich bei allen Helfer*innen, den Sponsoren und LAbg. Bgm. Rull für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

**Für die Jugendkapelle Matschiedl
Jugendreferentin Lea Bacher**

Frohe Weihnachten und eine gute Fahrt für 2025!



Sehr geschätzte Kunden,
mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren Dank für die gute und angenehme Zusammenarbeit und wünschen Ihnen im neuen Jahr viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Bei uns erhalten Sie passende Weihnachtsgeschenke:

- Autozubehör für alle Fahrzeugmarken
- Tankgutscheine
- Geschenkkarten
- Vignette als Klebe- und Digitalvignette für Österreich und Slowenien
- und noch vieles mehr



*Zeit zu verschenken
- das ideale
Weihnachtsgeschenk.
Gutscheine
bei uns erhältlich.*



9615 Förolach 46
Tel.: 04283/2270
www.auto-piber.at

An unserer Eni Tankstelle tanken Sie 24 Stunden,
sieben Tage die Woche!

ACHTUNG: Geänderte Tankstellen Shop Öffnungszeiten!

**Kontakt:**

Obmann
Othmar Schoitsch
Tel.: 0676/5920658

MGV Tratten – Rückblick und Vorschau



© Hans Jost (2)

Herbstfest des MGv Tratten 2024

Wie jedes Jahr starteten wir unser Sängerjahr wieder mit der Jahreshauptversammlung. Mit viel Elan und Freude am Singen begannen wir die Probenarbeit im neuen Gemeinschaftshaus in Tratten. Besonders erfreulich war, dass wir auch einen neuen Jungsänger in unserer Runde begrüßen konnten. Viele verschiedene Auftritte wie Konzerte, Messen, Mitgestaltung von Kirchtagen bei Kufenstechen und Lindentanz sowie auch Begräbnisse konnten wir mit unseren Liedern gesanglich umrahmen. Die inzwischen zur Tradition gewordene Bergmesse auf der Hadersdorferalm konnten wir erneut organisieren. Dank des schönen Sommerwetters war die Veranstaltung ein Erfolg.

Auch die gemeinsamen Aktivitäten in unserer Vereinsfamilie konnten wir mit einem Almwandertag auf der Windischen Höhe bei Speis und Trank in der Almwirtschaft Pöllandalm zum Wohle unserer MGv-Familie genießen.

Einer der Höhepunkte im Jahr 2024 war das Herbstfest. Zu diesem Anlass luden wir Sängerfreunde aus dem Glantal (Singgemeinschaft Projern), den MGv Heimat Dellach/Egg sowie Michael Buchacher (BUZGI) ein. Gemeinsam gestalteten wir ein buntes Fest, das dem zahlreich erschienenen Publikum ein unterhaltsames Programm bot. Als Obmann des MGv-Tratten möchte ich den zahlreichen Besuchern sowie unseren Sponsoren meinen besonderen Dank aussprechen. Eine weitere Veranstaltung wird unser Tagesausflug am 14.12.2024 zum Adventmarkt in Laibach sein.

Am 22.12.2024, mit Beginn um 15:00 Uhr, veranstalten wir in der Kirche in Tratten ein Adventsingen. Mitwirkende sind der Gemischte Chor St. Jakob im Lesachtal, die Bläsergruppe der Trachtenkapelle „Alpenland Matschiedl“ sowie eine Schülergruppe. Anschließend laden wir zu einer AGAPE ein. Die schon traditionelle Teilnahme an der Stefani-messe in St. Stefan am 26.12.2024 mit anschließender Pferdesegnung bildet für uns einen würdigen Abschluss des Sängerjahres 2024.

Für das Jahr 2025 haben wir uns vorgenommen, neue Aktivitäten im Bereich des Chorgesanges zu setzen, um so die Freude am Singen zu fördern. Da wir als Männerchor stetig an der Weiterentwicklung des Männergesanges arbeiten und die Volkskultur auch in Zukunft erhalten wollen, möchten wir alle am Gesang interessierten Burschen und Männer zu einem gemütlichen Sänger-Schoppen in unser FF-Gemeinschaftshaus einladen. Interessierte mögen sich bei Obmann Othmar Schoitsch anmelden, um so einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren. Unter dem Gründungsmotto „Wo die Trattner Glocke läut“, wo der Wald zum Gruß sich neigt, gar manches helle Lied erklingt“ freuen wir uns auf deine/eure positive Zusage.

Im Namen der Trattner Sänger wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Fest im Kreise Ihrer Familien und viele schöne gemeinsame Stunden voller Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2025.

**Der Obmann
Othmar Schoitsch**

Die Matschiedler Frauengruppe setzt ein starkes Zeichen



Beginn der Müllsammlung



Erfolgreiche Müllsammlung

Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Die Matschiedler Frauengruppe (ca. 20 Frauen im Alter zwischen 23 – 84 Jahren) hat sich am 20.01.2023 unter der Leitung von „KLEINE DUSCHI“ (Dusanka Trojer aus Matschiedl) zusammengefunden. Ihr Motto zu unterschiedlichen Themen lautet: Gemeinsam verschiedene Unternehmungen machen, Bewusstsein schaffen und Verantwortung übernehmen. Am 17.11.2024 hat sich ein Teil der Frauengruppe bereits zum wiederholten Male getroffen, um eine gemeinsame Müllsammlung in der Natur zwischen Windischer Höhe und Matschiedl entlang der Kreuzner Straße durchzuführen. Durch das gemeinsame Auftreten zur Müllsammelaktion in der freien Natur wird ein starkes Zei-

chen für eine saubere, gesunde und müllfreie Welt gesetzt. Mittlerweile werden diese Aktivitäten generationsübergreifend (Kinder – Eltern – Großeltern) begleitet. Dabei werden Themen wie eine umweltgerechte Müllentsorgung besprochen, sodass alle Beteiligten entsprechend sensibilisiert werden. Wir, die „Matschiedler Frauen“, hoffen, dass wir durch unseren Beitrag Menschen in unserer schönen lebenswerten Gemeinde motivieren können, selbst tätig zu werden und Verantwortung zu übernehmen. „Ich habe vor vielen Jahren als Einzelmüllsammlerin begonnen und konnte im Laufe der Zeit viele aus der Ortschaft motivieren.“

**Herzlichst, eure
„KLEINE DUSCHI“**

© Ingrid Bolesch



Vzbgm. in Ebenwaldner

„Diese bemerkenswerte Aktion der Matschiedler Damen ist ein äußerst bedeutender Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer kostbaren Natur. Sie sollte uns allen als Inspiration dienen und zeigen, dass jeder Einzelne durch seinen Einsatz einen wichtigen und wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Ich möchte mich von Herzen bei jeder Mitwirkenden für ihr Engagement bedanken.“



**Raiffeisenbank
Karnische Region**



**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN
GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

www.rb-karnischeregion.at



Hermann Fritz

© Hans Jost

25 Jahre Quintett Karnitzen



© Quintett Karnitzen

Quintett Karnitzen mit Ehrengästen

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Quintetts Karnitzen versammelten sich am 23. März dieses Jahres Familienangehörige, Nachbarn, Ehrengäste sowie zahlreiche Freunde, Bekannte und Gönner der Karnitzner Sänger aus nah und fern im „Karnischen Hof“ in St. Paul zu einem Freundschaftsfest. Obmann Walter Tschabuschnig gab einen Überblick über die Entstehung, den Werdegang und die Aktivitäten des Quintetts und erwähnte, dass die Sänger in den vergangenen 25 Jahren über 900 Auftritte in ganz Kärnten, in vielen Teilen Österreichs sowie im Ausland absolviert haben. Besonders gern gesehen und gehört wurden die Sänger in Wien und Niederösterreich, wo sie unter anderem beim Internationalen Adventsingen im Wiener Rathaus, beim Wiener

Christkindlmarkt, beim Hirschstettner Advent, in der Lugner City, im Wiener Prater und im Stift Heiligenkreuz auftraten.

Vizebürgermeister Robert Druml, der das Quintett Karnitzen wiederholt begleitet hat, bedankte sich bei den Sängern dafür, dass sie den Namen ihrer Heimatgemeinde St. Stefan im Gailtal weit über die Grenzen Kärntens hinausgetragen haben. Auch der Hohe Repräsentant der Vereinten Nationen, Botschafter Dr. Valentin Inzko, ließ es sich nicht nehmen, dem Quintett Karnitzen persönlich zu gratulieren.

Der Obmann des Sängergaues Hermagor, Peter Krall, überbrachte hohe und seltene Auszeichnungen des Österreichischen Chorverbandes an die Sänger Alfred Mörtl (70 Jahre Sänger), Hans Brandstätter und Hermann Fritz (60 Jahre Sänger) sowie Günther Neff (50 Jahre Sänger).

Moderiert wurde die Feier vom langjährigen Freund und Förderer Rudi Willeger, die musikalische Umrahmung übernahmen die steirische „Rieder Musig“ und Robert Tschabuschnig.

Hermann Fritz



© Achim Mandler Photography

„Ich gratuliere zu dieser besonderen Auszeichnung ganz herzlich und möchte auf diesem Wege auch meinen Dank aussprechen. Mit seinem jahrzehntelangen Einsatz für das kulturelle Leben in unserer Gemeinde leistet er Großartiges. Als Chorleiter, Organist und Autor bringt er seine Leidenschaft und sein Können nachhaltig ein. Die Mitwirkung an der Gemeindechronik, die einen unschätzbaren Beitrag zur Bewahrung unseres kulturellen Erbes sicherstellt, sei an dieser Stelle ebenso erwähnt.“

Auszeichnung für Hermann Fritz

Am 19. Juni 2024 erhielt der Organist, Chorleiter und Autor Hermann Fritz



Hermann Fritz und Slavko Mežek,
Obmann der Initiative Kultura-natura.si

aus Karnitzen von der Initiative Natura-kultura.si den Preis „Naša Slovenija 2024“ (Unser Slowenien). Seine außerordentlichen Verdienste um die Kultur- und Mundartdokumentation im Unteren Gailtal wurden gewürdigt. Am internationalen Bewerb nahmen verdienstvolle Personen aus Slowenien, Italien, Österreich und Kroatien teil. Hermann Fritz konnte an der offiziellen Preisverleihung am 8. Mai 2024 in Suetschach/Sveče nicht teilnehmen. Deshalb überreichten ihm der Obmann der Initiative, Slavko Mežek, und die Vorsitzende der Jury,

Herta Maurer-Lausegger, den Preis in Arnoldstein. Gewürdigt wurden das wertvolle musikalische und kulturelle Schaffen des Ausgezeichneten. Hermann Fritz' im Selbstverlag erschienene Wörterbuch der slowenischen Mundart der Gailtaler „pənegorcə“ – „Səbenščə žobar zilščah pənegorcə“ (2021) stellt einen bedeutenden Beitrag zur Dialektforschung dar. Das

Werk enthält auch Kurzbiographien bedeutender zweisprachiger Gailtaler, zahlreiche alte Fotos, Notenbeispiele u. a. Der wissenschaftliche Wert dieser Arbeit, die beiliegend eine CD mit Sprach- und Liedbeispielen enthält, ist von unschätzbarem Wert.

Herta Maurer-Lausegger

vaVOXn



Heilige Hauptandacht in Villach

Die Wir sind vaVOXn, ein Vokalensemble, das am 30. Oktober 2023 von uns fünf Freundinnen - Julia Plozner, Beatrice Zwick, Astrid Hochenwarter, Tamara Katzer und Tamara Schegula - gegründet wurde. Unser Name vaVOXn steht für unsere enge Freundschaft und unsere gemeinsame Leidenschaft, das Singen. Es war uns wichtig einen Namen zu finden, der unsere Verbundenheit ausdrückt und gleichzeitig den Gesang in den Vordergrund stellt.

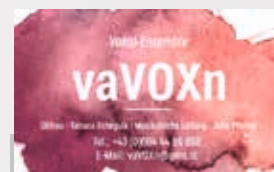


Wanderausflug auf den Oisternig



Adventmarkt in Hermagor

Als Ensemble treten wir bei besonderen Anlässen wie Taufen, Hochzeiten und Messen auf. Unser musikalisches Repertoire ist breit gefächert und umfasst alle Musikrichtungen - von klassischer Kirchenmusik bis hin zu modernen Stücken. So können wir jede Veranstaltung musikalisch individuell gestalten. Einige besondere Auftritte, die wir bereits erleben durften, waren unsere Darbietungen am Adventmärkte, ein bewegender Auftritt in Tolmezzo, die feierliche Heilige Hauptandacht in Villach sowie Taufen und Hochzeiten. Diese Veranstaltungen waren für uns prägende Erlebnisse und haben uns gezeigt, wie sehr uns die Musik verbindet. Im Vordergrund steht jedoch das gemeinsamen Singen, vor allem die Proben, bei welchen der gesellschaftliche Teil auch nicht zu kurz kommen darf und die enge Freundschaft, die wir dadurch besonders intensiv pflegen.



Für Buchungen und weitere Informationen stehen wir unter vaVOXn@gmx.at oder unter 0664/75143314 zur Verfügung.



© Stefan Reichmann



„Dr. in Herta Maurer-Lausegger und die Burschenschaft Nötsch leisteten bei der diesjährigen Sonderausstellung „GLÜCK / HAPPINESS“ im Museum der Stadt Villach einen wertvollen Beitrag. Im Mittelpunkt standen das Untergailtaler Brauchtum der „Kaleda“ beziehungsweise „Königssingen“. Mit dem mehrsprachigen Kurzvideo als auch den eindrucksvollen Leihgaben, konnte ein authentischer Einblick in die Diversität dieses lebendigen Heischebrauches gegeben werden“, so Mag. Dr. Andreas Kuchler, Museumsdirektor Stadt Villach, Museum und Archiv

Das Untergailtaler „Kaleda“-Brauchtum im Museum der Stadt Villach

Das Untergailtaler Kaleda-Brauchtum war Teil der Sonderausstellung „Glück / Happiness“ im Museum der Stadt Villach (7. Mai bis 3. November 2024). Zu sehen waren die Ausstattung der Nötscher Kaleda sowie zwei Filmclips, deren Grundlage die beiden Filme „Kaleda bei uns in Vorderberg“ und „Kaleda p nas v Bvačah“ bildeten. Die Videos im Originalton waren mit englischen Untertiteln versehen und auf Tabletts abrufbar. Zentrale Bausteine der Sonderausstellung waren zahlreiche, künstlerisch gestaltete Installationen und Positionen, interaktive Erlebnisse und barrierefreie Vermittlungsformate.

Unsere „Kaleda“-Filme aus Vorderberg

Am 5. Jänner sind unsere Filme „Kaleda bei uns in Vorderberg. Dreikönigsbrauchtum Krale – Base“ und „Kaleda p nas v Bvačah: Krale pa base“ in zwei Originalfassungen auf gemeinsamem USB-Stick erschienen. Die Begleitheftchen (à 20 S.) enthalten jeweils Informationen, Fotos und eine Übersetzung des Filmtextes in hochsprachliches Deutsch. Der USB-Stick ist zum Preis von 29,90 Euro im Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal und bei Buch Papier Spiele Eder in Hermagor erhältlich. Die

Veröffentlichung der Filme rief reges Medieninteresse hervor (Rundfunk, TV, Zeitungen, Internet). Hier wird nun nur jener Teil, der im Internet abrufbar ist, angeführt:

Die slowenische Online-Redaktion des ORF veröffentlichte am 5. Jänner auf „volksgruppen.orf.at“ den ausführlichen Bericht „Film o koledovanju v Blačah“ (Film über das Königssingen in Vorderberg). Ebenda erschien am 8. Jänner der deutschsprachige Artikel „Dreikönigsbrauch in Vorderberg/ Blače“.

Am 6. Jänner wurde in der TV-Sendereihe des ORF „Kärnten heute“ ein ausführlicher Beitrag über unsere „Kaleda“-Filmdokumentation ausgestrahlt und dazu auf „kaernten.orf.at“ der Bericht „Doku zeigt Dreikönigsbrauch in Vorderberg“ veröffentlicht.



„Kaleda“-Filme aus Vorderberg

Am 7. Jänner veröffentlichte das Gailtal Journal „gailtal-journal.at“ den Artikel „Zum altüberlieferten Dreikönigsbrauchtum Kaleda in Vorderberg“ von Red. Barbara Zobernig.

Am 10. Jänner erschien in der Kleinen Zeitung unter der Rubrik „Kärntnerin des Tages“ der Artikel von Red. Andreas Kanatschnig „Herta Maurer-Lausegger: Eine rastlose Filmemacherin“.

Am 15. Jänner veröffentlichte 5 Minuten.at auf „5min.at“ den Bericht von Red. Alina Gursch „Kaleda im Gailtal: Das hat es mit dem Dreikönigsbrauchtum auf sich“.

Am 4. Februar sendete Radio Agora (Sendereihe „Obzorja“) das 34-minütige Interview „Kaleda p nas v Bvačah – Krale pa base“ über das „Kaleda“-Brauchtum und unsere Filme.

Am 7. Februar veröffentlichte Red. Iris Zirknitzer auf „meinbezirk.at/gailtal“ den Bericht „Ein Gailtaler Kulturgut:

Kaleda-Brauchtum ist jetzt verfilmt“.

Am 10. Februar war ich zu Gast in der Sendereihe „Naš gost“ von Radio „Ognjišče“ in Slowenen. Das einstündige Interview ist im Audio-Archiv „avdio.ognjisce.si“ abrufbar.

Im Frühjahr 2024 erreichte mich die Nachricht von Red. Iris Hofmeister, dass mein Filmprojekt „Audiovisuelle Dialektologie: Dokumentation alter Volkskultur“ (seit 1994) und Ausschnitte aus unserem Film „Kufenstechen bei uns in Vorderberg“ in ihre TV-Doku des ORF Kärnten „Unterwegs beim Nachbarn – Sprachenvielfalt im Alpen-Adria-Raum“ eingebunden wird. Eine Filmvorschau war am 2. August in der Sendereihe des ORF „Kärnten heute“ zu sehen. Der Film (24:28 Min.), der Impressionen aus unserem Kufenstechen Film enthält, wurde am 3. August auf ORF 2 österreichweit ausgestrahlt. Die Wiederholung der

Trailer auf YouTube

Folgende Trailer sind auf YouTube abrufbar (Kanal: Josef Kurpicz):

- Kaleda bei uns in Vorderberg: Dreikönigsbrauchtum Krale – Base (Trailer)
- Kaleda p nas v Bvačah: Krale pa base (Trailer)
- Kufenstechen bei uns in Vorderberg (Trailer)
- Štehvanje p našan v Bvačah (Trailer)
- Gailtaler Wildsänger. So singen wir in Vorderberg – Tako pojemo v Blačah (Trailer)





GOLDECK
MEIN SPORTBERG

NO.1 KÄRNTENS MODERNSTE LIFTANLAGEN
A10 Exit Spittal Ost

NO.2 S1 – DIE LÄNGSTE SCHWARZE ABFAHRT DER ALPEN
1.600 Höhenmeter

NO.3 KÄRNTENS HÖCHSTES EXKLUSIVES KINDERLAND
30.000 m² ganztägig in der Sonne

NO.4 ULTIMATIVER PANORAMABLICK
vom Glockner bis zum Triglav

NO.5 (ON THE) TOP KULINARIK
auf 2.050 m

Goldalm
MOUNTAIN DINING

**FÜR WAS WIR
STEHEN!**

www.sportberg-goldeck.com

Sendung auf ORF 2 und ORF ON folgte am 7. August. Der Film ist auf ORF ON abrufbar.

Unsere Vorderberger Filmprojekte wurden im Rahmen meiner wissenschaftlichen bzw. öffentlichen Vorträge in unterschiedlichen Varianten vorgestellt:

13. Jänner: Bildungsheim Sodalitas in Tainach,

12. März: Institut für Österreichkunde in Wien,

15. Mai: Ljubjana: Slovenska matica,

16. Oktober: Hermagor, Schulzentrum

12. November: St. Johann im Rosental/Šentjanž

19. November: Globasnitz/Globasnica

30. November: Windisch Bleiberg/Slovenji Plajberk

Unser aktuelles Filmprojekt „Die Untergailtaler Tracht – Ziljska noša“, das in Kooperation mit ARTIS Filmproduktions- GmbH. realisiert wird, befindet sich in Vorbereitung. Die Dreharbeiten sind im Jahr 2025 vorgesehen.

Herta Maurer-Lausegger



Kontakt:

Simone Rupnig
Tel.: 0664/1540019

Verein Wirbelwind



Der Verein Wirbelwind organisierte auch dieses Jahr den beliebten Kinderfasching in St. Stefan, bei dem zahlreiche Kinder, Eltern und Freunde einen fröhlichen Nachmittag verbrachten. Schon die Kleinsten waren begeistert und tanzten voller Freude zum schwungvollen Lied „Donnawedda“. Die Melodie und der Rhythmus ließen die Kinder fröhlich durch den Saal wirbeln und sorgten für ausgelassene Stimmung. Ein besonderes Highlight des Nachmittags war der Auftritt der Rockabilly-Petticoat Mädels. In ihren bunten, schwingenden Röcken legten

sie zu einem spritzigen Remix eine beeindruckende Show auf die Tanzfläche. Mit viel Energie und guter Laune ließen sie die Röcke fliegen und sorgten für begeisterten Applaus.

Für Spannung und Action sorgte der Auftritt zum Lied „Feuerwehr“. Passend zum Song kamen die Kinder mit echten Feuerwehr-Utensilien auf die Bühne – Helme, Schläuche und Co. durften dabei natürlich nicht fehlen.

Die Garde des Vereins Wirbelwind rundete das Programm ab und sorgte mit ihrer kreativen Verkleidung als Räuber und Gendarm für große Unterhaltung. Die Tänzerinnen und Tänzer spielten die klassische Verfolgungsjagd auf der Bühne nach und brachten die Zuschauer immer wieder zum Schmunzeln. Wie jedes Jahr durfte natürlich ein Ausflug im Sommer nicht fehlen. Heuer veranstalteten wir für die kleinsten Tänzer einen Badenachmittag im Naturschwimmbad Vorderberg, wo wir mit Speis und Trank bestens versorgt wurden. Zum Klettern in den Familywald Ossiach ging es für die älteren Kinder und Jugendlichen.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Unterstützer – ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!



**Für den Verein „Wirbelwind“
Celina Rupnig**

Naturfreunde St. Stefan im Gailtal



Naturfreunde am Schönberg

Die Naturfreunde konnten den Mitgliedern in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten anbieten. Neben den Wanderungen gab es Hochalpinetouren, Radfahrten, einen Fotokurs, Skitouren, Klettertage, das Ostereiersuchen für die Kleinsten und für unsere Jugend die Betreuung an der Kletterwand in der Volksschule sowie das Outdoor-Klettern im Klettergarten in Arnoldstein. Zu den traditionellen Veranstaltungen zählen u.a. die Radtourentage, heuer im Bereich von Rimini, der Familienradtag mit der Gemeinde St. Stefan, welcher von Hermagor bis St. Daniel ins KLE-SCH Kletter- und Schießzentrum führte sowie die Wandertage im Ahrntal, die Hüttenwanderung (Geburtsfest Kaiser-Franz-Josef) bei der Hütte „Da Michael“ im Filzatal und die

Klettertage in Paklenica. Neben den Tageswanderungen, wie auf den Debela Pec, den Hochobir, den Rödresnock mit dem Falkert, zum Steirischen Bodensee und der Hochgebirgstour auf das Große Wiesbachhorn erlebten wir auch eindrucksvolle Wandertage mit den Naturfreunden Böhmeikirchen im Bereich von Baden und Bad Vöslau und eine recht außergewöhnliche, jedoch sehr interessante Wanderung am Wiener Zentralfriedhof. Unsere diesjährige Abschlusswanderung unter dem Motto „Geschichtliche Kirchenwanderung im Gemeindegebiet von St. Stefan“ mit Dr. Heidi Rogy übertraf zu unserer Freude mit 44 Teilnehmern alle Erwartungen. Gemeinschaftliche Kooperationen pflegen wir mit den Naturfreunden Oberes Gailtal, bei welchen wir uns an den Pilgerwanderungen im Frühjahr und im Herbst am Cammino delle Pievi (Taufkirchenweg) anschließen sowie bei den Naturfreunden Arnoldstein bei einigen Rad- Wander- und Skitouren. Die ehrenamtlichen Tourenführer sind gerade dabei, den Tourenplan für 2025 zu erstellen und wir freuen uns, euch diesen Mitte Jänner bekanntgeben zu können. Wer Interesse an unseren Veranstaltungen hat möge sich bitte beim Newsletter anmelden (unter der E-Mailadresse: raimund@iskrac.at), welchen er dann monatlich per Mail erhält. Da wir immer wieder damit konfrontiert werden dass unsere Touren nicht bekannt gemacht werden bitten wir euch,



Kirchenwanderung im Gemeindegebiet



Kontakt:

Iskrac Raimund
www.St-Stefan-Gailtal.at
Naturfreunde.at
Raimund@iskrac.at
 Tel.: 0664/9269069

Kletterhalle:

Unsere Kletterbetreuer stehen wieder jeden Freitag von 18:30 bis 20:30 Uhr, für die Betreuung in der Kletterhalle bereit. Anfragen unter 0680-2033015 Schaubach Manuela.

Spieletag:

Neue Spiele entdecken am 22. März von 13 bis 18 Uhr, im Gemeindegemeinschaftssaal St. Stefan.

Weitere Infos

Näheres zu den Touren und Berichte finden sie auf unserer Homepage: www.st-stefan-gailtal.naturfreunde.at

auf unsere Homepage zu schauen. Dort findet ihr unsere Tourenankündigungen



Wandertage im Bereich von Baden

mit genauer und aktueller Beschreibung sowie auch die Berichte über die erfolgten Aktivitäten.

An den Tagestouren können natürlich auch Nichtmitglieder teilnehmen.

Anfragen unter 0664-9269069 bei Herrn Iskrac Raimund

Die Naturfreunde wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, aktives und unfallfreies Neues Jahr.

Iskrac Raimund



**GeoPark
Karnische Alpen**
Besucherzentrum
9635 Dellach/Gail 65
(Ortszentrum)

Das Geoparkjahr 2024

Wie jedes Jahr freue ich mich, Ihnen in der Gemeindezeitung das Wichtigste vom Geopark Karnische Alpen berichten zu dürfen. Viel Raum nahm heuer die Arbeit an der Zukunft des Geoparks ein. Die viele Büroarbeit für die Entwicklung der Projekte kompensierten aber feine Veranstaltungen, schöne Wanderungen und Führungen im Geoparkzentrum sowie Steinschenkungen.

Zukünftige Projekte

Grenzüberschreitendes Projekt „Leben mit Naturgefahren“. An diesem Projekt arbeitet der Geopark wieder grenzüberschreitend mit seinen

langjährigen italienischen PartnerInnen zusammen. Anlass für das Projekt ist das Erdbeben von Friaul, das sich 2026 zum 50. Male jährt und das fast 1.000 Todesopfer forderte. Das Gailtal kam mit Sachschäden davon. Dennoch war es für alle, die es miterlebten, ein prägendes Ereignis. Das Projekt beleuchtet u.a. in einer Sonderausstellung im Geoparkzentrum jene Naturgefahren, die einen geologischen Hintergrund haben und die bei uns Relevanz haben. Dazu zählen Erdbeben, Muren, Fels- und Bergstürze etc. Durch letztere am Plöckenpass hat das Projekt noch einmal an Aktualität gewonnen.



Die markante Südflanke des Spitzegels (links im Bild) ist das Resultat eines gewaltigen voreiszeitlichen Bergsturzes. Die zertrümmerten Gesteine dieses Ereignisses findet man heute bei Egg



Erfrischende Steinbergung für den Geopark während der heißen Sommermonate im Oselitzenbach. Immer wieder dabei: freiwillige Helfer und Helferinnen, ohne die vieles nicht möglich wäre



Interessierte Blicke auf ein gefundenes Objekt, erklärt von Herbert Karbon (ganz rechts) am diesjährigen Sammlertag

Interkommunales LEADER-Projekt Karnischer KULT-Raum

In diesem LEADER-Projekt arbeiten Dellach und Kötschach-Mauthen zusammen, denn in touristischer Hinsicht setzen Dellach und Kötschach-Mauthen auf dieselben Themen: Natur und Kultur. Dazu sollen neue Angebote für Einheimische und Touristen entwickelt und bestehende Angebote verfeinert werden, wobei die Jugend besonders im Fokus stehen wird. Die grundsätzlichen Projekthalte erarbeiteten VertreterInnen beider Gemeinden übers Jahr in diversen Workshops.

Geoparkzentrum, nun ein Museum

Seit diesen Herbst hat das Geoparkzentrum den Status eines Museums. Die Qualität der Ausstellung bestätigen Besuchende immer wieder. Des-

wegen peilt der Geopark als nächsten Schritt das Museumsgütesiegel an.

Experten und Helfer im Hintergrund

In diesem Absatz möchte ich die weniger bekannten Experten vorstellen, die den Geopark immer wieder unterstützen. Experten sind dabei auch naturinteressierte Laien mit immensem Wissen und tollen Funden. Univ. Prof. Karl Krainer hat während seiner gesamten Berufslaufbahn den Geopark wissenschaftlich bearbeitet. Diesen Oktober kam er zu einem Vortrag über Massenbewegungen in Kärnten nach Dellach und publiziert gerade gemeinsam mit einer Kollegin zur Geologie des Zottachkopfs. Herbert Kabon, weithin anerkannter Pflanzenfossilienfachmann, unterstützte uns heuer wieder beim sehr gut besuchten Sammlertag und gab sein enormes Wissen bei Exkursionen an uns weiter.

Christian Putzi, ein passionierter Fossilienkenner, hat dem Geopark heuer sehr viele schön polierte Fossilsteine geschenkt. Sie sind eine große Bereicherung fürs Geoparkzentrum und können dort bestaunt werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2025!

**Herzlichst,
Gerlinde Krawanja-Ortner**



Muster wie dies erklären unsere Spezialisten beim Sammlertag. Wenn Sie Funde haben, kontaktieren Sie uns, wir helfen gerne!

Ortsbildverschönerung in Matschiedl



Herr Johann Sternig aus Matschiedl hat in diesem Jahr ein bestehendes Kreuz restauriert und zusätzlich ein neues in Matschiedl errichtet.

Solch ein Einsatz ist keineswegs selbstverständlich. Bürgermeister Rull bedankt sich herzlich: „Vielen Dank für dein Engagement und deinen wertvollen Beitrag zur Verschönerung unserer Gemeinde!“



Andreas Rauch

© Hannes Pachner



Öffentliche Trinkwasserversorgung in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Woran denken Sie, wenn Sie zu Hause ein Glas mit frischem Wasser füllen?

Wahrscheinlich an vieles, aber selten an den Aufwand, der erforderlich ist, um eine verlässliche Wasserversorgung sicherzustellen. Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden, stets Trinkwasser in der benötigten Menge und bester Qualität zur Verfügung zu haben. Nur wenige sind sich bewusst, welch erheblicher personeller Aufwand, welche Vielzahl an technischen Bauwerken und kilometerlangen Rohrleitungen erforderlich sind, damit Wasser direkt im Haus frisch von der Leitung „gezapft“ werden kann.

Die Wasserversorgung in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Die Gemeinde St. Stefan betreibt zwei öffentliche Wasserversorgungsanlagen. Über die Wasserversorgungsanlage (kurz WVA) Tratten/St. Paul werden mehr als 640 Einwohner, tausende Gäste in 230 bereitgestellten Fremdenbetten, ein Gasthof und 720 Stück Groß- und Kleinvieh in landwirtschaftlichen Betrieben mit hochwertigem Trinkwasser versorgt. Dazu wurden in den Ortschaften Tratten, St. Paul, Hadersdorf, Kerschdorf, Matschiedl, Latschach, Bichlhof, Karitzen und Pörschach rund 19 Kilometer Hauptrohrleitungen verlegt. Das entspricht in etwa der Strecke zwischen St. Stefan im Gailtal und Arnoldstein.

Zwei Hochbehälter speichern insgesamt 300.000 Liter Trinkwasser, um Schwankungen im Verbrauch auszugleichen – eine Menge, die die Fläche eines Tennisplatzes auf eine Höhe von 1,15 Meter füllen könnte.

Mit der WVA Vorderberg werden in den Ortschaften Vorderberg und Bodenhof 405 Einwohner, hunderte Gäste in 48 bereitgestellten Fremdenbetten, eine Volksschule, das Erlebnis-Naturbad



*Zufahrt zum Hochbehälter Pölland, mit
meterhoch überdeckter Wasserkammer*

Vorderberg, ein Gasthof und 85 Stück Groß- und Kleinvieh in landwirtschaftlichen Betrieben mit hochwertigem Trinkwasser versorgt. Dazu wurden rund 7 Kilometer Hauptrohrleitungen verlegt. Über den 1950 errichteten und zuletzt 2018 sanierten Hochbehälter Saslap mit einem Speichervolumen von 100.000 Liter, werden die tagsüber auftretenden Verbrauchsschwankungen ausgeglichen – eine Menge, die auf der Fläche eines Tennisplatzes immer noch reicht, um bis zu den Knien im Wasser zu stehen.

Die Ursprünge der Gemeindewasserversorgung in St. Stefan im Gailtal reichen in der WVA Tratten/St. Paul bis in das Jahr 1964 und in der WVA Vorderberg bis zum Jahr 1948 zurück. Maßgebliche Anlagenteile wie z.B. die Quelfassung der Jeserzquelle in der



*Eingang zur Schieberkammer des
Hochbehälters, Ortbeton-Hochbehälter
mit zwei getrennten Wasserkammern*



Quellstube Jeserzquelle, dient auch als Hochbehälter für die Hochzone Pölland und Matschiedl, Nutzinhalt 5.000 Liter

WVA Tratten/St. Paul sind seit dem Bau im Jahr 1964 unverändert in Betrieb und liefern bestes Trinkwasser für die Bevölkerung, Gäste und Betriebe in der Gemeinde. Die Saslapquelle in der WVA Vorderberg musste aus bautechnischen Gründen im Jahr 2018 durch Neubau saniert werden.

Wasserverbrauch und klimatische Veränderungen

In den vergangenen 60 Jahren (WVA Tratten/St. Paul) bzw. 75 Jahren (WVA Vorderberg) hat sich die Wasserversorgung in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal stark gewandelt. Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt heute bei rund 110 bis 130 Litern pro Person und Tag. Auch der Bedarf von Tourismus und Gewerbe ist deutlich gestiegen. An besonders heißen Sommertagen werden aus den Hochbehältern bis zu 430.000 Liter Trinkwasser in das Versorgungsnetz der beiden Wasserversorgungsanlagen eingeleitet. Um beim Vergleich mit dem Tennisplatz zu bleiben – hier würde der Wasserstand eine Höhe von 1,65 Meter erreichen.

Zeitgleich mit dem steigenden Wasserbedarf wirken sich klimatische Veränderungen zunehmend auf die Wasserquellen aus. Langanhaltende Trockenperioden, wie zuletzt im Jahr 2022, wechseln sich ab mit Starkregen und Überschwemmungen. In den Bergen rund um die beiden Gemeindewasserversorgungsanlagen kommen noch Muren und Lawinenabgänge

hinzu. Auch bei den Quellschüttungen der beiden Gemeindequellen zeigen sich erste Auswirkungen durch leichte Schüttungsrückgänge – eine ungünstige Kombination angesichts des zunehmenden Wasserverbrauchs.

Der Weg zur nachhaltig sicheren Wasserversorgung

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Gemeinde St. Stefan im Gailtal in den Jahren 2021 bis 2022 mit den ersten großräumigen Ausbaumaßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit begonnen. Der Hochbehälter Pölland mit einem Nutzinhalt von 200.000 Liter und die Quellstube Jeserzquelle mit einem Nutzinhalt von 5.000 Liter wurden oberhalb der Ortschaft Matschiedl neu errichtet.

Für die Anbindung der neu errichteten Anlagenteile an die bestehende Wasserversorgung Tratten/St. Paul wurden 800 m Hauptrohrleitung aus Duktiguss (Innendurchmesser 15 cm), 770 m Versorgungsleitung aus Kunststoff (Innendurchmesser 8 bzw. 10 cm), sowie 580 m Leerverrohrungen für die Anlagensteuerung und ebenso viele Meter an Stromkabel verlegt. 2023 wurde der bislang heikelste Abschnitt der Sanierung ausgeführt. Das letzte Teilstück der Quellableitung Jeserzquelle musste bis zur Brunnenquellfassung auf eine Länge von 80 m durch Neubau saniert werden. Die Investitionskosten für den ersten Bauabschnitt des Sanierungsprogramms liegen bei € 1.050.000 (Netto zuzüglich Mehrwertsteuer). Über diese wichtigen Baumaßnahmen hat die Gemeinde bereits 2021 bis 2023 ausführlich in den Dezemberausgaben der Mitteilungsblätter berichtet. Seit April 2020 begleitet Andreas Rauch, der Trinkwassersicherheitsexperte mit dem Team aus seinem gleichnamigen Villacher Ingenieurbüro die Gemeinde St. Stefan im Gailtal bei Planung und Bauüberwachung für die Umsetzung dieser wesentlichen Baumaßnahmen zur Erhöhung der Trinkwassersicherheit.





Blick in die Quellstube Jeserzquelle, Vorlagevolumen für 8 Objekte in der Hochzonenversorgung Pölland und Matschiedl

Der erste Schritt

Mit den als Bauabschnitt 1 bezeichneten Maßnahmen in der WVA Tratten/St. Paul wurde zwischen 2021 und 2023 ein wichtiger erster Schritt gesetzt. „Jetzt gilt es, diesen eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen“ stellt

Andreas Rauch fest und ergänzt: „In der öffentlichen Wasserversorgung zählt nur das, was die Sicherheit des Trinkwassers beeinträchtigen könnte. Genau dort müssen wir dranbleiben.“

Wie geht es weiter?

Im Versorgungsnetz der beiden Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde St. Stefan im Gailtal treten inzwischen, aufgrund des Alters bei einigen Rohrleitungen vermehrt Brüche auf. Diese belasten nicht nur das Budget erheblich, sondern führen auch immer wieder zu Unmut bei den Wasserkunden. Für eine nachhaltige öffentliche Wasserversorgung, die den Bedarf an Trink-, Nutz- und Löschwasser über Generationen hinweg sicherstellt, sind langfristig weitere Maßnahmen zu setzen. So sind u.a. gleich mehrere Kilometer an bestehenden Rohrleitungen inkl. zugehöriger Schächte durch Neubau zu sanieren. Auch der 1964 errichtete Hochbehälter Bichlhof erfordert eine bautechnische Anpassung an den Stand der Technik.

SETEC

Engineering

WASSERKOMPETENZ



- Leitungsdokumentation
- Rohrnetzüberprüfung
- Schulung & Beratung
- Rohrnetzberechnung
- Armaturenkontrolle
- Leitungsortung
 - Lecksuche
 - Messgeräte



SETEC Engineering GmbH

Feldkirchner Strasse 50
9020 Klagenfurt am Wörthersee
☎ +43 (0)463 - 5808-0
✉ info@setec.at
🌐 www.setec.at
www.wasserkompetenz.at





Wasserversorgung ist ein Generationenprojekt

Die heute errichteten Anlagen und Rohrleitungen werden mindestens 50 bis 70 Jahre in Betrieb sein. Daher ist es wichtig, diese Investitionen durch langjährige Darlehen auf mehrere Generationen zu verteilen. Was wir heute versäumen, wird zukünftige Generationen belasten. Bürgermeister Ronny Rull betont: „Eine krisensichere, flächendeckende Trinkwasserversorgung ist keine Selbstverständlichkeit. Ich bin froh darüber, dass bei uns im Gemeinderat bei solch wichtigen Themen parteiübergreifend Einigkeit besteht.“

Wasser in ausreichender Menge und bester Qualität ist von unschätzbarem Wert für die Bevölkerung, den Tourismus und die wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal. Begleiten Sie uns auf dem Weg zu einer zukunftssicheren öffentlichen Wasserversorgung in St. Stefan im Gailtal.

Bericht des Gemeindefeuerwehrkommandanten

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Die Motorisierung der Feuerwehren in der Gemeinde St. Stefan wurde im Jahr 2024 durch zwei neue Anschaffungen erweitert. Die Feuerwehr Tratten hat endlich ihr neues Kleinlöschfahrzeug - Allrad (KLFA) mit Atemschutz erhalten. Außerdem hat sich die Feuerwehr St. Stefan ein gebrauchtes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) zugelegt, und das alte KLF der Feuerwehr St. Stefan wurde außer Dienst gestellt. Die Freude darüber ist groß, und ich wünsche den Kameraden der Feuerwehren Tratten und St. Stefan stets eine unfallfreie Heimkehr.

Ein besonderer Dank gilt dem neuen Kommandanten, OBI Stefan Plesin, der in Eigenregie die Rettungsschere vom alten KLF in das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr St. Stefan eingebaut hat, wodurch dieser Umbau kostengünstig durchgeführt werden konnte. Um in Einsätzen flexibler agieren zu können, hat sich die Feuerwehr St. Stefan dazu entschlossen, im Jahr 2025 ein Mehrzweckfahrzeug (MZF) anzuschaffen.

Dieses Fahrzeug wird mit einem Containersystem ausgestattet sein, das ermöglicht, spezifische Gerätschaften für verschiedene Einsatzarten mitzuführen. Natürlich benötigen all diese Fahrzeuge ein Dach über dem Kopf. Die Kapazität des Feuerwehrhauses St. Stefan ist dafür jedoch zu gering. Deshalb wurde ein weiteres Projekt ins Leben gerufen: Das neue Feuerwehrhaus der Feuerwehr St. Stefan soll gemeinsam mit dem Umbau des Bauhofs der Gemeinde St. Stefan am Standort Schmölzing errichtet werden. All diese Anschaffungen müssen natürlich finanziert werden. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an den Herrn Bürgermeister und seinem Gemeinderat. Auch bei finanziellen Fragen haben unser Herr Bürgermeister und sein Gemeinderat stets ein offenes Ohr und oft wird das Unmögliche möglich gemacht.

Aufgrund der Neuanschaffung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehr Tratten und der Gründung der Feuerwehrjugend wurde unser ordentliches Budget im Jahr 2024 aufgestockt. Ein kleiner Wermutstropfen ist jedoch, dass die veranschlagten, aber nicht verbrauchten Ausgaben aufgrund der derzeit angespannten finanziellen Situation dem Gesamthaushalt zugeführt werden mussten und so nicht ins nächste Jahr übertragen werden konnten.

Der Bezirk Hermagor verfügt über 4



© HBI Michael Druml



Eintreffen des neuen KLFA der Feuerwehr Tratten

© BI Markus Schöitsch



Gebrauchtes MTF der Feuerwehr St. Stefan

Kontakte:**FF Köstendorf**

HBI Ing. Michael Druml
9623 Köstendorf 17
Tel.: 0676/82056005

FF Matschiedl

OBI Manuel Schoitsch
9623 Matschiedl 39
Tel.: 0660/2010116

FF St. Paul

OBI Florian Putzi
9623 St. Paul 8
Tel.: 0650/2709852

FF St. Stefan

OBI Stefan Plesin
9623 Sussawitsch 40
Tel.: 0664/73526247

FF Tratten

OBI Klaus Jost
9623 Hadersdorf 19
Tel.: 0650/5400317

FF Vorderberg

OBI Helmut Mörtl
9614 Vorderberg 48
Tel.: 0664/3962244

Feuerwehrjugendgruppen. Hier kann ich mit Stolz verkünden, dass die Feuerwehrjugend St. Stefan die größte Einheit ist. Der Übungsbetrieb mit den Jugendlichen läuft hervorragend und Anfang November fand die erste Erprobung statt, bei der die Jugendlichen ihren ersten Dienstgrad erreichten. Herzliche Gratulation dazu und ein großes Dankeschön an die Jugendbeauftragten und Jugendhelfer für ihr Engagement bei den Übungen und Vorbereitungen.

Die Motivation der sechs Feuerwehren unserer Gemeinde ist wirklich vorbildlich im Bezirk Hermagor. Im Jahr 2024 sind wir glücklicherweise von Großschadensereignissen verschont geblieben. Doch bei allen Einsätzen, zu denen wir alarmiert wurden, konnten wir unser Fachwissen erfolgreich einbringen und jede Aufgabe perfekt bewältigen. Auch die Anzahl der Kursbesuche an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt ist deutlich gestiegen. Ich gratuliere allen Kameraden, für die bestandenen Prüfungen. Die geplanten Übungen in unserer Gemeinde wurden ebenfalls gut besucht, wie zum Beispiel die Übung im Bildungszentrum St. Stefan. Diese Alarmierung fand an einem Freitag um 10 Uhr vormittags statt und alle sechs Feuerwehren waren mit 40 Kameraden vertreten. Hier zeigt sich wirklich, dass jeder investierte Euro in die Feuerwehr eine gute Investition in die Zukunft ist. Ein weiterer Erfolg, der in meinem Bericht nicht fehlen darf, ist die Bewerbs-

saison 2024. Sie begann mit der Landesmeisterschaft in St. Veit an der Glan, wo die Feuerwehr Tratten mit einer Fabelzeit von 45,67 Sekunden den Silbernen Helm im Bewerb der Cupsieger gewinnen konnte. Danach startete der Bezirkscup in Hermagor. Nach vier Bewerben konnte die 4. Gruppe der Feuerwehr Köstendorf den Cupsieg erringen. Zweiter wurde die 5. Gruppe der Feuerwehr Tratten. Vierter wurde die 1. Gruppe der Feuerwehr Matschiedl. Weitere Platzierungen gingen an die 46. Gruppe der Feuerwehr Vorderberg, die den 13. Platz erreichte. Ich möchte allen Kameraden ein großes Lob aussprechen und herzlich gratulieren. Der krönende Abschluss der Bewerbsaison war der Gemeindebewerb in Karnitzen, bei dem die 46. Gruppe der Feuerwehr Vorderberg den Sieg und den Titel des Gemeinde-meisters 2024 holen konnte. Heuer hat man gesehen, dass sich die zeitintensiven Trainings ausgezahlt haben und die gesamte Gemeinde kann auf unsere Feuerwehren stolz sein.

Abschließend möchte ich Euch, liebe Jugend und GemeindebürgerInnen, schöne Weihnachtstage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2025 wünschen.

GUT HEIL**Euer GFK HBI Michael Druml**

*Abschnittsübung Unteres Gailtal
in Matschiedl*



*24 - Stunden Übung der
Feuerwehrjugend in Vorderberg*

© HBI Michael Druml

Freiwillige Feuerwehr St. Stefan – 140-jährige „Geburtstagsjubiläumsfeier“



*Kameraden aus St. Stefan und aus
Freigericht-Somborn (Deutschland)
besiegeln ihre 37-jährige Partnerschaft*



*Dankgottesdienst mit Pfarrer Martin
und der Bergler Musi*



OBI Stefan Plesin
Neuer Kommandant
der FF St. Stefan

Die Freiwillige Feuerwehr St. Stefan veranstaltete am Florianitag, dem 04. Mai 2024, ihre 140-jährige „Geburtstagsjubiläumsfeier“. Die Veranstaltung wurde in der „Ortsburg“ St. Stefan mit einem Dankgottesdienst, welcher von Pfarrer Martin zelebriert wurde, eingeleitet. Nach der Messe begrüßte Ortsfeuerwehrkommandant OBI Stefan Plesin alle Besucher, Ehrengäste und Abordnungen der Feuerwehren und berichtete in seiner Ansprache über die Entstehung der Feuerwehr sowie einen Ausblick in ihre Zukunft.

Anfang Februar 1884 versammelten sich alle Bewohner des Einsatzbereiches der Wehr nach der Nachmittagsmesse im Schulhof um über den Kauf einer Handdruckspritze zu beraten. Somit war diese Versammlung der Beginn der Feuerwehr und im weiteren Verlauf des Jahres 1884 wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Stefan offiziell gegründet. Seither wurden zahlreiche große und kleine Einsätze zur Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten bewältigt. Um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, erfolgte auch immer wieder die Beschaffung von Fahrzeugen, Rettungsgeräten und Ausrüstungsgegenständen.

Neben all diesen Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen bedarf es aber vor allem an Menschen, die den

Mut haben, für Andere zu jeder Tages- und Nachtzeit da zu sein und zu helfen. Diese Hilfe ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, da der eigene Vorteil immer mehr in den Vordergrund rückt. Mit dem Wunsch, auch in Zukunft Menschen zu haben, die den Geist der Feuerwehr aufrecht erhalten, schließt der Kommandant seine Ansprache.

Thomas Jarnig wurde im Zuge der Feier für seine Tätigkeit als Kommandant gedankt. In ihren Grußworten dankten Bürgermeister LABg. Ronny Rull, Landesfeuerwehrkommandant FVPräs Ing. Rudolf Robin sowie Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi den Kameradinnen und Kameraden für ihre Freiwilligkeit sowie Hilfsbereitschaft für die gesamte Bevölkerung. Die Partnerfeuerwehr aus Freigericht-Somborn ließ es sich nicht nehmen mit einer Abordnung den Feierlichkeiten beizuwohnen und zum Jubiläum zu gratulieren. Dem Gründungsmitglied der Partnerschaft, Herrn Albert Schmitt wurde stellvertretend eine Ehrenurkunde überreicht. Nach dem Festakt wurde zu den Klängen der Bergler Musi, bis spät in die Nacht gefeiert. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere jungen Künstler des Kindergarten St. Stefan, welche die großartige Dekoration gestaltet haben.



Die FF Köstendorf ist ein Garant für den Erfolg



10-facher Landesmeister, 4-facher Vizelandesmeister und 1 bronzenener Helm



5-facher Cupsieger im Bezirk Hermagor von 2002 bis 2024

Seit mehr als 30 Jahren hat sich die 4. Gruppe der Feuerwehr Köstendorf zum Ziel gesetzt, den Goldenen Helm bei den Landesmeisterschaften zu gewinnen. Dafür wurde hart trainiert. Sei es im Winter in der Halle mit Krafttraining und Konditionstraining sowie, sobald es die Witterung erlaubt hat, am Wettbewerbssplatz in Siebenbrunn. Trotz dieses hohen Zeitaufwandes wollte es in den ersten Jahren einfach nicht klappen. Immer wieder mussten wir enttäuscht von den Landesmeisterschaften die Heimreise antreten. Aber unser Wille konnte nicht gebrochen werden. Aussagen wie „Miassts holt mehr trainieren, donn werds ah amol Erster“ haben uns nicht demotiviert sondern noch mehr zusammengeschweißt. Besser hat es auf Bezirksebene funktioniert. Wir konnten im Jahr 2002 unseren ersten Cupsieg im

Bezirk Hermagor einfahren. Die Freude war unbeschreiblich. Durch diesen Ansporn haben wir dann im Jahr 2004 den 1. Landesmeistertitel erreicht. Bei der Siegerehrung sind Tränen geflossen und unser Herzenswunsch ist endlich in Erfüllung gegangen. Die Feierlichkeiten haben mehrere Tage andauert. Die ganze Ortschaft Köstendorf wurde in diesen Tagen in einen sogenannten Ausnahmezustand versetzt. Nach diesem Titelgewinn stellte sich die Frage Ziel erreicht oder weitere Ziele anstreben? Wir haben uns Gott sei Dank dafür entschieden weitere Cupsiege und Goldene Helme zu holen. Bis zum Jahr 2018 haben wir dann insgesamt 4 Cupsiege im Bezirk Hermagor und 10 Landesmeistertitel einfahren können. Dazu gekommen sind noch 4 Vizelandesmeistertitel und 1 Bronzener Helm.



Cupsieger 2024 die 4. Gruppe der Feuerwehr Köstendorf



Die 4 erfolgreichen Kommandanten der FF Köstendorf in den letzten 30 Jahren

© Bi Günther Druml (3)

© Bi Florian Jost

Das besondere dabei ist, dass wir in allen Stufen einen Goldenen Helm gewinnen konnten und die Mannschaft bis auf vier Kameraden all die Jahre gleich geblieben ist.

Danach mussten wir eine sechsjährige Durststrecke erleben, bis die Bewerbs-saison 2024 startete. Bei den Bezirks-meisterschaften im Mai gab es ein Debakel und die Gruppe war kurz vor der Auflösung. Niemand von der Konkurrenz hätte noch geglaubt, dass wir in dieser Konstellation jemals wieder antreten werden. Jedoch nach mehreren internen Besprechungen haben

wir uns wieder zusammengerauft und sind noch stärker auf den Bewerbungsplatz zurückgekehrt. Das Ergebnis war der fünfte Cupsieg im Bezirk Hermagor. Zum Abschluss des Berichtes stelle ich mir die Frage, mit welchen Worten man diese 4. Gruppe der Feuerwehr Kös-tendorf beschreiben kann? Dazu fallen mir folgende treffende Gedanken ein: Kameradschaft, Kämpfer, Stolz, Sie-geswille, Ausdauer, Freundschaft, Mo-tivation, die Jäger, die Gejagten, zielori-entiert, fokussiert, ehrgeizig, emotional.

GFK HBI Michael Druml

Feuerwehrjugend der Gemeinde St. Stefan

Die Feuerwehrjugend der Gemeinde St. Stefan im Gailtal wurde am 01. Januar 2024 offiziell gegründet und besteht mittlerweile aus 33 Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren. Die Mitglieder kommen aus allen sechs Orts-feuerwehren der Gemeinde.

Um die Jugendlichen auf die vielfältigen Herausforderungen im Feuerwehrdienst vorzubereiten, werden 14-tägig Übungen durchgeführt. Die Ausbildung umfasst theoretische und praktische Einheiten. Neben den regelmäßigen Übungseinheiten stehen gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen auf dem Programm, die den Teamgeist und die Kameradschaft fördern sollen.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die erste Prüfung der Feuer-wehrjugend. Mit der sogenannten „1.

Erprobung“ erhielten 26 Jugendliche den ersten Dienstgrad – eine große Anerkennung ihrer bisherigen Leistungen und ein wichtiger Meilenstein auf ihrem Weg innerhalb der Feuerwehr.

Für die Zukunft stehen der Feuerwehr-jugend noch viele spannende Aufga-ben bevor. Neben der kontinuierlichen Ausbildung, welche die Jugendlichen auf die Aufgaben im aktiven Feuer-wehrdienst vorbereiten soll, sind auch weitere Aktivitäten geplant, die den Zusammenhalt stärken und wertvolle Erfahrungen bieten. Weitere Erprobun-gen und auch Wissenstests auf Bezirk-sebene werden ein Teil der Ausbildung sein. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Teilnahme an Jugendbewerben sein, bei denen die jungen Florianis das Ge-lernte praxisnah umsetzen und unter



BI Markus Schoitsch



Praktische Ausbildung in Vorderberg



Drehleiter Hermagor zu Besuch bei unserer Feuerwehrjugend



Vorbereitung auf die 1. Erprobung

Beweis stellen können. Ein feierlicher Höhepunkt zum Jahresabschluss wird die Übergabe des Friedenslichtes sein, welche von unserer Feuerwehrjugend organisiert wird. Am 20. Dezember 2024 um 18:00 Uhr wird das Friedenslicht vor dem Gemeindegemeindeamt mit einem kleinen Festakt an die Feuerwehrjugend übergeben, damit es anschließend im Bezirk verteilt werden kann. In unserer Gemeinde übernehmen die Ortsfeuerwehren wie gewohnt



Erfolgreiche 1. Erprobung

die Verteilung des Friedenslichtes an die Bevölkerung.

Wir blicken auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen. Ein herzlicher Dank gilt allen Unterstützern, die die Feuerwehrjugend im vergangenen Jahr tatkräftig begleitet haben.

**Gemeinde-
Feuerwehrjugendbeauftragter
BI Markus Schoitsch**



Polizeiinspektion St. Stefan

Bach 26
9623 St. Stefan
Tel.: 059133 2215-100
Fax: 059133 2215-109
E-Mail: PI-K-St-Stefan-an-der-Gail@polizei.gv.at

Die Polizeiinspektion informiert

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, werte Jugend!

Da Telefonbetrügereien immer häufiger und glaubwürdiger werden, möchten wir Ihnen hier einige wichtige Informationen dazu bereitstellen.

Telefonbetrug

Betrüger sind innovativ und sie benutzen häufig die neueste Technik, um ihren Opfern Geld aus der Tasche zu ziehen. Am Telefon wird in letzter Zeit folgender Trick angewendet: Man missbraucht österreichische Telefonnummern, um Vertrauen zu erwecken. Jeder von uns kennt es, denn fast jeder von uns besitzt ein Handy. Es läutet, eine österreichische Telefonnummer scheint auf und Sie nehmen den Anruf neugierig entgegen. „Sie haben Probleme mit Ihrem Computer“ sagt die freundliche Stimme in ihr Telefon. Natürlich, wer hat die nicht? Man sei be-

auftragt, Kunden die Probleme haben, zu beraten und ihre Computer wieder voll gangbar zu machen. Wenn Sie dem Anrufer Details Ihrer Internetverbindung, vielleicht sogar Ihr Passwort mitteilen, haben Sie schon einen ersten Fehler begangen. Einen Fernzugriff auf Ihr Gerät zu erlauben, ist wohl das schlimmste Szenario.

Was auch nicht selten vorkommt - Gewinnversprechen von irgendwelchen Lotterien. Man habe gewonnen, zum Beispiel bei Euromillionen. Um das Geld auszahlen zu können, braucht



© AdobeStock/Drobot Dean

man aber die Kontodaten oder ganz dreist auch gleich den PIN-Code der Bankomatkarte.

Das der Anruf von einer österreichischen Telefonnummer kommt, sagt nichts aus. Es ist heutzutage technisch möglich, falsche Telefonnummern am Handy des Angerufenen aufscheinen zu lassen.

Aufgrund der grenzüberschreitenden Kriminalität bei diesen Betrugsformen sowie der stetig steigenden Zahl der begangenen Delikte werden die Strafverfolgungsbehörden bei diesem globalen Kriminalitätsphänomen vor neue Herausforderungen gestellt. Umso wichtiger erscheint daher die Aufklärung der Bevölkerung, um nicht Opfer einer solchen Straftat zu werden.

Seitens der Polizei werden in solchen

Fällen folgende Verhaltenstipps empfohlen:

- keine Firma verschenkt an unbekannte Menschen Gewinne oder Waren – also Vorsicht bei derartigen Gewinnversprechungen
- verlangen sie eine Rückrufnummer.
- geben Sie keinesfalls Kontodaten oder ihre Adresse bekannt
- im Zweifel informieren Sie sich bei der örtlichen Polizeiinspektion

Für die kommende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen im Namen der Belegschaft der Polizeiinspektion St. Stefan/Gail alles Gute und viel Glück im Jahr 2025.

**Mag. Nikolaus Astner,
Abteilungsinspektor**



KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND
BEZIRKSLEITUNG HERMAGOR

Kontakt: Bezirksleiter Baltasar Mitterer, 9623 Matschiedl 23, Tel. 0676-843 22 43 12, baltasarmitterer@son.at



Zivilschutz - Selbstschutztipps

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Extremwetterereignisse verursachen Jahr für Jahr Schäden in Millionenhöhe. Die Folgen beeinflussen das tägliche Leben, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Doch nicht nur Naturkatastrophen wie Hochwasser, Stürme oder extreme Schneemassen stellen eine Bedrohung dar. Auch technische Zwischenfälle wie längerfristige, großflächige Stromausfälle, sogenannte Blackouts, stellen eine zunehmende Gefahr dar, bei denen auf Grund der fehlenden Erfahrungswerte die Auswirkungen bei weitem noch nicht abschätzbar sind. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass jederzeit ein Krisenfall eintreffen kann und sich jeder selbst bestmöglich darauf vorbereiten muss.

Um die rasche Warnung der Bevölkerung bei einer Katastrophe zu gewähr-

leisten, haben Bund und Länder ein gemeinsames Warn- und Alarmsystem aufgebaut. Die Warnung erfolgt über die in allen Orten vorhandenen rund 7800 Feuerwehrsirenen wobei die gemeinsame Auslösung dieser Sirenen nicht nur auf Gemeinde- und Bezirksebene, sondern auch auf Landesebene möglich ist. Das in ganz Österreich einheitliche akustische Warn- und Alarmsystem unterscheidet zwischen drei verschiedenen Signalen:

NOTFALLKLEBER	
NOTRUF für rasche Hilfe im Notfall	SIRENENSIGNALE für den Schutz im Katastrophenfall
Feuerwehr 122	Warnung 3 Minuten Dauerton
Polizei 133	Alarm 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Rettung 144	Einwarnung 1 Minute Dauerton
Arznotdienst 141	
Begrenzung 140	
Wasserrettung 130	
Euro-Notruf 112	
Vergiftungswatch 01-4064343	
Kinderchess Hotline 0800-202090	
• WO wird Hilfe benötigt?	• Rundfunkgerät einschalten
• WAS ist passiert?	• ORF Radio-Kanäle einstellen
• WIEVIELE Verletzte gibt es?	• Gefahrenmeldungen und
• WER ruft an?	Mitteilungen beachten
KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND	
Sicherheit rund um die Uhr unter www.kz.vz.at	



**Kärntner
Zivilschutzverband**

9020 Klagenfurt
Rosenegger Straße 20
Haus der Sicherheit
Tel. 050-536-57080,
Email: zivilschutzverband@ktn.gv.at



Zusätzlich Handy-Alarmierung „AT-Alert“

Nach längerer Vorbereitungszeit und erfolgter Testphase gibt es mit der neuen Handy-Alarmierung „AT-Alert“ eine zusätzliche Möglichkeit, die Bevölkerung rechtzeitig zu warnen und zu alarmieren. In Hinkunft wird man alle wichtigen Warn-Meldungen über akute oder drohende Ereignisse mit allen Informationen für das richtige Verhalten gleich über das Mobiltelefon mitgeteilt bekommen.

„AT-Alert“ ohne App oder Registrierung

Für die Nutzung ist weder eine App noch eine Anmeldung nötig. Am Mobiltelefon muss lediglich der Empfang solcher Nachrichten aktiviert sein. Ausgelöst werden die Warnungen von den Landeswarnzentralen, den weiteren Sicherheitsbehörden bzw. dem Innenministerium. Über die Mobilfunkbetreiber werden die Warnmeldungen dann an alle versendet, die sich in einem bestimmten Abschnitt des Netzes, einer sogenannten „Funkzelle“, aufhalten. Egal ob es sich um Ortsansässige bzw. Gäste oder Durchreisende handelt.

Eigenvorsorge und vorbeugende Maßnahmen zur Reduzierung des Schadens bei Katastrophen sind wichtiger denn je. Die Verantwortung liegt in Ihren Händen. Nachstehend einige Tipps, wie Sie Ihren Haushalt krisensicher machen können, wobei als Richtlinie ein autarkes Überleben im Haushalt für zwei Wochen angestrebt werden sollte. Ein einfacher, wichtiger Tipp ist z.B. Ihr KFZ bei 50% Tankinhalt grundsätzlich wieder auf-

zutanken, um notfalls mobil zu bleiben (Familienzusammenführung).



Private Vorsorge - VORSORGEN schützt VOR SORGEN

Ein ausreichender Lebensmittelvorrat ist die Grundlage der Eigenvorsorge. Hamsterkäufe und ausbleibende Lieferungen führen in Krisenzeiten rasch zu leeren Geschäften. Rechtzeitig angelegter Lebensmittelvorrat kann den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden.



Machen Sie ihren Haushalt krisenfest!

Katastrophen und Notfälle können dazu führen, dass man plötzlich seine Wohnung für einige Zeit nicht mehr verlassen kann oder soll. Eigene Vorräte, die nicht erst im letzten Moment angeschafft werden können, helfen in so einem Fall, stressfrei über die Runden zu kommen. Hier unsere wichtigsten Tipps und Anregungen für einen krisensicheren Haushalt.

- Notbeleuchtung: Kerzen und Zündhölzer, Taschenlampen, Batterien sollten daheim einen fixen Platz haben, damit man nicht im Dunklen sitzt.
- Batterieradio: Ein batteriebetriebenes Radio samt Reservebatterien gehört in jeden Haushalt, um im Notfall auf dem Laufenden zu bleiben. Noch besser sind Kurbelradios mit Dynamobetrieb oder mit Solarzellen betrieben.



- Wasser: Halten Sie mindestens 2-3 Liter pro Person und Tag vorrätig (kohlenensäurehaltiges Mineralwasser ist lange haltbar), da auch die Wasserversorgung ausfallen kann.
- Lebensmittel: Ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen auszukommen, wäre das Ziel. Bevorraten Sie Lebensmittel, die Ihnen und der Familie schmecken und die Sie jeden Tag nutzen. Wählen Sie dabei lang haltbare, hochwertige und leicht verdauliche Lebensmittel aus. Lebensmittel kühl, trocken und lichtgeschützt lagern. Regelmäßig das Ablaufdatum überprüfen. Lebensmittel auswählen, die auch kalt gegessen werden können. An Spezialnahrung für Babys, kranke und ältere Menschen sowie auf Tierfutter denken.
- Kochgelegenheit: Mit einer Fonduegarnitur oder einer Notkochstelle, die mit einer Brennpaste betrieben wird, können einfache Gerichte problemlos zubereitet oder Babynahrung erwärmt werden. Im Freien kann auch ein Griller oder Campingkocher zum Einsatz kommen.
- Wenn es kalt wird: Decken, ein Schlafsack und warme Bekleidung helfen auch dann, wenn keine alternative Heizmöglichkeit - wie etwa einen Holzofen - vorhanden ist.
- Bargeld: Ohne Strom spukt auch der Bankomat nichts aus - oder die Kreditkartenzahlung läuft nicht. Eine Bargeldreserve wäre ratsam.
- Und dann noch: Hygienevorrat, Camping-WC, Hausapotheke, Verbandsmaterial, Feuerlöscher, Notgepäck mit Dokumentenmappe

Appell des Zivilschutzverbandes!

„Die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung zu erhöhen“ ist ein erklärtes Ziel der weltweiten Katastrophenschutz-Initiative. Die Behörden und Einsatzkräfte treffen für derartige Notfälle und Katastrophen entsprechende Vorbereitungen. Letztlich sind diese Notsituationen aber nur dann bestmöglich zu meistern, wenn jeder von uns auch einen Beitrag leistet und in der Lage ist, sich selbst und an-

deren zu helfen. Entscheidend ist, dass man nicht gleich auf fremde Hilfe angewiesen ist und die Behörden damit Gelegenheit haben, überlegt die notwendigen Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Geschätzte Gemeindebevölkerung speziell für die gegenwärtige Jahreszeit gibt es für sie und ihre Gesundheit noch einen persönlichen Sicherheitstipp:

Nebel und schlechte Sicht erhöhen im Herbst und Winter die Unfallgefahren. Für Fußgänger bedeuten diese Witterungsverhältnisse besondere Gefahr. Sehen und gesehen werden ist daher das Um und Auf. Durch das Tragen von sichtbarer, heller Kleidung und Reflektoren kann das Unfallrisiko deutlich gesenkt werden.

Ein dunkel gekleideter Fußgänger wird von einem Autofahrer, der mit Abblendlicht fährt, erst aus einer Entfernung von 25 bis 30 Metern wahrgenommen. Hell gekleidete Fußgänger können oft schon aus 50 Meter Entfernung gesehen werden. Wenn er zusätzlich reflektierende Materialien tragen würde, erweitert sich die Sichtbarkeit enorm auf 130 bis 160 Meter. All diese Ratschläge scheinen jedoch kaum beherzigt zu werden, denn die Unfallzahlen der letzten zehn Jahre sprechen Bände.



Nun wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde St. Stefan im Gailtal eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und unter dem Motto „Zivilschutz ist Selbstschutz“ ein unfallfreies und gesundes Jahr 2025.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Leiter des SIZ St. Stefan/Gail
Baltasar Mitterer

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage: www.siz.cc/st_stefan_im_gailtal



Obmann:
Ing. Manuel Jury

Bericht des Pferdezuchtvereines K32

Aktiv, konsequent und vielfältig – so verlief das Vereinsjahr 2024.

Sehr erfreulich ging es bei der Vorderberger Stutbuchaufnahme des Pferdezuchtvereins K32 am 20.04.2024 zu. Gut besucht, mit viel interessiertem Publikum und 11 angemeldeten, bestens in Szene gestellten Stuten sowie bei strahlendem Sonnenschein, gepaart mit guten, sehr zufriedenstellenden Ergebnissen, ging dieser züchterisch und vereinsrelevant wertvolle Tag, mit guter Laune zu Ende. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen aktiven HelferInnen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung - vom Aufbau bis hin zur Mehlspeise - beigetragen haben, recht herzlich bedanken und im gleichen Zuge sie wieder um ihre tatkräftige Unterstützung und Mithilfe bitten und Sie, liebe LeserInnen, recht herzlich einladen, wenn es 2025 wieder heißt: „Bestechend in Typ, Form und Farbe“ bei der Noriker Stutbuchaufnahme des K32 in Vorderberg.

Ein großes Highlight stellte am 5. Oktober die Bundesjungstutenschau 2024 in Oberösterreich, in Stadl-Paura, dar, wo aus dem Verein K32, aus der Zucht und im Besitz von Herrn Albert Nessmann, die 4-jährige Rappstute Marjetta Magdi nach Elsass Nero XIH, in der Gruppe 1 der Galtstuten, den 4. Platz erreichen konnte und somit die begehrte Schauklasse 1b erhielt.

Für das neue Zuchtjahr 2025 stehen



Noriker Stutbuchaufnahme des
Pferdezuchtvereins K32 in Vorderberg

den PferdezüchterInnen im Verein K32 die beiden Noriker-Deckhengste Zlan Schaunitz XVI (Fuchs) und Walzer Nero XV (Rappe) zur Verfügung. Walzer Nero XV steht den ZüchterInnen das letzte Jahr zur Verfügung, danach wird für 2026 Schwarzwald Vulkan XIX seinen Platz als Vattertier einnehmen. Wie es im Vereinsleben so ist, gab es 2024 einige Austritte, sowie erfreulicherweise auch einige Neubetritte von JungzüchterInnen, die mit viel Elan und neuem Schwung das Vereinsleben bereichern und bereit sind, Verantwortung im Verein zu übernehmen und zu tragen. In diesem Sinne wünsche ich als Obmann allen ZüchterInnen „Gut Zucht“ für 2025, verbunden mit dem züchterischen Leitsatz für 2025: „Zukunft braucht Herkunft, denn die Vergangenheit holt dich immer ein!“

**Der Obmann,
Ing. Manuel Jury**



Marjetta Magdi nach Elsass Nero XIH; Züchter und Besitzer Nessmann Albert,
Schauklasse 1b

Bericht des Pferdezuchtvereines K16 Hermagor

© Landes-Pferdezuchtverband Kärnten (2)



Familie Striedner mit Baronesse-Waleria, 1. Bundesreservesiegerin Galtstuten



Obfrau:
Marion Mörtl

Bereits am 23. Februar hielten wir unsere Jahreshauptversammlung ab. Trotz starken Schneefalls sind zahlreiche Mitglieder erschienen. Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen. Als Obfrau wurde Marion Mörtl bestätigt und zu ihrem Stellvertreter wurde Klaus Jost gewählt. Anfang März luden wir zur Präsentation der Zuchthengste nach Sussawitsch ein. Sechs Noriker- sowie ein Haflingerhengst wurden am Reitplatz präsentiert. Mag. Wilhelm Popatnig fungierte als Sprecher und hat dem interessierten Publikum die Hengste beschrieben. Die heurige Noriker-Stutbuchaufnahme fand am 20. April in Egg statt. Auch in Vorderberg und Feistritz wurden Stuten aus dem K16 vorgestellt und so konnten 15 Noriker neu ins Zuchtbuch eingetragen werden. Für die Haflinger-Stutbuchaufnahme gibt es nur einen Termin. Vier Stuten aus dem K16 haben teilgenommen. Nach der Sommerpause begannen im August

wieder die Prüfungen, Schauen und Absatzveranstaltungen. Überstrahlt wurde das heurige Zuchtjahr durch die Erfolge unserer Züchter bei der Noriker-Bundesjungstutenschau Anfang Oktober im Pferdezentrum Stadl Paura. Fünf Stuten hatten sich für die Teilnahme qualifiziert: eine dreijährige Jungstute, zwei vierjährige Mutterstuten und zwei vierjährige Galtstuten. Alle vierjährigen Stuten konnten in den Endring aufsteigen. Die 2. Bundesreservesiegerin (und vorweg Gruppensiegerin) bei den Mutterstuten wurde Sina von Andrea und Christian Zimmermann aus Potschach. Den 3. Gruppenplatz erreichte Xena-Lorena von Dominik Jank aus Micheldorf. Zur 1. Bundesreservesiegerin (und Gruppensiegerin) bei den Galtstuten wurde Baronesse-Waleria von Barbara und Thomas Striedner gekürt. Züchter dieser Stute sind Michaela und Bernhard Striedner aus Förolach. Die 2. Bundesreservesiegerin (und Gruppensiegerin) wurde Fabiana von Johann Janschitz aus Görttschach, die von der Familie Millonig aus Köstendorf gezüchtet wurde. Unsere Züchter konnten also drei rot-weiß-rote Schärpen mit nach Hause nehmen - ein sensationeller Erfolg für die Züchter des Pferdezuchtvereins K16 Hermagor!



*Johann Janschitz mit Fabiana,
2. Bundesreservesiegerin Galtstuten*

Marion Mörtl
Obfrau K16 Hermagor



Hegeringleiter
Silvio Leirouz

Hegering 48

Im Jahr 2024 blickt der Hegering 48 St. Stefan im Gailtal auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Besonders hervorzuheben sind die Hegeringschau bzw. die Hegeringsitzung, die alljährliche Nacht des Fuchses, das Hegeringschießen sowie diverse Revierinhabersitzungen rund um jagdliche Themen, die nicht nur die jagdlichen Aktivitäten im Hegering bündelten, sondern auch die Geselligkeit und das Miteinander förderten.

Die Hegeringschau – Ein Blick auf das vergangene Jagdjahr

Schon traditionell fand Hegeringsitzung an Anfang des Jahres im Gasthof Smole statt. Neben der Ausstellung von Wildtrophäen gab es zahlreiche Gespräche und regen Austausch über die jagdlichen Tätigkeiten im Hegering. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die alle fünf Jahre stattfindenden Hegeringleiterwahlen durchgeführt. Einstimmig wurde Silvio Leirouz für eine weitere Amtszeit als Hegeringleiter wiedergewählt. Mit großer Freude wurde außerdem Stefan Wernitznig zum neuen Hegeringleiterstellvertreter gewählt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Jürgen Binter, der die Rolle des stellvertretenden Hegeringleiters in den vergangenen fünf Jahren mit viel Hingabe und Engagement ausgefüllt hat.

Veranstaltungen im Hegering St. Stefan

Nacht des Fuchses auf der Windischen Höhe

Den ersten Vollmondnächten des Jahres folgte am 10. Februar die Nacht des Fuchses, welche beim Gasthaus zum Stefel auf der Windischen Höhe stattfand. Bei bester Bewirtung durch Wirt Markus wurden die in den letzten Vollmondnächte erlegten Stücke Raubwild zur Strecke gelegt. Der Wanderpokal für die fleißigsten Raubwildjäger ging heuer an die Jagdgemeinschaft Matschiedl. Besucht wurde die Veranstaltung nicht nur von Jägern,



Wanderpokal – Nacht des Fuchses

sondern auch von zahlreichen interessierten Gästen.

Hegeringschießen

Ein weiteres Highlight war das jährliche Hegeringschießen, das wir in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Jagdkollegen aus dem Hegering Vorderberg in der Schottergrube Förolach durchführten. Abgerundet wurde der Tag durch einen geselligen Ausklang, bei dem in lockerer Runde über Jagd, Natur und alles, was uns als Gemeinschaft verbindet, gesprochen wurde.



Ehrenscheibe erging an Jürgen Binter

Nach Abschluss des heurigen Jagdjahres, in dem die meisten Jäger hoffentlich noch das ein oder andere Weidmannsheil haben freuen wir uns schon wieder auf die jagdlichen Aktivitäten im Jahr 2025.

**Mit einem kräftigen Weidmannsheil
Silvio Leirouz (Hegeringleiter)**

Sportverein - St. Stefan im Gailtal



Sportverein St. Stefan



Der SV St. Stefan ist ein Ort voller Leidenschaft, Engagement und unerschütterlichem Glauben an die Kraft des Sports. Unsere Sektionen Ski und Fußball sind das Herzstück unseres Vereins, in dem junge Menschen ihre Leidenschaft für den Sport entdecken und ihr volles Potenzial entfalten können. Wir sind stolz darauf, eine Umgebung zu schaffen, in der Werte wie Teamgeist, Entschlossenheit und Fairplay gelebt werden. In den letzten Jahren konnten die Funktionäre des SV St. Stefan positive Anreize schaffen. Eine stetige Ausbildung unserer Übungsleiter im alpinen Bereich sichert die zahlreichen Wintertrainingsangebote ab. Der Ankauf von Trainingsequipment ermöglicht es ein Torlauftraining anzubieten. Dieses Training findet seit letztem Jahr wöchentlich am Hrast Lift statt. Die Vorbereitung auf jede Wintersaison wird durch einige Krafteinheiten in der Turnhalle der VS St. Stefan begleitet. Zusätzlich wird jedes Wochenende am

Nassfeld ein freies Fahren mit Übungsleitern angeboten. Um ein geschlossenes Außenbild abzugeben, wurden im heurigen Jahr Skianzüge angekauft. Dabei konnten 75 Mitglieder mit Anzügen ausgestattet werden. Eine Aktivierung im Bereich Fußball ist auch voll gelungen. Durch enge Zusammenarbeit mit



Snowkids beim Start der Vereinsmeisterschaft

Frohe Weihnachten,
viel Glück im Neuen Jahr
und ein herzliches
Dankeschön für die
gute Zusammenarbeit ...



... wünscht Ihnen

Peter Sepppele

Gesellschaft m.b.H.

- » Abfallwirtschaft
- » Brennstoffe
- » Dämmstoffe



www.sepppele.at

Der Sportverein St. Stefan im Gailtal freut sich auf die kommende Saison und lädt alle interessierten Kinder herzlich zur Teilnahme ein. Anmeldungen sind bei Christian Warmuth per Mail an svstefanski@gmail.com möglich.



*Obmann Renè Druml,
Vereinsmeisterschaft Siegerehrung*

dem SV Egg wurde es ermöglicht, wieder ein Kinderfußballtraining anzubieten. Hier wird gezielt die Altersgruppe von fünf bis sieben Jahren angesprochen.

Durch diesen Aufwind angespornt, entschloss man sich ein Kleinfeldturnier zu organisieren. Das Turnier wurde als Hobbyturnier gespielt, bei welchem vier Mannschaften aus der Gemeinde teilnahmen. An die 1000 Stunden werden jährlich in die Weiterentwicklung des Vereins investiert. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten hat der Verein mit sehr viel Gegenwind zu kämpfen. Jede Spende hat direkten Einfluss auf die positive Entwicklung unserer jugendlichen Sportler.

**Obmann
Ing. Renè Druml**

Nina Mosser – Eine Saison voller Herausforderungen und neuer Erfahrungen

Durch den Staatsmeistertitel im Mountainbike-Marathon in der letzten Saison, hatte ich heuer die Ehre als amtierende Staatsmeisterin in das Trikot der Staatsmeisterin zu schlüpfen und die Saison darin in dieser Disziplin zu bestreiten. Diese besondere Auszeichnung motivierte mich, vermehrt auch Langdistanz-Wettkämpfe in meinen Rennkalender aufzunehmen und mich damit neuen Herausforderungen anzunehmen. Die Saison war ein Jahr des Lernens – von der richtigen Renntaktik über das Timing der Verpflegung bis hin zur mentalen Stärke auf langen Strecken. Doch leider war es auch ein Jahr des Pechs. Ein Reifenplatten zwang mich, das entscheidende Rennen frühzeitig zu beenden und meinen Titel der Staatsmeisterin nicht verteidigen zu können. Neben den Marathons bin ich weiterhin

auch im Cross-Country unterwegs – dem kürzeren, intensiveren Format des Mountainbikens. Diese abwechslungsreichen Wettkämpfe hielten mich auf Trab, wobei ich wertvolle Erfahrungen sammeln konnte – sei es im nationalen Bereich oder auf internationaler Ebene, etwa im Weltcup beider Disziplinen. Neben dem Sport erreichte ich auch einen großen persönlichen Meilenstein in diesem Jahr: den Abschluss meines Masterstudiums der Sportwissenschaften und den Beginn des Doktorats. Diese Balance zwischen physischer und mentaler Herausforderung stellt mich vor neue, spannende Aufgaben, die ich bisher gut meistern konnte.

Ich blicke mit viel Motivation auf die nächste Saison und freue mich auf die Vorbereitungen im Winter, um noch stärker in die Saison 2025 zu kommen!



*Marathon Weltcup in Megève
(Frankreich)*



*Cross-Country Weltcup in Val di Sole
(Italien)*

Silvio Wieltschnig – der „Unverwüstbare“



Jedes Jahr denkt er ans „kürzertreten“, weniger trainieren, sich anderweitig zu beschäftigen – doch jedes Jahr zeigen seine Erfolge, dass er noch immer mit den Jungen mithalten kann. Der Hausberg im Sommer und sein Indoor-Bike im Winter sind sein tägliches Brot. Der Spaß an der Bewegung soll nicht verloren gehen. Die Vertical Challenge mit den top Anstiegen in den verschiedensten Regionen von Italien dürfen in Silvios Liste der geplanten Läufe nicht fehlen. Silvio erreichte mit seinem Teamkollegen Christian Fertala und seiner Teamkollegin Annemarie Sturm-Begusch den ersten Platz bei der No Border Team Challenge. Auch in Hochfelln (Deutschland) erreichte er den AK Platz 1. Beim Tarvisio Summertrail (Italien) konnte Silvio sich über den Gesamtsieg freuen und auch beim Dreiländereck Berglauf, den der

SC Laufsport Hermagor selbst organisiert war, er mit Christof Hochenwarter und Christian Fertala mit dem zweiten Platz am Stockerl. So sieht das „Leiser treten“ im Normalfall nicht aus! „Es kommt für jeden einmal die Zeit, wo man sich für neue Wege entscheiden muss“, so Silvios Worte. Es sei auch nicht mehr möglich, sich mit den Jungen auf gleicher Augenhöhe zu messen. Der Leistungssport hat ihn durch viele Kontinente geführt, vieles gelehrt und interessante Menschen kennengelernt. Im Hintergrund hat Silvio sehr viel Organisationsarbeit zu leisten. Die Sektion Laufen, aber auch Radfahren erfordert durch diverse Veranstaltungen zusätzlich viel Geduld, Verhandlungsgeschick und ein gutes verlässliches Team. Im heurigen Jahr wurden von der Radsektion ein Gedenkrennen zu Ehren von Silvios verstorbenen Papa Hans Wieltschnig am Nassfeld und ein Bergrennen am Dreiländereck von der Laufsektion veranstaltet.

Silvios Plan für die Zukunft: „Meine neue Sichtweise wird sein, nur bei ausgewählten Veranstaltungen bzw. Bewerben teilzunehmen und diese zu genießen“!

Wir wünschen Silvio viel Glück und sind schon auf die tatsächliche Ausführung seines Plans gespannt.





bmtraar.

Baumeister Ing. Roberto Traar

Planung | Projektierung | Bauleitung

Mobil: 0664 / 88 75 40 95

www.bmtraar.at

Büro:
Karnitzen 22
9623 St. Stefan/Gailtal office@bmtraar.at



Wir wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Unternehmertum in unserer Gemeinde

Aus der Überlegung heraus, was eine real mögliche Unterstützung der Wirtschaftstreibenden in unserer Gemeinde sein könnte, entstanden im Ausschuss für Wirtschaft & Umwelt einige Ideen. Eine davon war die Sichtbarkeit der einzelnen Unternehmer in unserer Gemeinde zu verstärken. Einerseits durch eine eigene Kategorie „Unternehmertum“ auf unserer Gemeinde – Webseite. Andererseits in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes. So wird eine Vernetzung innerhalb unserer Kommune gefördert, ohne dass der Einzelne Geld und Zeit in diesbezügliche Werbeaktivitäten investieren muss. Dafür wurden in den letzten Monaten alle gelisteten Unternehmer telefonisch kontaktiert und eingeladen, ein Teil davon zu sein. Jene, die diese Idee willkommen heißen und ihre Daten übermittelt haben, finden hier ihren Platz:

Gesundheit, Schönheit & Kosmetik

Salon Nici

Inhaber: Nicole Druml
Adresse: 9623 St. Stefan im Gailtal 50
Tel: 0650 2631470
nici.druml@gmx.at

Haarbunker

Inhaber: Melanie Sokulskyj
Adresse: St. Paul 37, 9623 St. Stefan
Tel: 06606510236
m.sokulskyj@gmx.at
www.haarbunker.at

Birgit's Hair Studio

Inhaber: Birgit Turner
Adresse: Tratten 17, 9623 St. Stefan
Tel: 0664 5116427
birgit.turner@aon.at

Osteopath & Heilmasseur

Thomas Kreiger

Inhaber: Thomas Kreiger
Adresse: Bach 16, 9623 St. Stefan
Tel: 0676 7085281
thomas.kreiger@gmail.com

Heilmasseurin Sonia Brandstätter

Inhaber: Sonia Brandstätter
Adresse: Karnitzen 5,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0664 3930863
sonia.brandstaetter@gmail.com

energetik4you

Inhaber: Alexander Steinmann
Adresse: Edling 7,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0676 6029542
puppe8888@gmail.com

HilfDir

Inhaber: Harald Komar
Adresse: Dragantschach 8,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0677 61509761
harald.komar@drei.at

LAVAVITAE Partner

Inhaber: Martina Köfer-Haberle
Adresse: Sussawitsch 14,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0676 6431207
m.koefer-haberle@gmx.at
m.koeferhaberle.lvpartner.com

Gabis Kräuterwerkstatt

Inhaber: Gabriela Brunner
Adresse: Köstendorf 41,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0680 1116054
gabi-br@gmx.at
www.gabisgruenekosmetik.webnode.com

Auto & Transporte

UNIC Garage

Inhaber: Udo Petutschnig
Adresse: Schmölzing 14,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0676 9331894 oder 06507279393
karosseriepetutschnig@gmail.com

Widemair Transport GmbH

Inhaber: Flora Pappalardo
Adresse: Sussawitsch 46,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0660 4036012
Dispoflora@widemair-transporte.com

Int Transporte Stefan Widemair

Inhaber: Stefan Widemair
 Adresse: Sussawitsch 46,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0660 4036012
 Dispostefan@widemair-transporte.com

Bauen & Wohnen**Erdbau Robert Diancourt**

Inhaber: Robert Diancourt
 Adresse: Tratten 3,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 06604100301
 erdbau.diancourt@gmail.com

bmtraar.

Inhaber: BM Ing. Roberto Traar
 Adresse: Karnitzen 22,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0664 88754095
 office@bmtraar.at
 www.bmtraar.at

RAUM richtung

Inhaber: Ing. Martina Köfer-Haberle
 Adresse: Sussawitsch 14,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0676 6431207
 martina@raum-richtung.at
<https://www.raum-richtung.at/>

Maler Jeff Westerwoudt

Inhaber: Jeff Westerwoudt
 Adresse: 9614 Vorderberg 9
 Tel: 0676 6036150
 malerjeff@outlook.com

Sägewerk und**Holzhandel Harald Bartolot**

Inhaber: Harald Bartolot
 Firmenadresse: Edling 18,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Betriebsadresse: Bach 18,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0660 4830011
 saegewerk-bartolot@gmx.at

Tischlerei Rupnig

Inhaber: René Rupnig
 Adresse: Tratten 1,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0664 5247435
 office@tischlerei-rupnig.at

Thomas Schmid Elektrotechnik

Inhaber: Thomas Schmid
 Adresse: 9614 Vorderberg 61a
 Tel: 04283 30888
 office@schmid-elektrotechnik.at

Fotografie & Marketing**Designcreative**

Inhaber: Dietmar Kröpfl
 Adresse: 9614 Vorderberg 82
 Tel: 04283 20012
 office@designcreative.at
 www.designcreative.at

**Direktvermarktung
und Landwirtschaft****Bauernhof & Hofladen****Smole Johannes**

Inhaber: Johannes Smole
 Adresse: Schmölzing 11,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 04283 3083 oder 0650 7413250
 info@gailtalspeckbauer.at
<https://gailtalspeckbauer.at/>

Biohof Madritsch-Halder

Inhaber: Dr. Hans Madritsch &
 DI Christiane Halder
 Adresse: Karnitzen 2,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0664 9770021
 chrsitiane.halder.bio@gmail.com
 www.biohof-madritsch-halder.at

Fleischerei Peter Smole

Inhaber: Peter Smole
 Adresse: 9623 St. Stefan im Gailtal 35
 Tel: 04283 2128
 beste@fleischerei-smole.at
<https://fleischerei-smole.at/>

Imkerei Fam. Flaschberger

Inhaber: Christof Flaschberger
 Adresse: Bach 1, St. Stefan im Gailtal
 Tel: +43 676 6000634
 info@honig-bauer.at
 www.hong-bauer.at

Mitsche Hof

Inhaber: Familie Druml
 Adresse: Hadersdorf 4,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0677/61164319

familie.druml@gmail.com
www.mitschehof.at oder
www.schmecktbesser.at

IT-Sektor

Alexander Kühne - NIS-Infra

Inhaber: Alexander Kühne
Adresse: Köstendorf 40,
9623 Stefan im Gailtal
Tel: 0660 4003075
office@nis-infra.at
www.nis-infra.at

Wald- & Grundstückspflege

Forstservice Millonig

Inhaber: Markus Millonig
Adresse: Sussawitsch 8,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0676/7035805
mmillonig@hotmail.com

H.E.R.B - Hausbetreuung.Entrümpelung.Rebecca.Brandstätter

Inhaber: Rebecca Brandstätter
Adresse: 9623 St. Stefan im Gailtal 44/1
Tel: 0660 4828328
beckybrande@gmail.com

Freizeit & Sport

Alpinsport & Industrieklettern

Inhaber: Assinger Harald
Adresse: St. Paul 13,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0664 1119500
harald.assinger@hotmail.com
www.bergerlebnis-pur.at

noriker HABERLE

Inhaber: Daniel Haberle
Adresse: Sussawitsch 14,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0650 4860609
info@noriker-haberle.at
http://www.noriker-haberle.at

Naturbad Vorderberg

Inhaber: Margit Ludwiger-Pipp & Miriam Ludwiger
Adresse: 9614 Vorderberg 126
Tel: 0699 16161667
naturbad.vorderberg@gmx.at
http://www.vorderberg.at/erlebnis-naturbad-vorderberg/

Tierwohl

Die Hufmitzi - Hufbearbeitung Chiara Michevc

Inhaber: Chiara Michevc
Adresse: Matschiedl 59,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0660 6564232
chiara.michevc@gmail.com
www.hufmitzi.at

Druml Detection Dogs

Inhaber: Rudolf Druml
Adresse: Köstendorf 8,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 0664 3907087
rudolf.druml@gmail.com
https://felnasenresort.at

Nächtigung & Kulinarik

Naturgut Gailtal - Zum Gustl

Inhaber: Hannes Millonig
Adresse: Matschiedl 11,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 04283 2295
info@naturgut-gailtal.at
www.naturgut-gailtal.at

Karnischer Hof Hotelbetriebs GmbH

Inhaber: Handelsrechtlicher Geschäftsführer Herr. Dr. Peter Tschernitz
Adresse: St. Paul 7,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 04283 2733
office@karnischerhof.at
www.karnischerhof.at

Gasthof „Sonnenhof“

Smole Johannes

Inhaber: Johannes Smole
Adresse: Schmölzing 11,
9623 St. Stefan im Gailtal
Tel: 04283 3083 oder 0650 7413250
sonnenhof.smole@aon.at

Naturbad Vorderberg

Inhaber: Margit Ludwiger-Pipp & Miriam Ludwiger
Adresse: 9614 Vorderberg 126
Tel: 0699 16161667
naturbad.vorderberg@gmx.at
http://www.vorderberg.at/erlebnis-naturbad-vorderberg/

Haus Siebenbrunn

Name des Vermieters: Johann Druml
 Adresse: Köstendorf 70,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 43 664 5654986
 Info@haus-siebenbruenn.at
 www.haus-siebenbruenn.at

Ferienhaus Dorfruhe

Name des Vermieters: Adolf Rabitsch
 Adresse: Hadersdorf 21,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: +43 46331222
 E-Mail: office@aragia.at
 www.gailtalblockhaus.at

FEWO Onitsch

Name des Vermieters: Georg Onitsch
 Adresse: Köstendorf 84,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: +43 676 4200951
 georg.onitsch@gmail.com

Gästehaus im Wiesengrund

Name des Vermieters:
 Rudolf und Renate Druml
 Adresse: Köstendorf 8,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: +43 66473707917
 ferienwohnung.druml@gmail.com

Ferienhaus Warmuth

Name des Vermieters:
 Andrea Warmuth
 Adresse: Köstendorf 6,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: +43 664 2269838
 hof@fewowarmuth.at
 www.fewowarmuth.at

Gailtaler Apartments Alinkhof

Name des Vermieters:
 Olaf Teun Alink und Judith Kappen
 Adresse: Dragantschach 13,
 9623 St. Stefan im Gailtal
 Tel: 0660 3923321
 alinkhof@outlook.com
 www.alinkhof.com

Die wichtigste Eigenschaft eines Unternehmers ist die eigene proaktive Haltung. Immer auf der Suche nach der Lösung. Wenn nun also der eigene Eintrag - aus welchem Grund auch immer - gewünscht ist, doch noch fehlt, dann ergreife die Initiative. Unsere Webseite ist ein lebendiges Medium und die Basis für gemeinsames Wirken. Sende deine Firmendaten inkl. Logo gerne an: jessica.druml@ktn.gde.at





Jungunternehmerin und Frisörmeisterin Melanie Sokulskyj „Meinen Kundinnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern ist mir eine persönliche Herzensangelegenheit.“

Stylingwunder im neuen „Haarbunker“



Wohlfühlatmosphäre mit viel Licht und Raum für Kreativität

Melanie Sokulskyj lebt und arbeitet in St. Paul und lässt seit diesem Sommer ihre Kundinnen mit Leidenschaft an ihrer Liebe zum perfekten Hairstyle teilhaben. Der Traum vom eigenen Styling-Salon wurde für die Frisörmeisterin endlich wahr: Sie hat sich ihren persönlichen „Haarbunker“ gebaut und lässt ihrer Kreativität nun freien Lauf, zur großen Freude der Kundinnen, die vom Konzept der Jungunternehmerin begeistert sind. In unmittelbarer Nähe zu ihrem Zuhause zaubert sie ihren Gästen den perfekten Look und wer glaubt, das sei schon alles, der liegt knapp daneben: Bei Melanie Sokulskyj hört das Styling nicht mit der Frisur auf, es fängt damit erst an!

Entspannung und schöne Haare

Der Salon trägt den Namen „Haarbunker“ aus gutem Grund: Hier soll der Alltagsstress draußen bleiben. Es gilt zu entspannen und die Hektik des Lebens hinter sich zu lassen. Die Meisterin ihres Faches sieht ihren Haarbunker als Rückzugsort, eine Oase der Ruhe und

Entspannung, in der sich die Damen eine Styling-Auszeit nehmen können und endlich mal Zeit ist, sich ganz auf sich selbst zu konzentrieren.

Über Melanie Sokulskyj

Nach ihrer Ausbildung bei Elite Professionals tauchte sie in die inspirierende Welt des Friseurhandwerks mit all seinen spannenden Facetten ein, arbeitete in luxuriösen Wellness-Hotels am Arlberg und in der Schweiz, wo sie mitnahm, wie wichtig die Kombination aus Wellness und Haarpflege für das Wohlbefinden der Gäste ist. Dieses Erkenntnis hat ihre Arbeitsweise nachhaltig geprägt.

Der Weg zum Haarbunker

Im Jahr 2016 hat sie in Salzburg die Meisterprüfung abgelegt und nach einer Familien- und Babypause startete die Mutter zweier Kinder – Clara (6) und Nico (3) beruflich durch. Ehemann Markus unterstützt sie nach Kräften beim Ausleben ihres Traumes: „Hier kann ich meinen Kunden ein einzigartiges Wellness- und Friseur-Erlebnis bieten“, erfreut sich die Frisörmeisterin bereits eines riesigen Kundenstocks.

Styling Duo „brezelt auf“!

Für den schönsten Tag im Leben einer Frau hat sich die Frisörmeisterin eine Verbündete ins Boot geholt: Gemeinsam mit Laura Wirnsberger von der „Aufbrezlerei“ ist das Braustyling mit Frisur und Make-up perfekt! Natürlich ist auch das Gästestyling mit im Paket und entspannende Momente sowieso!



St. Paul an der Gail 37
9623 St. Stefan
Tel.: 0660/6510236
m.sokulskyj@gmx.at
www.haarbunker.at
Öffnungszeiten
auf Anfrage



© Tamara Jarnig (4)

Haarstyling in angenehmem Ambiente

Handwerk mit Leidenschaft

Die Tischlerei Rupnig ist ein Familienunternehmen, das Tradition und Innovation miteinander verbindet. René Rupnig (43), gebürtiger Trattner, ist seit April 2024 als selbstständiger Tischler aktiv und führt das Handwerk seiner Familie in der vierten Generation fort. Nach 26 Jahren Erfahrung in der Tischlerei Haller in Nötsch hat er den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und bietet jetzt individuelle Lösungen im Innenausbau an. Mit seiner jahrelangen Erfahrung und seinem tiefen Verständnis für das Material Holz kümmert sich René um die Planung und Ausführung von Sonderanfertigungen. Besonders stolz ist er auf die Inneneinrichtung des neuen Gemeinschaftshauses in Tratten, die er gemeinsam mit Architekt Wirnsberger geplant und umgesetzt hat. Diese Arbeit hat – neben vielen anderen Aspekten – auch dazu beigetra-

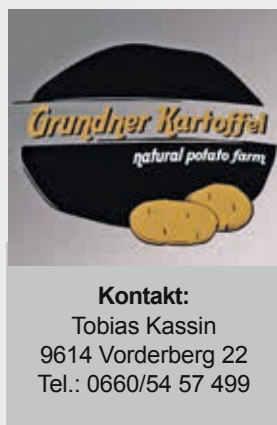
gen, dass der Neubau des Hauses mit dem „Kärntner Landesbaupreis 2024“ ausgezeichnet wurde – ein klarer Beweis für Renés handwerkliches Können und seine Leidenschaft für das Tischlerhandwerk. Als Ein-Mann-Betrieb erledigt er die handwerklichen Aufgaben selbst, während seine Frau Petra und seine Tochter Alida das Administrative übernehmen. In Zukunft möchte auch sein Sohn Kevin, der derzeit Architektur studiert, in das Familienunternehmen einsteigen. Seine Freizeit verbringt René am liebsten am Modellflugplatz in Feistritz an der Gail. Zudem baut er an einem eigenen Flugzeug aus Holz, in das er bereits hunderte Baustunden investiert hat. „Es ist eine Herausforderung, aber ich liebe es, mit Holz zu arbeiten“, betont er.



Tratten 1
9623 St.Stefan/Gailtal
Tel.: 0664/5247435
office@tischlerei-rupnig.at



René Rupnig steht für innovative sowie kreative Tischlerarbeiten



Grundner Kartoffeln aus Vorderberg – regional und natürlich!

Seit 2021 hat Vorderberg neue Kartoffelbauern. Den Grundner Hof. Den Hof selbst gibt es bereits seit mehreren Generationen. Auf die Idee Kartoffeln anzubauen sind Tobias (22) und Sebastian (19) Kassin aber ganz alleine gekommen. Tobias Kassin ist Agrartechnologiestudent an der FH Wieselburg und sein Bruder ausgebildeter Touristiker von der KTS, der demnächst seinen Präsenzdienst absolviert. Sie wollten die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen des familieneigenen Nebenerwerbshofes aktivieren und sind nach wenigen Ernten bereits gut im Geschäft. Viermal pro Jahr verkaufen sie ihre Kartoffeln im Kaufhaus Am Platz in Vorderberg, am Slowfoodmarkt in Nötsch, am Bruggerhof in Kerschdorf, beim Smole in St. Stefan, aber auch in ausgewählten Betrieben in der näheren Umgebung bis nach Klagenfurt.

Naturbelassene Kartoffeln

Anfangs musste alles händisch gehen, bis auf eine Setzmaschine, die zu Beginn angeschafft wurde. Maschinen, welche die Arbeit erleichtern, wurden nach und nach zugekauft. Angebaut wird völlig natürlich, auf Pestizide und Kunstdünger wird komplett verzichtet. Gedüngt wird mit Vorderberger Mist von den umliegenden Höfen. Die Lagerung erfolgt im Original Grundnerhof-Erdkeller, der zu diesem Zweck revitalisiert wurde, um so gleichbleibende Lagerbedingungen zu schaffen, ohne auf aktive Klimatisierung angewiesen zu sein. Gelagert wird in Holzkisten, vergleichs-



*Sebastian und Tobias Kassin:
Kartoffel-Jungbauern aus Leidenschaft*

weise luxuriöse Bedingungen für die „Grundner Kartoffeln“.

Zufriedene & treue Kunden

Die Kunden wissen das zu schätzen und kaufen gerne bei den Jungbauern ein, weil die Qualität einfach stimmt. Der Kilo kostet 2,50 €. Im Sortiment sind Frühkartoffeln, mehlig sowie festkochende Sorten. Der Arbeitsaufwand hält sich in Grenzen, mit der Hilfe von Familie und Freunden erfolgt im Mai die Aussaat, zwischenzeitliche Kulturpflege und ab Mitte Juli die Ernte. Ziel ist es, die Produktivität zu steigern, selbstverständlich bei gleichbleibender Qualität, denn auf diese kommt es den Kartoffel-Jungbauern schließlich an!



Bei „Grundner Kartoffeln“ macht die Ernte Spaß!

Ungewöhnlich urlauben in Lintschis Ferienwohnung

Außergewöhnlich logieren die Gäste in Lintschis Ferienwohnung in Vorderberg, wo die Kühe am Nachbargrundstück grasen und die begeisterten Gäste mit Eiern der hauseigenen Hühner begrüßt werden.

Linda Schaller (53) hat dieses Paradies für Erholung-Suchende aus eigener Hand erschaffen, ihre ganze Kreativität in die Einliegerwohnung ihres Eigenheims einfließen lassen. Als die Kinder aus dem Haus waren, krepelte die Geschäftsfrau die Ärmel hoch und setzte den Plan, ein Paradies für Gäste zu schaffen, in die Tat um. Dass sie der Pandemie wegen wirklich überall selbst ran musste, war so nicht gedacht, tat dem Umbau und vor allem dem Ergebnis aber keinen Abbruch. Jedes Detail, jede Wandmalerei, und jedes Stückchen ist liebevoll und mit Bedacht gewählt und angepasst; der Opa, welcher der damals 24-Jährigen das Haus vermachte, tät staunen.

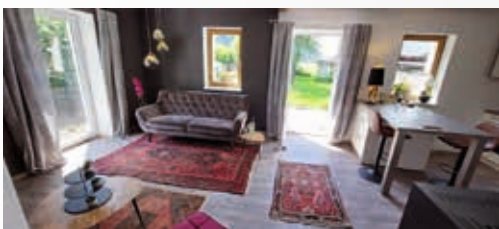
Lifestyle à la Vorderberg

Die Ferienwohnung kann sich sehen lassen und hat darüber hinaus viel zu bieten: Ein Kleinod für Urlauber, die die schönen Flecken des Gailtals zu schät-



Linda Schaller empfängt mit ihrer Familie Gäste auf ganz besondere Art

zen wissen. Wanderungen, Radtouren, Trips ins angrenzende Italien, die Nähe zu den Skigebieten, Kärntner Badeseen – ob Kufenstechen, Italien, Speckfest oder Harleytreffen - alles ist hier nur einen Sprung entfernt. Und die Gastgeberin kennt sich in der Umgebung bestens aus, verbrachte den Großteil ihres Lebens in dem idyllischen Örtchen, geizt nicht mit Tipps bezüglich Ausflugsziele und stellt ihren Gästen schon mal einen frisch gebackenen Apfelstrudel vor die Türe - Lifestyle à la Vorderberg eben.



Kreativität trifft Design



Vorderberg hat viel zu bieten



Prädikat „außergewöhnlich“ laut booking.com Bewertungen

**Lintschis
Ferienwohnung**
Linda Schaller
Vorderberg 111
9614 Vorderberg
Tel.: 0650/7911957

St. Stefan

im Gailtal



Weihnachtszeit

*Tuats eich heia amol selba beschenk'n
Und anfoch so wie Kindalan denk'n.
Mit ana Freid af die erst'n Schneflock'n wortn,
und endlich donn baun an Schneemonn im Gort'n.*

*Beim Kekslan bochn, a Weihnachtsliad singen,
dem Nochbor anige zum kostn vorbei bringen.
Fian Nikolaus leis a Gedicht aufsogn,
wia fria holt on Kindatogn.*

*Vom Krampuss die Ruatn vielleicht kurz amol gspiarn,
sich hinta erinnern on guate Maniern.
Den stabign Schlittn ausm Kella aufatrogn
und üban Bichl hintam Haus a Schlittnfahrt wogn.
Oba doch, bei oll dem, auf kann Foll vagessn,
gonz hammlat a poar von die Kekslan zen essn.*

*Af den Briaf on dos Christkind,
mit dem Wunsch, wos soll'schenken,
warat gonz nebenbei a noch zen denken.
Den Advent besinnlich mit der Familie vabringen,
amol donkn dem Hergott und Liadlan ihm singen
und beim Christbam holn, ausm tiaf vaschneitn Wold –
kurz inneholtn, es is Weihnochn bold.*

*Af's Christkindl wortn, mit klopfendem Herz'n,
den schen Christbam bewundern, mit olls brennenden Kerzn.
Und donkn dazu, uns geht's wirklich guat,
wia homm von Ollem genua.*

*Die Geburt Jesu Christ in uns selba gspian
und die Liab zuanonda niemols valiern
und bevor donn dos neie Johr beginnt,
gonz bewusst noch genießen, dos Denkn ols Kind.*

von Sibylle Zimmermann aus Kühweg